

IN INTERKULTUR IN STUTT GART

MAGAZIN

VON AUSSTERBENDEN ARTEN UND KULTURELLEN PRAKTIKEN
--- die interaktive Theaterperformance *Intercambios*

KÄMPFE UM SICHTBARKEIT UND EINE GERECHTERE WELT
--- indigene Stimmen im Fokus beim 29. *CineLatino*

GESCHICHTEN VON STUTT GARTER SINTI UND ROMA
--- dokumentarisches Kurzfilmprojekt mit Peter Reinhardt

++ DIE WAFFEN SOLLEN SCHWEIGEN ++

Stuttgarter Migrantenorganisationen engagieren sich wider den Krieg in der Ukraine

**DIE DREIUNDDREISSIGSTEN
THEATERHAUS
JAZZTAGE
10. BIS 20. APRIL
2022**

Tickets unter 0711 40207 20 oder www.theaterhaus.com



SALIHA –
Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen
PREMIERE Do 21. April 2022
Eine Theaterhaus Schauspielproduktion
Weitere Vorstellungen: Fr 22. & Sa 23.04.2022

**JAZZCLUB
ARMER KONRAD**
Jazz | Rock | Folk | Blues



Mike Stern / Bill Evans Band
feat. Dennis Chambers & Gary Grainger
Sa 14. Mai 22 | 19 Uhr
Jahnalle | Weinstadt Endersbach

Tickets und weitere Infos unter: jak-weinstadt.de

Gefördert von **NEU START KULTUR** **INITIATIVE WIRTSCHAFTS** **Die Strategische Kultur- und Medienkommission**

Jazzclub Armer Konrad | Stiftstr. 32 | 71384 Weinstadt | jak-weinstadt.de

Merlin

programm

april

Fr - 01.04.22 - 20 Uhr - Bühne
Improtheater Stuttgart

Sa - 02.04.22 - 20 Uhr - Konzert
Warm Graves

Mo - 04.04.22 - 20 Uhr - Bühne
Dark Monday

Di - 05.04. - 20 Uhr - Im Wizemann
Heinz Strunk

Mi - 06.04.22 - 20 Uhr - Konzert
Best of Songslam

Sa - 09.04.22 - 20 Uhr - Konzert
Das bisschen Totschlag

So 10.04. & Mo 11.04.22 - 20 Uhr - Bühne
Über das Vergessen

Mi - 13.04.22 - 20 Uhr - Bühne
Kanonenfutternacht

Fr - 22.04.22 - 20 Uhr - Konzert
Say Yes Dog

Sa - 23.04.22 - 20 Uhr - Konzert
Fai Baba

So - 24.04.22 - 20 Uhr - Bühne
Fil

Mo - 26.04.22 - 20 Uhr - Im Wizemann
The Notwist

Mi - 27.04.22 - 20 Uhr - Blues
Anson Funderburgh & The Rockets

Fr - 29.04.22 - 20 Uhr - Konzert
Odd Couple

Sa - 30.04.22 - 20 Uhr - Konzert
BRTHR

Infos & Tickets
www.merlinstuttgart.de

ITFS
03.-08. MAI 2022



CREATED BY
film & medien festival stuttgart

in partnership with **FMX2022**

A joint venture of ITFS & FINE

Supported by **Baden-Württemberg**

Co-funded by the **European Union**

#itfs
www.ITFS.de



Liebe Leser*innen,

während ich dies schreibe, fallen Bomben und Menschen sterben, Opfer eines sinnlosen Kriegs – und dies nicht weit weg von uns, quasi vor unserer Haustür. Dieser schreckliche Krieg muss beendet werden – ohne jedes wenn und aber! Und auch den Menschen, die vor diesem Krieg fliehen, muss geholfen werden – auch dies ohne jedes wenn und aber!

Es wird auch viel getan, mehr als bei jedem anderen Krieg und bei jeder anderen Krise. Das vielfältige Engagement der Bürgerschaft für die Schutzsuchenden ist großartig, aber auch das schnelle Handeln von Politik und Verwaltung bietet wenig Anlass für Kritik, wie sie bei früheren Krisen und Kriegen vorgebracht wurde.

Wir alle sind zutiefst betroffen und wir allen empfinden in diesen Tagen eine enorme Empathie für die Menschen, die in der Ukraine Schreckliches erleben und dennoch weiter Widerstand leisten, ebenso wie für die Menschen, die aus der Ukraine fliehen.

Doch bei all dem dürfen wir nie vergessen, dass in diesen Minuten auch in vielen anderen Ländern Bomben fallen und Menschen Opfer von Kriegen werden und Schutz suchen vor diesen Kriegen, auch hier, in Europa. Elend und Not, schreckliche Kriege, menschenvernichtende Krisen und nicht zuletzt um Hilfe flehende Flüchtende gibt es auch an anderen Orten dieser Welt, an viel zu vielen Orten.

Elend und Not kann und darf nicht gegeneinander aufgewogen und ausgespielt werden. Solidarität mit der Ukraine und mit den Menschen, die aus der Ukraine fliehen, darf nicht ausgespielt werden gegen die Solidarität mit Menschen, die vor den vielen anderen Kriegen und Krisen dieser Welt fliehen. Unsere Solidarität muss allen Schutzsuchenden gelten. Es darf keine selektive Willkommenskultur geben, keine Ungleichbehandlung von Geflüchteten aus den verschiedenen Kriegs- und Krisengebieten.

Doch es gibt sie, diese selektive Willkommenskultur. Man spricht schon davon, dass jetzt endlich die „richtigen Flüchtlinge“ kommen. Die schrecklichen Erlebnisse und Traumata aller anderen Menschen, die bei uns Schutz suchen, werden auf die Seite geschoben. Es werden Kategorien und Schubladen aufgemacht. Es wird gewertet und damit auch abgewertet. Es wird diskriminiert – und das nicht nur, wenn dunkelhäutige Geflüchtete an der Grenze anders behandelt werden als weiße Geflüchtete.

Aber auch Menschen russischsprachiger Herkunft erfahren in diesen Tagen vielerorts Diskriminierungen, werden mitverantwortlich gemacht für die Politik „ihres“ Landes, genauso wie Asiat*innen für das Coronavirus und Muslim*innen für Terrorakte verantwortlich gemacht wurden. Dieser Krieg bringt auch Rassismus und andere Ideologien der Ungleichwertigkeit verstärkt zum Vorschein.

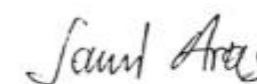
Wenn nun von einer „neuen Weltordnung“, von neuen Herausforderungen die Rede ist, so geht es dabei auch um die Verabschiedung von Komfortzonen, von (Vor)machtstellungen, von Gewohntem. Allein die Hilfe für die vielen Schutzsuchenden, nicht nur aus der Ukraine, wird unsere Gesellschaft vor Herausforderungen stellen, die auch einen langen Atem erfordern, in jeglicher Hinsicht. Unsere (hoffentlich unteilbare) Willkommenskultur darf nicht bröckeln, wenn im eigenen Alltag Abstriche erforderlich werden. Solidarität ist kein Spaziergang.

Wir hoffen, dass die Lektüre dieses Magazins ihnen auf diesem Weg etwas behilflich sein kann.

Ihr

Sami Aras

Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.



Impressum IN MAGAZIN

Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADE33

Chefredaktion und Grafik:

Rolf Graser (V. i. S. d. P.)
Redaktion:
Anja Krutinat (Leitung), Myriam Schäfer
Redaktionelle Mitarbeit: Alena Berning

Abo-Verwaltung und Vertrieb:

Anna Labrinakou
Tel. 07 11/248 48 08-12
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de
Druck: Druckhaus Stil + Find,
Leutenbach-Nellmersbach
Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltenden zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers un-

zulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sämtliche Artikel geben die Meinung des*der Verfassers*in wieder. Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr. © Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2022

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

www.forum-der-kulturen.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Maiausgabe ist am 6. April 2022.



Titelbild:
Yvonne Adhiambo Owuor

12. April, 19.30 Uhr
Literaturhaus
Foto: Maurice Weiss/
OSTKREUZ

kulturhaus schwanen waiblingen

→ NOCH BIS 13.04.
AUSSTELLUNG: AXEL ARNDT
Stadtlandschaften

01.04. 20 UHR
RICHARD WAGNER &
DIE KLEZMERBAND
Lesung von und mit DJ und
Musiker Yuriy Gurzhy (Rotfront)

08.04. 20 UHR
TIM BECKER:
TANZ DER PUPPEN
Kabarett / Comedy

23.04. 20 UHR
KULT!UFER:
BEWEGUNG TUT GUT
Jazz / Funk / Pop Kollektiv aus
dem ganzen Land | Open Air

27.04. 20 UHR
SORGLOS SONG SLAM
Singer-/Songwriter-Contest

29.04. 19 UHR
SOUNDSCENES
Theaterclips zu Musik mit
dem mixedability-Ensemble
der freien bühne stuttgart

Tickets & aktuelle Infos auf:
kulturhaus-schwanen.de.

LESUNG YURIY GURZHY am 01.04.




Im Flamenco schlägt das Herz der andalusischen Bevölkerung, der indischen und sogar der jüdischen Kultur. Diese „durch den Flamenco herauszukristallisieren“, ist das Hauptanliegen von Antonio Andrade. Am 3. April spielt er in tänzerischer Begleitung von Úrsula Moreno bei der Open World Music Stage im Laboratorium.

10



Intercambios ist eine Einladung, die eigene Sicht auf die Welt zu verändern. Inspiriert durch den Fund eines einzigartigen Archivs auf den Dächern von Peru widmet sich die interaktive Installation und Performance dem Aussterben von Arten, Ressourcen und kulturellen Praktiken. Die Künstler*innen des Cargo-Theaters sprechen über das Stück und seine Hintergründe.

12

LaB
LABORATORIUM-STUTTGART.DE

PROGRAMM APRIL 2022

Fr. 01.04., 20:30 Uhr
Son Of The Velvet Rat
Solitary Company – Album-Präsentation

Sa. 02.04., 20:30 Uhr
Chantal Acda
Songkunst zwischen Folk Noir und Indiepop

So. 03.04., 20 Uhr
Úrsula Moreno & Antonio Andrade
meet Ziryab-Akademie
Open World Music Stage

Mi. 06.04., 19 Uhr
Deine Stimme für den Osten
Offenes Singen im Lab

Fr. 08.04., 20:30 Uhr
Sirom
Virtuose Klanglandschaften aus Slowenien

Mi. 13.04., 19 Uhr
Ukulele-Kollektiv
Der Stuttgarter Ukulele-Stammtisch

Do. 28.04., 20:30 Uhr
Compania Bataclan
Balkan, Klezmer, Rock & Ska

Fr. 29.04., 20:30 Uhr
Latvian Blues Band
Jazzig-funkiger Blues

Sa. 30.04., 20:30 Uhr
Hans Theessink
Der Blues-Meister solo

LABORATORIUM
Wagenburgstraße 147
70186 Stuttgart
Telefon 0711 / 50 52 001

Nach ihrem rasanten Debütroman *Ellbogen* lässt Fatma Aydemir in *Dschinns* die verdrängten Konflikte einer türkischen Migrantenfamilie aufbrechen. Am 25. April wird sie im Literaturhaus Stuttgart aus ihrem neuen Buch lesen.

14



Wenn Peter Reinhardt spricht, muss man einfach zuhören. In zwölf Kurzfilmen, die der Filmemacher Uwe Kassai mit ihm gedreht hat, erzählt er Geschichten der Sinti und Roma in der Region Stuttgart, zu denen auch seine eigene Familie gehört.

20

Viele Stuttgarter (post-)migrantische Vereine und Organisationen engagieren sich für den Frieden und die Geflüchteten aus der Ukraine. Auch das Ukrainische Atelier für Kultur und Sport (UAKS) und das Internationale Forum für Wissenschaft, Bildung und Kultur (IFWBK) setzen Zeichen und unterstützen.

22



Seit kurzem kann man in der neuen Ramenbar *Slurp* in der Hohenheimer Straße die leckere Nudelsuppe ganz nach japanischer Tradition schlürfen. Wir haben mit den beiden Inhaber*innen Eliza Zhu und Stephan Shao über ihr neues Restaurant gesprochen.

27

Kultur	World Music Charts/CDs	9
	Leidenschaft und Dramatik	10
	Antonio Andrade und Úrsula Moreno	
	Artensterben erfahren	12
	Deutsch-peruanische Performance	
	Intercambios	
	Familienroman mit Wucht	14
	Fatma Aydemir im Literaturhaus	
	Bücher/Weltempfänger	15
	Indigene Stimmen für eine bessere Welt	17
Andenländer beim 29. CineLatino		
Filme	18	
Kultur, Diversität und Empowerment	18	
Interview mit Petra Olschowski zur Landesfachtagung <i>Kulturarbeit heute</i>		
Darüber wurde nie gesprochen	20	
Filmprojekt über Stuttgarter Sinti*zze und Rom*nja		
Die Waffen sollen schweigen	22	
Vereinsengagement gegen den Ukraine-Krieg		
„Ich fühle mich integriert und akzeptiert“	24	
Pfarrvikar Jean Lukombo Makwende		
Schlürfen erlaubt!	27	
Slurp Ramen Bar		

Service	Der interkulturelle Veranstaltungskalender	28
	Ausstellungen	39
	Treffs und Unterricht	41

Impressum 3

Die nächste Ausgabe des
IN MAGAZINS
erscheint am 27. April 2022.

Sketch Kurdish Impro Theater

Am 23. April ist das kurdisch-deutsche *Sketch Kurdish Impro Theater* im Bürgerzentrum West zu Gast, eingeladen von der Kurdischen Gemeinde Stuttgart e. V.

Sketch Kurdish Impro Theater

23.4., 18 Uhr
Bürgerzentrum S-West

Instagram:
@sketchkurdish.improtheater

„Es ist eine sehr bunt gemischte Gruppe, die wir zu Gast haben werden“, erzählt Avra Emin von der Kurdischen Gemeinde, „auch was den beruflichen Hintergrund der Ensemblemitglieder angeht – unter ihnen sind zum Beispiel Sozialarbeiter*innen oder Theaterpädagog*innen.“ Mit seinem kurdisch-deutschen Programm passt das Ensemble zu den Grundsätzen der Kurdischen Gemeinde, die sich der Freundschaft und Verständigung zwi-



schen der deutschen und kurdischen Bevölkerung verschrieben hat.
Das Sketch Kurdish Impro Theater

besteht seit 2015 und die Gruppe ist in ganz Deutschland unterwegs. Auch die Kurdische Gemeinde Stuttgart e. V. wurde auf sie aufmerksam und die Mitglieder freuen sich, die zweisprachige Theatergruppe im April nach Stuttgart einladen zu können. Das Impro-Ensemble lässt sich bei seinen Auftritten völlig vom Publikum inspirieren und geht ohne thematische Eingrenzung auf die Wünsche der Zuschauer*innen ein. mys

Odyssey: Premiere am Schauspiel Stuttgart

Am 7. April feiert Krzysztof Warlikowskis hochgelobte Inszenierung *Odyssey. A Story for Hollywood* ihre Stuttgarter Premiere im Schauspielhaus. Damit wird sie zum ersten Mal in Deutschland zu sehen sein.

Odyssey.
A Story for Hollywood

7. und 8.4., 18 Uhr
Staatstheater Stuttgart,
Schauspielhaus, S-Mitte
www.schauspiel-stuttgart.de

Die Inszenierung entstand im Sommer 2021 am Nowy Teatr, Warschau in Kooperation mit dem Schauspiel Stuttgart, der *Comédie de Clermont-Ferrand, Athens and Epidaurus Festival Athens, Théâtre national de la Colline Paris* und *Printemps des Comédiens Mont-*

pellier. Die Produktion erhielt zudem eine Förderung des EU-Programms *Creative Europe.* Krzysztof Warlikowski, einer der eigenwilligsten und innovativsten Regisseure des europäischen Theaters, entwirft ein Panorama unerwarteter Analo-

gien. Auf einer Reise der freien Assoziationen – von Shakespeare über J. M. Coetzee zu Hannah Arendt und Claude Lanzmann – führt er das Publikum durch überraschende Landschaften und Figurenkonstellationen und konfrontiert es mit existenziellen Konflikten.

Beide Vorstellungen werden in polnischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln aufgeführt. Gerade durch die vielseitige Zusammenarbeit der verschiedenen Ensembles wird das Stück zu einem einzigartigen Erlebnis auf der Theater-Bühne. ab

Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen

Saliha.
Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen

21.4. und 22.4., 20.15 Uhr
23.4., 20.30 Uhr
Theaterhaus Stuttgart
www.theaterhaus.com

Am 21. April feiert das Stück *Saliha. Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen* Premiere im Stuttgarter Theaterhaus.

Es ist die Geschichte einer Frau aus der Türkei, die als Arbeiterin in den frühen 60er Jahren nach Deutschland kam. Ungewöhnlich, sowohl für türkische, wie deutsche Verhältnisse, denn Saliha Kartag kam alleine, ohne Ehemann.

Die Inszenierung basiert auf dem Buch *Saliha. Eine türkische Geschichte*, geschrieben von ihrem eigenen Enkel Abdulvahap Çilhüseyn, der zusammen mit seiner Großmutter, seinem Bruder und seinen Eltern in einer Zwei-Zimmer-Wohnung hier in Stuttgart aufgewachsen ist. Für ihn war Saliha immer eine wichtige Bezugsperson.

Ihre Geschichte steht exemplarisch für das Schicksal vieler Frauen jener Zeit. Sie hatten die Kraft und den Mut alleine aufzubrechen und in eine ihnen vollkommen unbekannt, fremde Welt zu reisen, mit der Hoffnung, damit ihre zurückgelassenen Familien und Kinder zu ernähren und ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen. ab



APRIL 2022

BLUESFESTIVAL SINDELFINGEN

Fr 01.04. Bluespumpm (Wien) 20:00
+ BB Blues Session Band Classic Electric Blues

Sa 02.04. Rob Tognoni Band (Australia) 20:00
+ Hot'n'Nasty Band Modern Rockblues

So 03.04. Ignaz Netzer + Robert Kaiser 20:00
Acoustic Blues Night

Sa 09.04. The Razzzones 20:00
Beatboxing A cappella Entertainment

Mo 18.04. Singen für alle Oster-Special 19:30
Hanke Brothers zu Gast bei Patrick Bopp
Vorplatz der Martinskirche

Sa 23.04. Jürgen Henne „Allein in der Sauna“ 20:00
Ein-Mann-Theaterstück

29.+30.04. Big Balls Die AC/DC-Party 20:00

PAVILLON · SINDELFINGEN · CALWER STRASSE 36
WWW.IGKULTUR.DE · WWW.FACEBOOK.COM/IGKULTUR.DE
Tickets: i-Punkt Sindelfingen (07031 / 94-3 25) · alle VVK-Stellen von reservix.de

3. Roma-Tag Festival

Vom 1. bis 10. April veranstaltet das Theater am Olgaek das dritte *Roma-Tag Festival* in Stuttgart. Es erinnert an den ersten Internationalen Roma-Kongress, der am 8. April 1972 in London stattgefunden hat. Mitveranstaltet wird es von den *AnStiftern* und *Romano Jilo e. V.*

Mit insgesamt 13 politisch-kulturellen Veranstaltungen, darunter Konzerte, Filme, Lesungen oder Ausstellungen, hat das Festival zum Ziel, der breiten Öffentlichkeit die Vielfalt der Kultur und Lebenswelt der Sinti*zze und Rom*nja näherzubringen sowie auf ihre gegenwärtige Lage aufmerksam zu machen.

Das Festival startet am 1. April mit einem Konzert des *Swing Bohème Orchestra*. Die Band schafft durch ihre stilichere Kombination melodischer Beats und Synthesizern eine einzigartige und neue Atmosphäre. Am Tag darauf spielen die *Guttenberger Brothers*. Die Stuttgarter Band steht in der Tradition des Jazz Manouche und verbindet diesen mit modernem, zum Teil deutschem Vocaljazz.

Am Sonntag den 3. April lädt das Theater am Olgaek zu einem gemütlichen Frühstück ein, dabei wird der Film-



Klassiker *Schwarze Katze, weißer Kater* von Emir Kusturica zu sehen sein. Der Dokumentarfilm *And-Ek Ghes...* wird am 6. April gezeigt und im Anschluss besprochen. Der Film von Philip Scheffner und *Colorado Velcu* handelt von Familie Velcu aus Rumänien, die nach Berlin zieht und sich selbst in eine mögliche Zukunft hinein inszeniert.

Am 8. April findet im Rahmen des Roma-Tages eine öffentliche Gedenkveranstaltung statt, mit Ansprachen, Kranzniederlegung und musikalischer

Begleitung. Außerdem gibt es später an diesem Tag die Möglichkeit eine Vernissage des ungarischen Künstlers József Ferkovics zu besuchen.

Der letzte Tag des *Roma-Tag Festivals* startet mit einer Film Matinée im Hotel Silber. Dort wird der Film *Erinnert – Geschichten der Stuttgarter Sinti und Roma* erzählt von Peter Reinhardt gezeigt (siehe Bericht S. 20). Am Abend des 10. Aprils endet das Festival mit einem Konzert von *Gypsy Tango Formation, Magnifique!* im Theater am Olgaek. ab

3. Roma-Tag Festival

1.-10. April
Theater am Olgaek
theateramolgaek.org

Notre Europa – Unser Europa

Vom 14. bis 21. Mai bieten die *Plateforme* und ihre Partner einen mehrsprachigen Austausch der europäischen Jugend in Lyon, Frankreich an. Bewerbungen können ab sofort eingereicht werden.

Begleitet von praktischen Theater- und Comic-Ateliers sowie thematischen Begegnungen in europäischen Kulturinstituten in Lyon, thematisiert der Austausch die europäische Unionsbürgerschaft sowie europäische Sprachen und Kulturen. Die Diskussions- und Reflexionsrunde rund um aktuelle europäische Themen wechseln sich mit künstlerischer Praxis ab. Zur Auswahl stehen mehrsprachige Impro-Theater-Einheiten oder zum ersten Mal im Rahmen dieses Projektes auch ein Comic-Workshop. Während des Austauschs kümmern sich die Teilnehmenden um die Kommunikation in den sozialen Netzwerken und am Ende der Woche wird es eine öffentliche Veranstaltung geben. Die künstlerische Leitung übernehmen Thomas Gronle, Dilom Designer und Mitglied der Künstlergruppe Moga Mobo, Matthieu Loos, Schauspieler, Autor und Regisseur und Christine Ramel, Journalistin und Fachbereiterin für kulturelle und europäische Projekte.

Das Projekt richtet sich an französisch- oder deutschsprachige – ein gutes Verständnis einer der beiden Sprachen ist notwendig – Jugendliche zwischen 18 und 30 Jahren verschiedener Nationalitäten und Horizonte. ab

Notre Europa – Unser Europa
Jugendaustausch

Bewerbungen an:
Plateforme
info@plateforme-
plattform.org
www.plateforme-plattform.org

6 tage frei

Fellbach

AZZURRO
Italo-Pop-Musical

Landestheater
Niederbayern mit der Band
„I Dolci Signori“

4. & 5. April 2022
20 Uhr
Schwabenlandhalle
Fellbach

VVK:
i-Punkt Fellbach
0711/58 00 58
www.easyticket.de

25. – 30.4.22

Festival der Freien Darstellenden Künste der Stadt Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg
6tagefrei.de

THTR RMPE

fellbach.de

Deutsch-türkische Kabarettwochen

Vom 8. bis 17. April finden im Renitenztheater Stuttgart die 16. Deutsch-Türkischen Kabarettwochen statt. Insgesamt neun Produktionen werden hierbei zu sehen sein, eine von ihnen auch in türkischer Sprache. Mitveranstalter ist das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart e. V.

Deutsch-Türkische Kabarettwochen

8.-17. April
Renitenztheater, S-Mitte
www.renitenztheater.de

Den Auftakt macht am 8. April das preisgekrönte Kabarettduo Mike und Aydin mit seinem Bühnenprogramm *UN – Unvereinte Nationen*. Hier diskutieren die beiden selbsternannten Politikwissenschaftler mit Unterhaltungshintergrund über die aktuelle Weltpolitik. Am 9. April geht Özgür Cebe in seinem fünften Abend-Programm *Frei!* der Frage auf den Grund, was dieses große Wort denn eigentlich bedeu-

tet. Mit viel Witz, Satire und nicht immer schmerzfrei, legt er den Finger in die Wunde des Menschseins.

In *Geht nich? Gibt's nicht!* deckt Tan Çağlar, selbst Rollstuhlfahrer, gewohnt amüsant und selbstironisch die Tücken des Alltags auf und rechnet dabei ganz nonchalant mit den „Fußgängern“ ab. Am 12. April erzählt Osan Yaran, der Berliner mit türkischen Wurzeln, in seinem Soloprogramm *Gut, dass du*



fragst von eigenen Geschichten aus dem Clash der Kulturen. In seinem vierten Bühnenprogramm *Cancel Culture* analysiert Salim Samatou am 13. April auf humorvolle Art die Geschichte eben dieser.

Am 15. April treten die Kabarettist*innen Meral Ziegler, Ozan Akhan und Fatih Cevik-

kollu zusammen auf und bringen mit dem *Comedy Orient Express* eine einzigartige Comedy-Show auf die Bühne. Mit seinem aktuellen Solo-Programm *Fatih Morgana* lädt Fatih Cevikkollu das Publikum am 16. April zu einem humorvollen Perspektivwechsel ein.

Den Abschluss macht Schauspieler und Regisseur Müfit Can Saçinti mit seinem musikalisch begleiteten Solo-Programm *Itiraz Ediyorum* in türkischer Sprache am 17. April. Wie auch in seinen Filmen bringt er sein Publikum zum Lachen, aber auch zum Nachdenken. Die musikalischen Beiträge von *Kanto* bis Rap steuert der Counter-tenor Ates Arya bei. ab

(Post-)migrantisches Engagement für die Ukraine

Viele Stuttgarter (post-)migrantische Vereine und Organisationen engagieren sich für den Frieden und die Geflüchteten aus der Ukraine. Unter ihnen das Ukrainische Atelier für Kultur und Sport (UAKS) e. V. und das Internationale Forum für Wissenschaft, Bildung und Kultur (IFWBK) e. V., siehe Bericht Seite 22.

Doch es passiert noch weit mehr an Engagement, so lud *Ars Narrandi* e. V. bereits im März zu einer Veranstaltung der Hoffnung unter dem Titel *Licht und Frieden für die Menschlichkeit* auf den Killesberg ein. Die Kunstinitiative *Arthelps*, die sich schon seit zwei Jahren für Kinder und Jugendliche in der Ostukraine engagiert, erhebt auch nun wieder ihre Stimme und bündelt auf ihrer Webseite Informationen zu Unterbringung von Geflüchteten sowie Hilfsangeboten; und der Stuttgarter Verein *Stelp* ist von der Kulturinsel aus mit Hilfsgütern in die Ukraine aufgebrochen. mys

www.ars-narrandi.de
www.arthelps.de
www.stelp.eu

Renitenztheater

16. DEUTSCH-TÜRKISCHE KABARETT-WOCHE

TÜRK-ALMAN KABARE HAFTASI

08.04. Mike & Aidin	14.04. 4 Türken und kein Halleluja
09.04. Özgür Cebe	15.04. Comedy Orient Express
10.04. Tan Çağlar	16.04. Fatih Çevikkollu
12.04. Osan Yaran	17.04. Müfit Can Saçinti (in türk. Sprache)
13.04. Salim Samatou	

www.renitenztheater.de

MRUSS tickets WWW.STUTTGART-LIVE.DE 0711.550 660 77

 08.05.2022 19:00 UHR STUTTGART LIEDERHALLE	 15.05.2022 20:00 UHR STUTTGART LKA LONGHORN	 15.05.2022 19:00 UHR STUTTGART LIEDERHALLE	 30.05.2022 20:00 UHR STUTTGART LIEDERHALLE
 01.06.2022 20:00 UHR STUTTGART SCHLEYER-HALLE	 02.10.2022 20:00 UHR STUTTGART LIEDERHALLE	 11.11.2022 20:00 UHR STUTTGART LKA LONGHORN	 21.05.2023 20:00 UHR STUTTGART SCHLEYER-HALLE

WORLD MUSIC CHARTS EUROPE

vom März 2022

- 1 (5) ZAVRZLAMA **Divanhana** (Bosnien) CPL Music
- 2 (93) ZIMNICE **Kateřina Götlichová** (Tschechien) Indies Scope
- 3 (94) LANMOU LANMOU **Dowdelin** (Frankreich) Underdog
- 4 (3) FOLK UTCA **Romengo & Mónika Lakatos** (Ungarn) Folk Europa
- 5 (2) A SUD DI BELLA CIAO **Verschiedene** (Italien) Visage Music
- 6 (1) STILL MOVING **Justin Adams & Mauro Durante** (Italien/Großbritannien) Ponderosa
- 7 (-) ONA **Tomáš Kočko & Orchestr** (Tschechien) Eigenlabel
- 8 (-) HIXA MÍA **Almalé** (Spanien) Microscopi
- 9 (110) A LA MANERA ARTISANA **Vigüela** (Spanien) Real World
- 10 (-) CHANSONS POUR LES OISEAUX QUI NE SAVENT PAS VOLER **Wouter Vandenebeele & Tom Theuns** (Belgien) Homerecords.be
- 11 (8) CLIMAT **Omar Pene** (Senegal) Contre Jour
- 12 (11) IMMORTAL TRADITION **Ritva Nero** (Finnland) Bafe's Factory

In Klammern: Platzierung des Vormonats

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: www.wmce.de copyright: www.worldmusicnight.com

Saxofon-Quartette sind so alt wie das Saxofon selbst. Schon 1844 stellte Adolphe Sax ein erstes Ensemble aus vier Saxofonisten zusammen, gab Kompositionen für diese Besetzung in Auftrag und übte das Quartettspiel mit den Studenten seiner Saxofonklasse am Pariser Konservatorium. Sein Traum war, dem Streichquartett ein Bläserquartett zur Seite zu stellen, das eine ähnlich vollendete Ästhetik besitzen sollte: Vierstimmigkeit im homogenen Klang, Würde, Reinheit und Intimität.

Auch das mexikanische *Nahui Cuarteto De Saxophones*, das von vier talentierten Musikern aus verschiedenen Teilen des Landes gegründet wurde, hat sich der geistreichen Unterhaltung und virtuosen Eleganz verschrieben. Auf ihrem Debütalbum *Coti Coti* präsentiert es neun Kompositionen berühmter lateinamerikanischer Künstler wie Astor Piazzolla, Perez Prado und anderen in ungewöhnlichen, aber höchst eingängigen Interpretationen.

Das Projekt wurde 2017 in Xalapa

Juanita Euka ist die Nichte des Rumbagitarren-Giganten Franco aus dem Kongo. Verwandtschaftliche Verhältnisse geklärt – aber was sagt das über ihre Musik auf *Mabanzo* aus? Herzlich wenig. Denn die heute in London lebende Dame ist nicht nur halb Kongolesin, sondern auch halb Argentinierin, und sie schert sich in ihren Songs ohnehin nicht um Gene und Geographie. Deshalb schafft sie auf diesem Album einen spannenden Brückenschlag vom Salsa über Soul bis zur Rumba Congolaise.

Im Opener *Alma Seca* sind Anklänge an die Polyrhythmik des Afrobeats mit zirpender kubanischer Tres-Gitarre und wimmernden Synthesizern verknüpft. *Mboka Moko* verbandelt Salsa-Bläser mit cooler Neo-Soul-Melodik. Cumbia-Rhythmik und eine swingende Blechblas-Bigband gibt es in *For All It's Worth*, *Na Lingi Mobali Te* dagegen pumpt einen Rumba-Groove raus, inklusive

mit der Absicht geboren, traditionelle und beliebte Stücke mexikanischer und lateinamerikanischer Komponisten aufzuführen. Der Bandname *Nahui* („vier“) ist von der Nahuatl-Sprache (den historischen Azteken) inspiriert, die ihren mexikanischen Wurzeln und ihrer Identität folgt, die die grundlegenden Merkmale des Quartetts sind.

Ernesto Flores (Sopransax), César Arroyo Ladrón de Guevara (Baritonsax), Santiago Ortiz Lira (Tenorsax) und Isaac Eli Nazareth López Cruz (Altsax) zelebrieren das Spiel mit vier Saxofonen als Mischform aus Seriösem und Populärem. In ihren Händen scheint das Saxofon wie geschaffen für eine riesige Bandbreite an Klangfarben und Dynamik, dann wieder ist das vierfache Saxofonspiel reine Struktur und abstrakte Gedankenwelt.

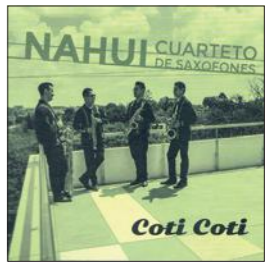
Auch das kann eben Saxofonquartett sein – subtile Klang-Algebra mit dem Mut zu musikalischer Selbstaussage. Jürgen Spieß

der in höchsten Lagen jubelnden Klick-Gitarren, über die sich Onkel Franco gefreut hätte.

Ein spaßiger Zwitter aus Cumbia- und Zouk-Romantik bietet sich in *Motema* an, komplexe Trommel-Patterns dominieren *Baño De Oro*, und eine nochmalige Latin-Neo-Soul-Fusion gelingt in *Blood*.

Doch der stilistische „Instrumentenkasten“ ist noch nicht ausgeschöpft: Samba-Unterfütterung mit Stevie Wonder-Flair hält *War Is Over* parat. Und plötzlich überrascht ein Song wie *Sueños De Libertad* mit großem Anden-Herz und Streichquartett. Hier ist Heterogenität eine Tugend.

Dass all diese Fülle – wie im Booklet zu lesen – tatsächlich in Lockdown-Heimstudios fabriziert worden ist, mag man kaum glauben. Wenige Scheiben in diesem Frühjahr beherbergen so viel Abwechslungsreichtum! Stefan Franzen



Nahui Cuarteto De Saxofones: Coti Coti
Cugate Classics



Juanita Euka: Mabanzo
Strut/Indigo

Unter den April-Neuabonnent*innen verlosen wir drei dieser CDs!



Foto: Jesus Sanchez

Antonio Andrade und Úrsula Moreno laden zur Flamenco-Masterclass

Leidenschaft und Dramatik

Flamenco ist eine Jahrhunderte alte Kunstform und eine multikulturelle dazu.

Das zeigen die Flamencotänzerin Úrsula Moreno und der Gitarrist und Leiter des weltweit ersten Flamenco-Theaters, Antonio Andrade.

Am 3. April treten sie gemeinsam mit Teilnehmenden einer von ihnen geleiteten Masterclass der Ziryab-Akademie im Laboratorium auf.

Open World Music Stage:

Úrsula Moreno & Antonio Andrade meet Ziryab-Akademie

Sonntag, 3.4., 20 Uhr
Kulturzentrum Laboratorium,
S-Ost

Infos und Anmeldung:
www.forum-der-kulturen.de

Bei dieser Masterclass erhalten Musikerinnen und Musiker aus der Region im Rahmen der von der Ziryab-Akademie des Forums der Kulturen initiierten Veranstaltungsreihe eine weltmusikalische Fortbildung. Im Anschluss wird das Erlernte gemeinsam mit Antonio Andrade und Úrsula Moreno in der *Open World Music Stage* live präsentiert. Dafür werden Musikstücke von Andrade, die von Moreno tanzend begleitet werden, einstudiert und gemeinsam erprobt. Thematische Schwerpunkte sind Improvisationen und Rhythmus rund um das künstlerische Genre Flamenco.

Der Flamenco stammt eigentlich aus Indien, über Afghanistan ist er nach Spanien gekommen. Im Flamenco schlägt somit das Herz der andalusischen Bevölkerung, der indischen Kultur, der Mauren, die über acht Jahrhunderte lang in Andalusien lebten, ja sogar der jüdischen Kultur. Elemente wie die arabisch klingenden Gitarrentonleiter, aber auch ein Teil der komplizierten Rhythmen stammen aus dem Orient. Die Gitanos, die ihre Wurzeln ebenfalls in Indien haben, brachten sie nach Südwesteuropa. Diese verschiedenen Kulturen „durch den Fla-

menco herauszukristallisieren“, ist das Hauptanliegen von Antonio Andrade. Das Ganze vermengt sich zu einem einzigartigen Gesamtkunstwerk, welches sich kaum mit der Folkloretradition anderer Länder vergleichen lässt.

Antonio Andrade: Meister an der Flamenco-Gitarre

Seit nunmehr 45 Jahren zupft Antonio Andrade die Saiten seiner Flamencogitarre, was dem staunenden Zuschauer vielleicht annähernd erklärt, warum ein Mensch so klingen kann wie zwei. Im Alter von zwölf Jahren hat der kleine Antonio damals in Spanien angefangen Gitarre zu spielen, mit 15 trat er zum ersten Mal öffentlich auf – das Fundament für seine ungewöhnliche Technik und Fingerfertigkeit.

Zum Flamenco kam Andrade durch seinen Onkel José Menese, eine lebende Legende unter den Flamenco-Sängern: „Flamenco hat mich schon von frühester Kindheit an fasziniert, auch, weil es für mich ein Fenster in die Vergangenheit ist“, sagt der 57-jährige Gitarrist, der im

spanischen Puebla de Cazalla in der Nähe von Sevilla geboren wurde und seit 1989 einen Zweitwohnsitz in der Nähe von Stuttgart hat.

Konzertreisen mit den Großproduktionen *Viva Sevilla*, *Mi Andalucía*, *Flamenco es mi vida* und *Mi Carmen Flamenca* führten ihn von Europa über die USA bis nach Japan. Auch arbeitete er mit André Heller bei einer seiner Shows zusammen. Vor allem aber fühlt er sich dem Flamenco verbunden, denn kein Tanz verkörpert für ihn so vielschichtige Emotionen und erfordert so viel Konzentration und technische Perfektion. Zahlreiche Flamenco-Größen wie Javier Barón, Israel Galván, Antonio „El Pipa“, Javier Cruz, Sara Baras, Carmen Ledesma, Concha Vargas, Manolo Marín, Ricardo Modrego, Curro Fernández und Luis de Luis hat er begleitet und auch die Zusammenarbeit mit Úrsula Moreno bestätigt exakt die Vorstellungen, die er über Flamenco im Kopf hat.

Úrsula Moreno: Verkörperung tänzerischer Leidenschaft

Leidenschaft, Eleganz, Sinnlichkeit – all das vereint die Tänzerin aus Spanien, bei der man mit jeder Bewegung spürt, dass Flamenco ihr Leben bestimmt: „Flamenco ist eine Art, sich auszudrücken und bezeichnet eine bestimmte Haltung zum Leben“, betont die Choreografin und Tochter einer der größten Künstlerfamilien Spaniens und ergänzt: „Für mich ist es fast eine Form von Therapie“.

Die 48-jährige absolvierte ihr Tanz- und Schauspiel-

studium am *Real Conservatorio de Música y Danza de Málaga*. Ihre Flamencoausbildung erweiterte sie bei Flamencogrößen wie Tona Radely, Luci Montes und Carmen Juan, Loli Flores, Matilde Coral und Manuel Betanzos sowie bei Antonio Canales, Carmen Cortes und Adrián Galia. Ihre große Bühnenerfahrung erlangte Úrsula Moreno in langen Tournéeen mit den Compagnien von Conchita del Mar und José Luis Ponce, bis sie für fünf Jahre ihr eigenes Tanzstudio in der Schweiz leitete. Zudem ist sie Künstlerische Leiterin der *Cursos Internacionales de Flamenco* in Puebla de Cazalla (Sevilla) und Málaga und leitet regelmäßig Fortbildungskurse im Ausland. Zurzeit lebt sie wieder in ihrer Heimatstadt Málaga, wo sie das *Centro Cultural Flamenco & Flamenco* gründete, in dem sie unterrichtet und internationale Workshops gibt.

Doch was wäre die Tänzerin Úrsula Moreno ohne den Gitarre spielenden Antonio Andrade? Im Flamenco ist niemand etwas ohne den anderen. In dem ebenso ritualisierten wie improvisierten Reigen tritt jede und jeder in den Dialog mit dem anderen: Das Klatschen des Palmellos, der die Fußarbeit der Tänzerin auffängt und rhythmisch weiterentwickelt, ein kurzes, anfeuerndes „ay“, das den Gitarristen zu noch schnellerem Spiel anspornt. Ein Fingerschnippen der stolzen Tänzerin, das den Gitarristen augenblicklich verstummen lässt. Jürgen Spieß

Flamenco ist ein einzigartiges Gesamtkunstwerk, welches sich kaum mit der Folkloretradition anderer Länder vergleichen lässt

33. Theaterhaus Jazztage

Vom 10. bis zum 20. April finden im Theaterhaus Stuttgart die 33. Internationalen Jazztage statt. In insgesamt 17 Veranstaltungen wird zum einen den renommierten Namen der europäischen Jazz-Szene, zum anderen vielen jüngere Gruppen mit ganz eigenen, modernen Konzepten, eine Bühne geboten.



Sona Jobarteh

Den Auftakt macht am 10. April die Jan Garbarek Group ft. Trilok Gurtu. Fünfzig Jahre hat Garbarek an seinem Saxophon gearbeitet und ihn geschärft. Er vermischt Jazz der sechziger Jahre mit wilden und freien Improvisationen sowie der Volks- und Kunstmusik zahlloser Kulturen, vor allem aber aus seiner Heimat Norwegen.

Am 11. April steht Sonja Jobarteh mit ihrer Band auf der Bühne – eine der wenigen Frauen, die die afrikanische Kora spielt. Das Daniel Garcia Trio trifft am 17. April

auf Gerardo Nuñez, Carmen Cortés und Ariel Bringuez. Zu hören ist Flamencojazz der Spitzenklasse.

Den Abschluss macht am 20. April die Band *FUUMQ – Ferenc und Magnus Mehl Quartett*. Unter dem Motto *Jazz meets Ballett* haben sie zusammen mit vier sensationellen Tänzer*innen des Stuttgarter Balletts, unter anderem Miriam Kacerova, Timoor Afschar und Roman Novitzky, ein spezielles und grenzüberschreitendes Programm vorbereitet. ab

33. Theaterhaus Jazztage

10.-20. April
Theaterhaus Stuttgart
www.theaterhaus.com

Deutsch-peruanische Performance Intercambios beim 6 Tage frei-Festival

Artensterben erfahren

Mit einer interaktiven Installation und Performance widmet sich das Stück *Intercambios* auf dem Festival *6 Tage frei* aussterbenden Arten, Ressourcen und kulturellen Praktiken. Das Freiburger *Cargo Theater* kooperierte dafür mit dem Performance-Kollektiv *elgalpon.espacio* und dem *Teatro Yuyachkani* aus Lima.

Intercambios
26.4., 14, 17.30 und 21 Uhr
FITZ – Zentrum für
Figurentheater
S-Mitte
Dauer: ca. 105 Minuten

Transformation, Imagination und neue Verwandtschaften lautet das Motto von *6 Tage frei*, dem Festival der Freien Darstellenden Künste der Stadt Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg. Die Neukonzeption des Festivals – weg von einer Bestenschau mit Preisvergabe und hin zu einem Showcase-Festival mit Einblicken in künstlerische Prozesse – hat ein Zusammenkommen und Begegnungen im Blick: „Es ist wichtig, dem imperialistischen und nationalistischen Denken künstlerisch etwas entgegenzusetzen“, sagt Martina Grohmann vom Stuttgarter Theater Rampe, das das Festival veranstaltet.

Quasi wie die Faust aufs Auge passt vor diesem Hintergrund die deutsch-peruanische Produktion *Intercambios* ins Festivalprogramm. „Wir beschäftigen uns mit dem Aussterben von Arten, Ressourcen, aber auch mit kulturellen Praktiken wie Sprachen, dem Kampf dagegen und der Frage, was uns dabei über die Grenzen hinweg verbindet, wie die Machtverhältnisse auf dieser

Welt sind und wer überhaupt darüber entscheidet, was ausstirbt“, erläutert Leon Wierer vom *Cargo Theater* in Freiburg. Gemeinsam mit seiner Schwester Carla Wierer pflegt der Performer, Regisseur und Dramaturg der freien Theatergruppe schon seit einigen Jahren durch gegenseitige Besuche, Laboratorien und künstlerischen

Austausch engen Kontakt zum Theaterkollektiv *elgalpon.espacio* im peruanischen Lima. „*Intercambios* ist unsere erste gemeinsame Produktion“, berichtet Wierer. 2019 feierte das Stück Premiere in Peru, in Deutschland musste sie aufgrund der Corona-Pandemie mehrfach verschoben werden. „Deswegen haben wir uns riesig gefreut, dass wir nun auftreten können“, so Wierer.

Die Zuschauer*innen erwartet ein Stück zwischen Installation und Aktion: In der Theaterperformance wandelt das Publikum durch eine fantasiereiche Welt – ein nachgebautes Archiv der Deutsch-Peruanerin Soledad Bauer, die sich selbst als „Sammlerin aussterbender Dinge“ bezeichnet. Eine Reise durch verschiedene Mikrokosmen, in denen Insekten Manifeste schreiben und Pflanzen ihre Betrachter*innen zur Aktion auffordern. „Das Publikum kann an verschiedenen Stationen das Thema Aussterben aus der Perspektive der aussterbenden Dinge erfahren“, erklärt Wierer, der mit seiner Schwester Carla und Jorge Baldeon als Performer und Moderator auf der Bühne steht. So sprechen beispielsweise Insekten, Sand oder ein Gletscher zum Publikum, es gibt aber auch Interviews mit Personen. Und auch aussterbende Sprachen und Dialekte spielen eine Rolle: Der Theaterkünstler berichtet von einer Frau aus dem Schwarzwald, die wegen ihres Dialekts diskriminiert wurde. Genauso wie es auf der anderen Seite der Welt in Peru mit der vom Aussterben bedrohten indigenen Sprache des Quechua-

„Das Publikum kann das Thema Aussterben aus der Perspektive der aussterbenden Dinge erfahren.“

Bilder:
Szenen aus
Intercambios



Volkes passiert, weil das Spanische dominiert. „Es gibt auf der Bühne Momente der individuellen Erfahrung, aber auch in der Gruppe, das Publikum hat die Möglichkeit sich auszutauschen und seine Meinung zu äußern“, so Wierer.

Intercambios thematisiert aussterbende Dinge, die über die Grenzen hinweg verbinden. Wierer berichtet von einem peruanischen Bergbauern, der vor einigen Jahren vor dem Landgericht Essen Klage gegen den Energieriesen RWE einreichte – wegen der Folgen des Klimawandels, die einen Andengletscher zum Schmelzen bringen und dessen Wasser sein Dorf zu überschwemmen droht. Der Fall war gleichzeitig Ausgangspunkt für die Recherche des *Cargo Theater*-Teams. „Wir haben bei der Stückentwicklung nach den Zusammenhängen gefragt, die so vielleicht erst mal nicht zu sehen sind, aber der Klimawandel ist überall, in Deutschland wie in Peru, zu spüren“, erzählt Wierer.

Die Frage, inwiefern der Mensch Verursacher des Aus-

sterbens ist, wie er damit in Zusammenhang steht, spielt bei *Intercambios* ebenfalls eine Rolle: Aussterben geschehe auch auf natürliche Art, aber was sind die Konsequenzen menschlicher Eingriffe in die Kreisläufe unseres Planeten? Nicht nur beim Klimawandel, auch in imperialistischer Hinsicht, was etwa Sprachen anbelangt.

Dabei geht das internationale Theater-Team auch mit sich selbst ins Gericht: „Zwar fand der Erarbeitungsprozess des Stücks coronabedingt auch über Zoom statt, aber wir haben uns etwa gefragt, ob es legitim ist, angesichts des Klimawandels so lange zu fliegen“, sagt Wierer und fügt hinzu: „Generell eine spannende Frage für den interkulturellen Austausch!“

Beim Publikum in Peru waren die Antworten geteilt: Die einen hielten den persönlichen Austausch für essenziell, die anderen kamen ins Grübeln. Dazu möchte *Intercambios* anregen: „Wir möchten Eindrücke und Denkanstöße, aber auch Platz für Austausch geben“, so Wierer. Ein Plädoyer für den Erhalt der Biodiversität.

6 Tage Frei

Vom 25. bis zum 30. April findet das kuratierte Festival der Darstellenden Künste *6 Tage frei* statt. Unter dem Motto *Transformation, Imagination und neue Verwandtschaften* präsentieren sich in Zusammenarbeit mit dem Theater Rampe ausgewählte Ensembles auf verschiedenen Bühnen Stuttgarts.

Darunter die mixed-abled Tanzkompanie *Szene Zwei* mit ihrem Tanztheater *Wanderlust?* Das Stück thematisiert den Umgang des Menschen mit der Natur und schlägt eine Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Mit einem außergewöhnlichen Bühnenbild und interessanten Requisiten wird dem Publikum wortwörtlich ein Spiegel vorgehalten.

Außerdem wird die Performance *Banana Island* der apokalyptischen Tänzer*innen Stuttgart zu sehen sein.

Sie widmet sich der Banane, einem der wohl beliebtesten Lebensmittel weltweit und doch zugleich Protagonistin kolonialer und neokolonialer Verbrechen sowie rassistischer und sexistischer Zuschreibungen. Hier teilen sich BIPOC- und weiße Perspektiven die Bühne und beschäftigen sich mit einer rassistischen Kulturgeschichte in der Kunst, ihren Bildern und Positionen.

In dem Tanzfilm *Cocooning* von *backsteinhaus produktion* dringt das Virus in die kleinen verstreuten Parzellen in Portugal und England, Frankreich

und Deutschland vor, in denen die Körper und Stimmen der Künstler*innen sich streng voneinander isolieren. Thematisch reflektieren sie aktuelle Diskurse und entwickeln dazu groteske Zerrbilder unserer Gesellschaft zwischen Pathos und Komik.

Auch die interaktive Installation und Performance *Intercambios* (s. o.) wird während des Festivals zu sehen sein. Sie widmet sich dem Aussterben von Arten, Ressourcen und kulturellen Praktiken. ab

6 Tage frei

25.-30.4.

Verschiedene Spielorte
www.6tagefrei.de



Bild:
Szene aus
Wanderlust?

Fatma Aydemir
im Literaturhaus Stuttgart

Familienroman mit Wucht

Nach ihrem rasanten Debütroman *Ellbogen*, der den spontanen Gewaltexzess einer Siebzehnjährigen schildert, lässt Fatma Aydemir in *Dschinns* die verdrängten Konflikte einer türkischen Migrantenfamilie aufbrechen.

**Fatma Aydemir: Dschinns
Lesung und Gespräch**

Montag 25.4., 19.30 Uhr
Literaturhaus
Live und hybrid

Moderation: Sibylle Thelen.
Mitveranstalter:
Deutsch-Türkisches Forum
Stuttgart e. V.

Dreißig Jahre hat Hüseyin in Deutschland gearbeitet, nun erfüllt er sich endlich seinen Traum: eine Eigentumswohnung in Istanbul. Am Tag des Einzugs stirbt er an einem Herzinfarkt. Zur Beerdigung reist seine Familie aus Deutschland an. Fatma Aydemirs großer Gesellschaftsroman erzählt von sechs grundverschiedenen Menschen, die zufällig miteinander verwandt sind. Alle haben sie ihr eigenes Gepäck dabei: Geheimnisse, Wünsche, Wunden. Was sie jedoch vereint: das Gefühl, dass sie in Hüseyins Wohnung jemand beobachtet. Fatma Aydemirs zweiter Roman *Dschinns* fragt nach dem Gebilde Familie.

„Für mich ist die Idee des *Dschinns* – eine Art Volksglaube an einen bösen Geist, der Menschen in den Körper fährt – als ästhetisches Motiv interessant, als diffuse Angst, die sich nie vollständig greifen lässt“, erklärt Fatma Aydemir. „Welche Geschichten erzählen wir von uns und welche nicht, um in einer Gemeinschaft akzeptiert zu werden?“

Aydemir wird 1986 in Karlsruhe geboren. Ihre Großeltern kamen als türkische „Gastarbeiter*innen“ nach Deutschland, als ihre Eltern Teenager waren. Sie studiert Germanistik und Amerikanistik in Frankfurt am Main. Seit 2012 lebt sie in Berlin und arbeitet als Kolumnistin und Redakteurin bei der Tageszeitung *taz*, wo sie sich mit den Themen Popkultur, Literatur und der Türkei beschäftigt. Sie initiiert das zweisprachige Webportal *taz.gazette* mit, als Reaktion auf die staatlichen Repressionen gegen die Pressefreiheit in der Türkei. In der deutsch-türkischen Online-Ausgabe äußern Journalist*innen aus der Türkei und der Diaspora frei ihre Meinung. Als freie Autorin schreibt sie daneben für popkulturelle Magazine wie *Spex* und *Missy Magazine*.

Ihr 2017 erschienener Debütroman *Ellbogen*, der von einer Gewalteskalation in einer U-Bahn-Station handelt,

**Sie sind grundverschieden,
aber zufällig miteinander
verwandt**



Foto:
Sibylle Fendt

wird viel beachtet. Warmherzig und wild erzählt Fatma Aydemir in ihm von den vielen Menschen, die in mehreren Kulturen und Nationen leben, und von der Suche der jungen Hazal nach einem Platz in der Welt. Für ihn erhält Aydemir 2017 den mit 10.000 Euro dotierten Klaus-Michael Kühne-Preis des Harbour-Front-Literaturfestivals für den besten Debütroman des Jahres sowie als deutsche Preisträgerin den Franz-Hessel-Preis für 2017. 2018 erhält sie ein Jahresliteraturstipendium des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst des Landes Baden-Württemberg.

2019 gibt sie gemeinsam mit Hengameh Yaghoobifarah die Anthologie *Eure Heimat ist unser Albtraum* heraus, ein Manifest gegen einen als antisemitisch und rassistisch verstandenen deutschen Heimatbegriff.

Im Literaturhaus in Stuttgart wird sie aus *Dschinns* lesen. Warum das Buch in den 1990er-Jahren spielt? „Ich bin mit Hip-Hop aufgewachsen, darum waren die Neunziger für mich schon immer eine spannende Zeit. Und wer sich mit Gewalt und Anschlägen von rechts beschäftigt, merkt, dass das alles auch ein Produkt von Strukturen ist, die sich in den Neunzigern verfestigt haben“, antwortet Aydemir in einem Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung. „Außerdem fand ich interessant, dass das Jahrzehnt eine Art vordigitale Zeit war, in der das Internet zwar existierte, aber noch nicht für alle zugänglich war. Ich stelle mir das total schrecklich vor, gerade für Leute, die einsam gewesen sein müssen. Es war damals für queere Personen in irgendeinem Kaff doch viel schwieriger, Leute mit ähnlichen Lebensrealitäten zu finden und sich auszutauschen. Ümit, der jüngste Sohn der Familie in *Dschinns*, hat zum Beispiel niemanden, mit dem er auf Augenhöhe darüber sprechen kann, dass er sich in einen Jungen verliebt hat. Diese Form von Einsamkeit hat mich interessiert.“

Gabriele Danco

Preis der Literaturhäuser

Am 17. März wurde zum 21. Mal der Preis der Literaturhäuser in Leipzig vergeben. Dieses Jahr ging der mit 20.000 Euro dotierte Preis an die nicht binäre Autor*in und Dramaturg*in Sasha Marianna Salzmann. Aus diesem Anlass findet am 11. Mai eine Veranstaltung im Literaturhaus Stuttgart statt, die Salzmanns Werk auch hier vor Ort feiert. Die Veranstaltung wird auch als Stream zu sehen sein.

Sasha Marianna Salzmann, 1985 in Wolgograd geboren und zehn Jahre später nach Deutschland gekommen, wurde bekannt als Hausautor*in des Berliner Maxim-Gorki-Theaters. 2017 legte Salzmann mit *Außer sich* (Suhrkamp) den ersten Roman vor, stand damit auf der Shortlist des Deutschen Buchpreis und wurde unter anderem mit dem Mara-Cassens-Preis ausgezeichnet. 2021 folgte der zweite Roman *Im Menschen muss alles herrlich sein* (ebenfalls Suhrkamp).

Salzmann versteht in den Texten mit viel Erzählfreude und leichter Hand historische Bögen zu spannen und die Geschichte sinnlich fassbar zu machen. Wie in *Im Menschen muss alles herrlich sein*, in dem Salzmann beispielsweise den Niedergang des sowjetischen Imperiums mit den Versuchen der Romanfiguren, ein eigenes selbstbestimmtes Leben zu führen, gekonnt miteinander verschränkt. Zudem weiß die queere Autor*in aufgeladene Themen wie „Identität“ und „Geschlechterzugehörigkeit“ so perspektivenreich und komplex zu verhandeln, dass nie der Verdacht aufkommt, die Texte wollten nur einen Diskurs begleiten. Auch auf der Bühne versteht es Salzmann, Erzählungen in einem unverwechselbaren Ton zu vermitteln, sodass das Publikum sofort in Bann gezogen wird. ab

Preis der Literaturhäuser 2022

Literaturhaus Stuttgart
Preisverleihung: 11.5.
www.literaturhaus-stuttgart
Tel. 0711/2202173

Im Bann der Bilder: Aktuelle Graphic Novels

Was heißt es, in einem Vorort von Lagos als Mann oder als Frau aufzuwachsen? Elnathan John und Àlàbá Ònájín ziehen die Lesenden in den Alltag eines Landes, über das Medien selten berichten. Eine lohnende und kurzweilige Lektüre.

Die Handlung rankt sich um den evangelikalen Referend Akpoborie, der mit Frau und drei erwachsenen Kindern im nigerianischen Lagos lebt. Er ist ein angesehener Mann und tut sogar Wunder, seine christliche Gemeinde liegt ihm zu Füßen. Doch das Familienidyll beginnt zu bröckeln, als sein Sohn seine Homosexualität entdeckt, was er dem Vater verheimlichen muss und was Religion und Staat verdammen. Seine Tochter wird ungewollt schwanger, und nicht zuletzt ist der ehrwürdige Referend alles andere als ein gottesfürchtiger Mann. Er hat finstere Geheimnisse.

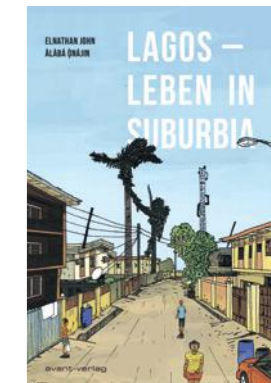
Die Graphic Novel erzählt die Geschichte einer bigotten Mittelschicht-

Eindrucksvoll, bildgewaltig, farbinintensiv: Der Comic *bei mir, bei dir* thematisiert die Fluchterfahrung und die Herausforderung des Ankommens der Syrerin Anisa Alrefaei Roomieh. Illustratorin Maeva Rübli ist bei der Ehefrau, Mutter zweier Töchter sowie Poetin zum Kaffee eingeladen. Sie hat Wasserfarben und Stifte dabei und bringt all das Gesagte der Syrerin mit leuchtenden Farben und emotionalen Zeichnungen zu Papier – von Tränen, Blut, brennenden Häusern, aber auch Blumen und rot lackierten Fußnägeln.

Sie macht sichtbar und fassbar, was in Anisa vor sich geht sowie all die lebhaften Beschreibungen ihrer Vergangenheit und Gegenwart. Unter anderem die Geburten ihrer Töchter: Von Marya, die inmitten des syrischen Bürgerkriegs das Licht der Welt er-

blinnete, und Eva, in einem Schweizer Spital geboren.

Das Buch ist ein Projekt des Goethe Instituts Nigeria. Die beiden Nigerianer zeichnen Vorurteile, die Menschen verletzen, die sie aber auch bewegen, Ungerechtigkeiten und Rechtlosigkeit gemeinsam zu überwinden. Autor John lebt in Berlin. Der ehemalige Rechtsanwalt wurde für *Born on a Tuesday* 2017 mit dem Betty Trask Award geehrt und war 2019 Jurymitglied beim Man Booker International Prize. Der studierte Comiczeichner Ònájín lebt in Nigeria und illustrierte unter anderem Geschichten für das UNESCO-Projekt *Frauen in der afrikanischen Geschichte*. Sylvia Rizvi



Lagos – Leben in Suburbia

Text: Elnathan John,
Zeichnungen: Àlàbá Ònájín
Aus dem nigerianischen
Englisch von Lilian Pithan.
Avant Verlag, 2021.
Softcover, 224 Seiten.

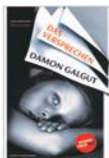








**Maeva Rübli,
Anisa Alrefaei Roomieh:
bei mir, bei dir**

Aus dem Französischen von
Christoph Schuler.
aus dem Arabischen von Shatha
Zaid-Alkelani.
Edition Moderne, 2021.
Hardcover, 232 Seiten.

WELTEMPFÄNGER FRÜHLING 2022

54. Litprom-Bestenliste
www.litprom.de

- 1**  **»Das Versprechen«** Damon Galgut SÜDAFRIKA
Roman. Aus dem Englischen von Thomas Mohr. Luchterhand. 368 Seiten. 24,00 €
Einen virtuosen Strom verschiedener Perspektiven, Gedanken und Gefühle erzeugt Galgut in seinem unwiderstehlich erzählten Roman und verbindet die Transformation der südafrikanischen Gesellschaft seit 1986 mit dem Auseinanderbrechen einer weißen Familie. Dadurch wird klar: Allumfassende Gerechtigkeit ist in diesem Land nicht möglich. Sonja Hartl
- 2**  **»Liebe im neuen Jahrtausend«** Can Xue CHINA*
Roman. Aus dem Chinesischen von Karin Betz. Matthes & Seitz. 398 Seiten. 26,00 €
Ein rasanter wie rasant erzählter Roman über den Überwachungsstaat China. Im Mittelpunkt: ein tumber Held namens Wei Bo. Doch bald ist klar: Nichts ist, wie es scheint. Stattdessen: Falltüren ohne Ende, auch für den Leser. Und niemand kann vor dem Nächsten sicher sein. Die Lektüre: reines Kung Fu. Claudia Kramatschek
- 3**  **»Das verlorene Paradies«** Abdulrazak Gurnah TANSANIA / GROSSBRITANNIEN
Roman. Aus dem Englischen von Inge Leibold. Penguin. 336 Seiten. 25,00 €
In seinem Debut erzählt der Nobelpreisträger, wie und bis Yusuf in Sansibar um 1910 erwachsen wird. Mit Anklängen an den Koran, aber auch an den Josef der Bibel sowie Anklagen diverser Rassismen, auch der damaligen deutschen Kolonialherren. Ein postkolonialer Abenteuerroman, manchmal realistisch, manchmal poetisch, immer ergreifend. Ruthard Stablein
- 4**  **»Mein Bruder«** Jamaica Kincaid ANTIGUA*
Roman. Aus dem Englischen von Sabine Herting. AKI Verlag. 240 Seiten. 22,00 €
Der Bruder der Autorin hat Aids. Er lebt auf Antigua, der Insel ihrer Herkunft. Die Annäherung an den Sterbenden wird zu einem schonungslosen, jeden Winkel ihrer eigenen Seele ausleuchtenden Text über das Erinnern. An den Platz in der Familie, den Schmerz des Fortgehens und Wiederkommens. Einzigartig. Anita Djafari
- 5**  **»Schnee fällt auf Chinas Erde«** Ai Qing CHINA
Gedichte. Aus dem Chinesischen von Susanne Hornfeck. Penguin. 144 Seiten. 20,00 €
Lebensnah und unverstellt – das sind die Gedichte des modernen Klassikers Ai Qing (1910-1996). 21 Jahre lang war er in die Wüste Gobi verbannt und hatte Schreibverbot. Dieses Zeitloch klafft auch in seiner chronologisch sortierten Lyriksammlung. Wie hat er es geschafft auch danach nicht bitter zu klingen? Katharina Borchardt
- 6**  **»Die Narayama-Lieder«** Shichiro Fukazawa JAPAN
Roman. Aus dem Japanischen von Thomas Eggenberg. Unionsverlag. 128 Seiten. 20,00 €
Dieser bereits 1956 geschriebene Roman beginnt leise und unscheinbar und endet bildmächtig und gnadenlos. Das Leben in dem kleinen Dorf am Fuße des Narayama ist nach strengen Regeln organisiert, zu denen auch die Altentötung gehört – Fukazawa greift diesen Mythos auf und schafft bei aller Härte ein ungemein zartes Buch über Abschied und Trauer. Ines Lauffer
- 7**  **»Von blauen Träumen und Gegenträumen«** Elicura Chihuailaf CHILE
Gedichte. Aus dem Spanischen von Juana und Tobias Burghardt. Edition Delta. 132 Seiten. 17,50 €
Auf Spanisch und Mapudungun, der Sprache der Mapuche, verfasst der chilenische Dichter Elicura Chihuailaf in der Gesprächstradition seiner Vorfahren zeitgenössische Verse, in denen die Natur allgegenwärtig ist. Der dreisprachige Gedichtband »Von blauen Träumen und Gegenträumen« berührt und erinnert uns mit Dringlichkeit daran, dass wir ein Teil, aber nicht das Zentrum des Universums sind. Andreas Fanizadeh

Andenländer im Fokus beim CineLatino Indigene Stimmen für eine bessere Welt und mehr Sichtbarkeit

Es hat Tradition, dass das in Tübingen koordinierte und sich parallel auch in Stuttgart, Reutlingen und Freiburg Filmfestival präsentierende Filmfestival *CineLatino* jedes Jahr ein Land oder eine Region besonders in den Fokus nimmt. Die Wahl für die 29. Festivalausgabe im April fiel diesmal auf die drei Andenanrainer Ecuador, Bolivien und Peru.

Neben vielen kulturellen, ethnischen und sprachlichen Gemeinsamkeiten sind diese drei Länder geografisch durch die längste Gebirgskette der Welt, die Anden, miteinander verbunden. Und ähnlich wie in anderen Ländern Südamerikas, lebt die Mehrheit der Indigenen auch hier in prekären Verhältnissen. Eine kleine Auswahl der ausgewählten Filme ist deshalb in einem weiteren Themenblock zusammengefasst, überschrieben mit *Indigene Stimmen - Kämpfe um Sichtbarkeit und eine bessere Welt*. Sie lassen das Publikum eintauchen in die Lebensrealität verschiedener indigener Bürger*innen, in ihre Traditionen und ihren Alltag, und zeigen gleichzeitig die Suche nach einer besseren Zukunft.

Hoch hinaus geht es in *Samichay - en busca de la felicidad* von Mauricio Franco Tosso. Sein sich zwischen Fiktion und Dokumentation bewegender Film begleitet eine auf etwa 5000 Höhenmetern lebende Bauernfamilie in den peruanischen Anden. Generationenkonflikte tun sich da im Kampf ums tägliche Überleben auf – nicht zuletzt für die einzige verbliebene Milchkuh. Die Landschaftsaufnahmen, oft nebelverhangen, sind beeindruckend, die einfachen kargen Lebensbedingungen in der Einsamkeit der Bergwelt ein starker Kontrast. Um ein hartes Leben geht's auch in *Powerful Chief - Manco Cápac* von Henry Vallejo – dies ein Spielfilm über einen in der Stadt nach seinem Glück suchenden Inka – der Peru dieses Jahr im Oscar-Rennen vertreten darf. Einen Blick

auf den Kampf um sichere Arbeitsbedingungen in den Minen von Huanuni wirft der Bolivianer Kiro Russo in *El gran movimiento*, der 2021 beim Filmfestival in Venedig den Spezialpreis der Jury in der Sektion Orizzonti erhielt.

Um das Leben an Flüssen durch den Regenwald drehen sich zwei weitere Filme. *El Rugir del Marañón* (Das Tosen des Marañón) von Dana Bonilla und Bruno Monteferrri erzählt vom Protest der an seinem Verlauf lebenden Bewohner*innen sowie von Aktivisten gegen den Bau von zwei von der peruanischen Regierung geplanten Mega-Staudämmen, die Peru zum „Powerhouse“ und Hauptenergielieferanten der Nachbarländer werden lassen würden. Der andere Fluss nennt sich Pastaza, der durch Regenwaldgebiet zunächst in den Marañón und weiter in Richtung des Amazonas fließt. Die

portugiesische Filmemacherin Inês T. Alves hat für ihr einstündiges Werk *Juunt Pastaza Entsari* (Waters of Pastaza) zwei Monate in einer gerade

mal 80 Personen zählenden und isoliert gelegenen Gemeinschaft gelebt und sich vom engen Zusammenhalt und dem Leben im Einklang mit der Natur faszinieren lassen.

Parallel zum *CineLatino* stellt das Festival immer auch neue Produktionen aus Spanien vor, so auch den Eröffnungsfilm *Alcarràs* von Carla Simón, der jüngst erst auf der Berlinale mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet worden ist. Thematisch setzt sich auch ihr für seine Ensembleleistung gelobter Familienspielfilm mit einem Konflikt Natur und Tradition versus Ökonomie auseinander: katalonische Pfirsichbauern sind damit konfrontiert, ihre Plantage aufzugeben, nachdem die Eigentümer diese zu einem Park voller Solarpaneele umwidmen wollen. Thomas Volkmann

29. CineLatino und
19. CineEspañol
6-13.4. in Tübingen
7-13.4. in Reutlingen
und Stuttgart
Infos:
www.filmstage-tuebingen.de

**Eintauchen in die Lebensrealität
indigener Bürger*innen, in ihre
Traditionen und ihren Alltag**



Szenenfoto aus *Aguas do Pastaza*



Szenenfoto aus *Maco Capac*

Neu im Kino: *Lingui – Les liens sacrés*

Tapfere und mutige Frauen

Lingui – Les liens sacrés

Tschad/Frankreich/Deutschland/Belgien 2021.
Regie: Mahamat-Saleh Haroun.
Mit: Achouackh Abakar Souleymane, Rihane Khalil Alio, Youssef Djaoro, Briya Gomodigou, Hadjé Fatimé Ngoua
Bundesstart: 14. April
Verleih: déjà-vu Film

Eine schwere Geburt scheint das zu sein, Metalldrähte aus heruntergefahrenen LKW-Reifen herauszuschneiden und daraus Körbe und Feuerrostschaalen zu flechten. Der Schweiß steht Amina, zuhause in einem wuseligen und ärmlichen Vorort der Hauptstadt des Tschad und Mutter einer unehelichen 15-jährigen Tochter, bald noch aus anderem Grund auf der Stirn. Ihr Mädels ist schwanger. „Sie ist nicht die einzige an der Schule“, kommentiert das die Prinzipalin des Mädchenlyceums. „Wer Probleme hat, kann auf uns zählen“, sagt der Imam der muslimischen Gemeinde, wobei die von ihrer Familie verstoßene Amina sehr gut weiß, dass über dieses Problem zu sprechen nur noch größere Konflikte heraufbeschwören würde.

Wie also den Kopf aus der Schlinge ziehen, wo doch Abtreibung – so wünscht es sich die Tochter Maria („es ist mein Körper!“) – im Tschad gesetzlich verboten ist und Ärzten dafür Gefängnis und Berufsverbot drohen. *Lingui*, der neue Film von Mahamat-Saleh Haroun (*Un homme qui crie*), 2021 vorgestellt im Wettbewerb von Cannes, fängt eigentlich ganz cool an, untermalt von westafrikanischen Bluesklängen von Ali Farka Touré. Zuständig für den nur punktuell untermalenden

Soundtrack insgesamt war Wasis Diop. Zum ersten Mal im Werk von Regisseur Haroun stehen diesmal Frauen, die sich gegen die Unterdrückung einer patriarchalischen Gesellschaft wehren, im Mittelpunkt.

Was folgt, ist dann phasenweise klischeehaft konzipiert, die Handlung in weiten Teilen ebenso erahnbar wie die Frage, wer denn der Vater der jungen werdenden Mutter sein dürfte. Hinzu kommt, dass Amina sich mehrfach arg naiv verhält, vielleicht aus Sorge, die Tochter könne ein ähnliches Schicksal erleiden wie einstmal schon sie selbst. Geschichte scheint sich hier zu wiederholen. Dabei ist es am Ende doch ganz einfach, wenn Frauen tapfer und soli-

darisch zusammenhalten und Männern eine Nase drehen, zum Beispiel in Form einer vorgetäuschten Mädchenbeschneidung. Tatsächlich bezeichnet der Begriff *Lingui* denn auch die Vorstellung von einer sozialen Verbundenheit („heilige Bande“) von Frauen in Westafrika gegen die vorherrschende patriarchalische Gesellschaft. Das eigentliche Drama dieser brav geratenen Abtreibungsgeschichte aber beginnt wohl erst nach dem Film. „Wir müssen weg“, sagt Amina da zu ihrer Tochter. Wohin? Gute Frage. Keine Zweifel hingegen bestehen in der Tatsache, welcher generelle Druck im muslimischen geprägten Tschad auf den Frauen lastet. Thomas Volkmann



Interview mit Staatssekretärin Petra Olschowski zur Landesfachtagung in Heidelberg:

Kultur, Diversität und Empowerment

Am 28. April findet im Kulturhaus Karlstorbahnhof in Heidelberg die Landesfachtagung *Kulturarbeit heute: Kultur, Diversität und Empowerment* statt. Sie dient dem erfahrungs-, sparten- und berufsübergreifenden Austausch und dem Wissenstransfer zwischen den Teilnehmenden.

Landesfachtagung
Kulturarbeit heute
28. April, 10–20 Uhr
Kulturhaus
Karlstorbahnhof
Heidelberg

Anmeldung:
www.forum-der-kulturen.de

Schon im Vorfeld der diesjährigen Landesfachtagung, die das *Ministerium für Forschung, Wissenschaft und Kunst* mit dem *Forum der Kulturen Stuttgart e. V.* veranstaltet, ist viel passiert – ein neuer Name wurde beschlossen, als weiterer Mitveranstalter das *Zentrum für Kulturelle Teilhabe* aufgenommen und eine divers besetzte Konzeptgruppe etabliert, die die Inhalte erarbeitet.

Myriam Schäfer hat mit Staatssekretärin Petra Olschowski über die Hintergründe gesprochen.

Frau Olschowski, diesjährige Landesfachtagung im April findet unter dem Namen „Kulturarbeit heute: Diversität, Öffnung und Empowerment“ statt. In den Jahren zuvor hieß sie

„Landesfachtagung Interkulturelle Kulturarbeit“. Wie kam es zur Verabschiedung von „Interkultur“ im Namen?

Der Anstoß kam in diesem Fall vom Forum der Kulturen mit dem Hinweis, dass der Begriff Interkultur nicht mehr dem neuesten Diskurs entspricht oder zumindest erklärungsbedürftig geworden ist. Unverändert bleibt das Ziel der Landesfachtagung, die Akteurinnen und Akteure des Kulturlebens für die Anliegen einer diversen Gesellschaft zu sensibilisieren und die Vernetzung mit migrantischen Gruppen anzuregen. Und dieser Diskurs reflektiert selbstverständlich auch neue Entwicklungen.

Auch von „Empowerment“ ist nun im Namen die Rede –

Weitere Filmtipps für den April

Dinge in den beiden im April anlaufenden osteuropäischen Spielfilmen laufen nicht nach Plan ihrer verliebten Protagonist*innen. Mal ist es eine Reise in einem Zug, die Enttäuschungen mit sich bringt, mal ein Treffen, das aus mysteriösen Gründen nicht zustande kommt, obwohl sich das Paar jeden Tag sieht, aber nicht erkennt. Beide Filme liefen mit Erfolg auf vielen großen und kleinen Festivals.

Abteil Nr. 6

Wenn zu Beginn des neuen Films von Juho Kuosmanen der tanzfreudige Song *Love is the drug* von Roxy Music erklingt, dann ist die Welt für die schüchterne finnische Archäologiestudentin Laura noch in Ordnung. Da ist sie noch zu Besuch bei ihrer Geliebten in Russland. Die gemeinsam geplante Reise ins winterlich eisige Murmansk am nördlichen Polarkreis tritt Laura dann aber alleine an, fest entschlossen, die berühmten Petroglyphen (Felsenmalereien) zu besichtigen. Sich das Zugabteil mit dem nicht sonderlich vertrauenserweckenden, trinkfesten und rauchenden Minenarbeiter Ljoha teilen zu müssen, lässt die Sehnsucht nach der Freundin nur noch größer werden. Und doch bleibt ihr während der mehrtägigen Zugfahrt nichts anderes übrig, als sich mit dem russischen Mitreisenden zu arrangieren.

Das ist allein nicht nur sprachlich sehr interessant, im Hinterkopf sollte man da immer auch das historische Verhältnis von Finnland und Russland haben, was sich am Rande auch im Verhalten zu anderen Mitreisenden mani-

festiert. Finnland war nämlich bis zur Gründung der Sowjetunion rund hundert Jahre lang eine russische Republik, ausgestattet zwar mit weitreichender Autonomie, jedoch nicht unabhängig. Als Stellvertreter*innen ihrer Nationen begeben sich die beiden Protagonist*innen auf eine subtile Findungs- und Selbstfindungsreise – und entdecken viele Gemeinsamkeiten.

Was sehen wir, wenn wir in den Himmel schauen?

Es ist eine Liebesgeschichte mit Hürden und einer Portion Hexerei, erzählt auf eine bislang kaum so gesehene Art in magischen zweieinhalb Stunden. Der in Berlin lebende Regisseur Aleksandre Koberidze hat in seiner Heimat Georgien, genauer gesagt in der Stadt Kutaisi, gedreht und den Alltag der Menschen in kleinen Episoden beobachtet – auf dem Schulhof, in Cafés, beim gemeinsamen Straßenfußball von Mädchen und Jungs (die sich alle Mes-



sis Trikotrücknummer 10 auf ihren nackten Rücken pinseln), vom Public Viewing in einer Theaterbar, das sogar für die Straßenhunde Tradition hat. Die Kamera schaut in lachende Kindergesichter, manchmal nur auf die Füße von Passant*innen, hat aber auch ein Auge für die Weite der Natur. Es sind stilistisch selbstbewusste und reife Bilder von besonderen Momenten, poetisch, realistisch, mit einem Hauch von Melancholie, gelassen und mit einem stets verschmitzten Humor und zärtlicher Komik erzählt. Auf der Tonspur spricht der Erzähler von harten Zeiten, dabei ist Koberidzes Film von einer Leichtigkeit beseelt, die man im Kino selten findet. tv

Abteil Nr. 6 (OT: Hytti nro 6)

Finnland/Deutschland/Estland/Russland 2020, Kunstsatire.
Regie: Juho Kuosmanen
Mit: Seidi Haarla, Yuriy Borisov, Lidia Kostina
Bundesstart: 31. März
Verleih: eksystem

Was sehen wir, wenn wir in den Himmel schauen?

(OT: Ras vkhedavt, rodesac cas vukurebt?)

Georgien/Deutschland 2021, Drama
Regie: Aleksandre Koberidze
Mit: Giorgi Bochorishvili, Ani Karseladze, Oliko Barbakadze, Giorgi Ambroladze, Vakhtang Fanchulidze
Bundesstart: 7. April
Verleih: Grandfilm

wie wird sich das auf die Kulturarbeit auswirken?

Unsere Gesellschaft ist sehr vielfältig, divers und offen. Das ist keine neue Entwicklung, aber selbst in international ausgerichteten Kulturinstitutionen bildet sich diese Diversität der Bevölkerung bis heute nicht ausreichend ab. Das soll und muss sich ändern. Immer noch haben es Menschen mit Migrationserfahrung und People of Colour schwer, in den Institutionen als Kolleginnen und Kollegen auf Augenhöhe, als Mitglieder in Jurys und Gremien akzeptiert zu werden. Empowerment stärkt People of Colour in den Einrichtungen und hilft, Ausgrenzung zu erkennen und Lösungen für ein Miteinander auf Augenhöhe zu finden. Es geht darum, kulturelle Teilhabe gelebte Realität werden zu lassen. Dafür braucht es bestärkende Angebote für diejenigen, die Kulturarbeit diversiver machen.

Konkret zur diesjährigen Landesfachtagung: Welche Themen werden sie prägen?

Kultureinrichtungen im Land haben mehrheitlich begriffen, dass sie sich stärker den Bevölkerungsgruppen zuwenden müssen, die in der internen Struktur unterre-



Foto:
Sabine Arndt

Staatssekretärin
Petra Olschowski vom
Ministerium für Forschung,
Wissenschaft und Kunst
im Interview

präsentiert und auch nicht Teil des Publikums sind. Hier gibt es einen Zusammenhang. Die Landesfachtagung fragt nach dem Stand dieser zukunftsentscheidenden Öffnungsprozesse bei Theatern, Orchestern, Museen, Archiven, Verbänden der Breitenkultur und anderen Kultureinrichtungen. Sie fragt aber auch danach, welche Perspektiven bisher fehlen und wie diese das kulturelle Leben mitgestalten können.

Doku über Sinti*zze und Rom*nja in Stuttgart

Darüber wurde nie gesprochen

Geschichte vermittelt sich am besten durch Geschichten. Peter Reinhardt ist dafür ein gutes Beispiel. Wenn er vom Leben der Sinti*zze und Rom*nja erzählt, nehmen längst verstorbene Menschen Gestalt an, Ereignisse kehren aus der Tiefe des Vergessens zurück. Der Filmemacher Uwe Kassai hat zwölf Kurzfilme mit Peter Reinhardt gedreht. Im April haben sie im Hotel Silber Premiere.

ERINNERT – Geschichten der Stuttgarter Sinti und Roma erzählt von Peter Reinhardt

Matinee zur Premiere der Filme und Launch der Webseite
www.erinnert.org
Sonntag, 10. 4., 11 Uhr
Hotel Silber, Foyer, S-Mitte

Wenn Peter Reinhardt spricht, kann man gar nicht anders: Man muss einfach zuhören. Das hat einerseits mit seiner kräftigen, eindringlichen Stimme zu tun, andererseits aber auch mit dem was er erzählt – und wie er es tut. Die Geschichte beginnt meist einfach und wird dann schnell komplex. Der Erzähler wechselt die Stimme, imitiert Dialekte und Tonfälle und kehrt dann gleich wieder in einen sachlichen Ton zurück, um eine Zwischenbemerkung einzuschleichen. So kettet sich Geschichte an Geschichte – eine stimmige Abbildung des Lebens fernab der lexikalischen Erfassung auf Wikipedia.

Im Mittelpunkt der Geschichten stehen die Sinti*zze und Rom*nja in der Region Stuttgart, zu denen auch die Familie Reinhardt gehört. Auf dem Schoß der Onkel und Tanten hat Peter Reinhardt schon als Kind zugehört – auch mit den Augen: „Es hat mich immer interessiert, wenn die Alten zusammensaßen. Ich bekam auch mit, wenn die bei bestimmten Themen den Kopf wegdrehten, weil sie nicht mehr reden konnten“, erinnert er sich. Manche Erzählung hörte sich für ihn an wie eine Szene aus einem Fellini-Film. „Selbstironie war in den Erzählungen immer dabei.“

Dass dieses Zuhören, das innere Archivieren und Weitererzählen etwas Außergewöhnliches ist, wurde ihm klar, als ältere Familienmitglieder anfangen, ihn zu bestimmten Ereignissen zu befragen. In Sinti- und Roma-Familien gibt es oft einen oder eine, der bzw. die die Geschichten sammelt. Peter Reinhardt ist in diese Rolle hineingewachsen. Zu den Geschichten, die sich vor 1933 und während des Krieges ereignet haben, kommt die, die er selbst erlebt hat – als Zeitzeuge in Zuffenhausen.

„Was hast Du denn zu erzählen? Du verarschst doch die Leute!“ – solche Kommentare bekam Peter Reinhardt sogar an dem Tag zu hören, an dem er zum IN-MAGAZIN-Interview kam – und sie waren nicht einmal böse gemeint. „Das kommt von Leuten, mit denen ich zur Schule gegangen bin, mit denen ich im Jugendhaus war oder mit denen ich Musik mache. Wir waren immer auf einer Ebene. Aber sie haben nie wahrgenommen, was ich erlebt habe. Wobei es Ausnahmen gab ...“

Schon ist man mitten in der nächsten Geschichte. Farbenreich schildert Peter Reinhardt die Fahrt einer Jugendgruppe aus dem Zuffenhausener Jugendhaus in die Schweiz mit dem Ziel Zug am See. Das war 1969. An der

Grenze wurde der damals 18-jährige Peter Reinhardt von Grenzbeamten aus dem Bus geholt. Der Grund: Sinti*zze und Rom*nja durften zu dieser Zeit nicht in die Schweiz einreisen. Ein Verbot, das erst 1972 aufgehoben wurde. „Damals dachte ich: Jetzt sind auch die anderen Mal Opfer von Diskriminierung.“ Nach einer Stunde Warten war er dann bereit allein nach Hause zu fahren. Doch die Gruppe hielt ihn davon ab: „Alle oder keiner“ lautete die gemeinsame Überzeugung. Die Grenzbeamten lenkten schließlich ein. Peter Reinhardt bekam eine Sondergenehmigung zur Einreise und die Gruppe durfte gemeinsam weiterfahren.

Wie kann man diese Fülle an Geschichten hörbar und sichtbar machen? Das ist eine Frage, die sich einige Menschen im Umkreis von Peter Reinhardt stellten. Das gilt zum Beispiel für Inge und Diethard Möller, mit denen der Erzähler in Kontakt kam, nachdem die beiden sich öffentlich gegen eine rassistische Unterschriftenaktion gegen Sinti und Roma in Zuffenhausen stellten. Es gilt auch für Harald Stingeles von den Anstiftern und den Historiker Stephan Janker vom Arbeitskreis Sinti und Roma. „Es braucht Leute, die wissen, nach was man fragen muss“, bemerkt Peter Reinhardt.

Durch das enge Netzwerk von Engagierten kam schließlich der Filmemacher Uwe Kassai ins Spiel. Andreas Schairer von der Stuttgarter Zeitung und Harald Stingeles fragten an, ob er sich vorstellen könnte, die Geschichten in einem Film zu dokumentieren. Das war 2007. „Ich war erst einmal beeindruckt von dem enormen bürgerschaftlichen Engagement in der Gruppe“, erinnert er sich. Uwe Kassai ließ sich überzeugen, Peter Reinhardts Geschichten vor Ort zu dokumentieren. Am Ende entstanden so über zehn Stunden Filmmaterial. Die Kamera begleitete Peter Reinhardt in Zuffenhausen, Bad Cannstatt und am Hallschlag im Gespräch mit Stephan Janker, Inge und Diethard Möller, Maria Reif, Jeniffer Lauxmann-Stöhr, Andreas Schairer und Elke Martin.

Bevor der Filmemacher entscheiden konnte, was mit dem Material geschehen könnte, wurde er Vater von

Zwillingen. Das Projekt wurde erst einmal zurückgestellt. So vergingen die Jahre. 2019 traf Harald Stingeles beim Einkaufen zufällig auf Peter Reinhardt. Das Gespräch kam auf die Filmaufnahmen – und plötzlich war die Kugel wieder angestoßen.

Einen erheblichen Anteil daran hatte der neu geschaffene Erinnerungsort *Hotel Silber*. „Damit hatten wir einen Ort, mit dem wir das Projekt verbinden konnten. Allein die Existenz des Hauses gab uns Rückhalt“, erklärt Uwe Kassai. Schließlich kam noch der Stadtjugendring als Förderer ins Boot. Damit war auch entschieden, dass junge Leute Zielgruppe sind.

Blieb eine große Frage: Wie kann man über 700 Minuten Geschichtenmaterial zerlegen und für Schülerinnen und Schüler zugänglich machen? Wie kann man die eigene Blase – die Interessengemeinschaft, in der sich jede*r einzelne befindet – durchstechen und Zeitgeschichte dorthin transportieren, wo sie gebraucht wird? Und das im Zeitalter von Instagram und TikTok?

Am Ende entstanden 12 kurze Filme mit insgesamt 100 Minuten Länge sowie ein Interview zur Einführung. Um Begrifflichkeiten, Orte und Namen zu klären, hat das Historiker*innen-Team Inge Möller, Elke Martin und Wolf Ritscher ein Booklet erstellt. Das Glossar ist auch als Textebene den Filmen hinterlegt und kann direkt angeklickt werden. Alle Filme, Booklet und Infomaterialien sind digital auf einer eigens dafür geschaffenen Homepage abrufbar: www.erinnert.org.

Die Premierenmatinee (und der Start der Webseite) findet am 10. April im Hotel Silber statt, im Zuge des Kulturfestivals zum Roma Day (8. April). Das Projekt ist eine Kooperation von Stadtjugendring Stuttgart, Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber, Die Anstifter, Theater am Olgaek und Zukunftswerkstatt Zuffenhausen.

Angelika Brunke

Sinti*zze und Rom*nja durften bis ins Jahr 1972 nicht in die Schweiz einreisen.



Netzwerk Pro Sinti und Roma

Das Netzwerk Pro Sinti und Roma ist baden-württembergweit aktiv, auch in Stuttgart gibt es eine Anlaufstelle und damit zahlreiche Möglichkeiten der Unterstützung.

Pro Sinti und Roma hatte als Netzwerk seinen offiziellen Start im März vergangenen Jahres und gewinnt immer mehr Anlaufstellen – seit kurzem gibt es nun auch eine in Stuttgart. Es ist ein Austausch- und Hilfsnetzwerk, in dem unter der Leitung und Koordination von Kemal Ahmed mittlerweile Haupt- und Ehrenamtliche

von Lörrach über Mannheim bis Nürtingen und Stuttgart zusammenarbeiten.

Für Stuttgart betreut die interkulturelle Mediatorin Anne Vogler-Bühler die Anlaufstelle. Ihr gehe es darum, „auf die vielschichtigen Diskriminierungserfahrungen von Sinti und Roma hinzuweisen, aber auch um Kontakt-

aufnahme und konkrete Begleitung und Unterstützung von Betroffenen im Wohnungs-, Bildungs- und Arbeitsbereich.“

Außerdem steht sie in Kontakt mit dem Stuttgarter Gemeinderat und den zuständigen Stellen beim Sozialamt.

mys

Netzwerk Pro Sinti und Roma

Anlaufstelle Stuttgart
Anne Vogler-Bühler
Tel. 0711/4797473
a.vogler@srnet.org



Foto: UAKS e. V.



Bilder:
Zwei Frauen, ein Ziel – beide engagieren sich gegen den Krieg in der Ukraine:
Die Ukrainerin Kseniya Fuchs (rechts) spricht auf der Kundgebung auf dem Marienplatz am 5. März.
Die Russin Alla Tanunina (links) ist Mitorganisatorin der Veranstaltung und sammelt Spenden.

Fotos: Sylvia Rizvi

Vereine engagieren sich gegen den Krieg gegen die Ukraine

Die Waffen sollen schweigen

Als der Artikel geschrieben wurde, dauerte der Krieg des russischen Präsidenten Wladimir Putin gegen die Ukraine bereits zwei Wochen. Es gibt ungezählte Tote und unsägliches Leid, Hunderttausende fliehen aus dem angegriffenen Land. Hier in Stuttgart engagieren sich viele Menschen für die Opfer, auch Mitglieder eines deutsch-russischsprachigen und ukrainischen Vereins.

Ukrainisches Atelier für Kultur & Sport e. V.
Hermannstr. 5A
70178 Stuttgart
info@uaks.de
www.uaks.de

Internationales Forum für Wissenschaft Bildung und Kultur e. V. (IFWBK e. V.)
info@forum-wbk.de
https://forum-wbk.de

Der deutsch-russischsprachige Verein ist das *Internationale Forum für Wissenschaft, Bildung und Kultur e. V. (IFWBK)*. Es hat mit dem Autor Joe Bauer und der Künstlerforsthilfe zum Beispiel am 5. März eine Kundgebung auf die Beine gestellt. „Wir sind gegen jede Art von Krieg, Leid und Zerstörung“, sagt die stellvertretende Vereinsvorsitzende Alla Tanunina. „Das wollten wir mit der Veranstaltung zeigen. Wir wollten Zeichen setzen und die Leute zusammenbringen.“ Gut 1.000 Menschen lauschten auf dem Marienplatz der Sängerin Thabilé, dem russisch-ukrainisch-deutschen Malion Quartett und spendeten rund 12.000 Euro für geflüchtete Ukrainer*innen. Die IT-Expertin ist begeistert über das Engagement der Stuttgarter*innen.

Eingeladen war auch die Rednerin Kseniya Fuchs vom *Ukrainischen Atelier für Kultur und Sport e. V. (UAKS)*.

„Viele Russ*innen sind gegen den Krieg“

„Die große Menge an Unterstützer*innen ist für uns eine große Motivation und Hilfe“, sagte die Schriftstellerin und Vorsitzende des Vereins. „Wir schicken Fotos und Videos an Freund*innen und Verwandte in der Ukraine, sodass sie sehen, dass viele Menschen alles versuchen, diesen Krieg zu beenden.“

Beide Vereine sind Mitglied beim Forum der Kulturen. Im deutsch-russischsprachigen Forum IWBK

haben sich 1999 Wissenschaftler*innen aus Russland, Kasachstan und der Ukraine zusammengeschlossen, die in den 80er-, 90-Jahren nach Deutschland kamen. Oft waren es Geflüchtete. Damals stand die berufliche Integration der russischsprachigen Fachleute im Vordergrund. Heute fördert der Verein Wissenschaft, Bildung, Kultur und Kunst für alle Generationen mit und ohne Migrationshintergrund, insbesondere für Kinder und Jugendliche. „Der Krieg in der Ukraine hat jeden einzelnen von uns getroffen. Wir alle wollen Frieden“, sagt der Vorstandsvorsitzende Prof. Dr.-Ing. Nikolaus Neuberger. Energisch wolle man sich gegen die Kriege auf dem Planeten stemmen.

„Viele Russ*innen sind gegen den Krieg“, sagt Alla Tanunina, in deren Verein auch heute noch Ukrainer*innen aktiv sind. Das Forum IWBK hat (Stand 6. März) sechs Flüchtlingsfamilien aus Odesa geholfen, hierher zu kommen. Tanunina hat die Frauen und Kinder am Bahnhof abgeholt, untergebracht und kümmert sich um sie. Der Verein engagiert sich mit Veranstaltungen, tätigt Aufrufe für Medikamenten-Spenden wie Insulin und hilft jungen Geflüchteten aus der Ukraine, einen Studienplatz an den deutschen Hochschulen zu

Eine ukrainische Abteilung in der Stadtbibliothek einrichten

bekommen.

Auch das *Ukrainische Atelier für Kultur und Sport* unterstützt die Geflüchteten. Was Kseniya Fuchs angesichts der Völkerrechtsverletzung und der humanitären Katastrophe empfindet, kann sie kaum in Worte fassen: „Ich empfinde unendliche Schmerzen, die mir die Seele zerreißen, und ich habe Angst, meine Liebsten zu verlieren“, sagt die Ukrainerin aus Donezk. Ihre Familie sei seit 2014 auf der Flucht. Teilweise lebten sie in der Westukraine, teilweise in Kyjiw. „Alle bleiben dort und helfen den Menschen vor Ort.“

Das UAKS wurde 2016 in Stuttgart gegründet. Ziel ist es, Kunst und Kultur zu fördern, etwa mit ukrainischen Kinoabenden, Sportveranstaltungen, Paul-Celan-Literaturtagen, Vernetzung und der zweisprachigen Zeitschrift „Gelf:blau“. „Wie die meisten Gründer*innen und Mitglieder bin ich als Studierende nach Deutschland gekommenen, viele waren an der Hochschule für Medien eingeschrieben“, erzählt Fuchs. Derzeit hat die Soforthilfe für die Landsleute Vorrang.

„Wir haben für 22.000 Euro Ausrüstung, Medikamente, Erste-Hilfe-Sets und Rucksäcke für Ärzt*innen beschafft. Jetzt sammeln wir für chirurgische Instrumente, Schutzkleidung, warme Kleidung und spezielle Gasmasken, etwa für Kinder“, sagt sie, Stand 7. März. Auch weitere 20.000 Euro Spenden sollen den Landsleuten zugutekommen. Gleichzeitig informieren die Aktiven in ihrer Zeitschrift und in den Sozialen Medien.

Wichtig ist beiden Vereinen ihre Mitgliedschaft im Forum der Kulturen. „Es ist wirklich toll, dass der Migrant*innen-Dachverband alle Kulturen der Welt und internationale Vereine unterstützt: russische, ukrainische, türkische, afrikanische – dass er einfach Menschen zusammenbringt und Unterstützung für die Ukraine sammelt“, betont Alla Tanunina.

Alla Tanunina möchte Menschen in diesem Sinne ermutigen, sich weiter zu engagieren: „Das wichtigste wäre, miteinander friedlich umzugehen und sich nicht

gegenseitig zum Hass anzustacheln. Es gibt schon so viel Hass im Moment. Unser Verein verfolgt das Ziel, Hass und Leid in der Welt zu vermindern. Die Menschen sollten miteinander sprechen, im Gespräch bleiben, sich unterstützen und verstehen.“

Auch für Kseniya Fuchs liegt auf der Hand, wie Menschen weiter helfen können: „Alle Bürger*innen in Europa können zum Beispiel spenden oder zu Demos gehen.“ Außerdem könnten sie sich in seriösen Büchern über Hintergründe informieren, um die Zusammenhänge und die Geschichte zu verstehen. „Das alles hilft uns. Man kann auch unser Magazin abonnieren. Es ist eine Mischung aus Information und Unterhaltung. Die Frühlingausgabe ist den Kindern gewidmet, wir hoffen, dass wir zum 1. April herauskommen können.“ Nicht zuletzt setzt sich Fuchs für eine ukrainisch-sprachige Abteilung in der Stuttgarter Stadtbibliothek ein. „Bisher wurde uns immer wieder abgesagt mit der Begründung, es sei kein Platz und es gäbe doch die russische Abteilung, wir verstünden ja auch Russisch. „Wir werden es weiter versuchen. Denn Ukrainisch ist eine eigene Sprache.“

„Das wichtigste wäre, miteinander friedlich umzugehen und sich nicht gegenseitig zum Hass anzustacheln.“

Und wie sieht die Welt aus, wenn die Aprilausgabe des neuen IN MAGAZINs herausgekommen ist? Kseniya Fuchs' Hoffnung ist es, dass zu diesem Zeitpunkt alle Menschen in Sicherheit sind. „Russland soll aufgehört haben, uns und unsere zivilen Objekte zu bombardieren, unsere Infrastrukturen zu zerstören und unsere Kinder zu erschießen. Jeden Morgen um fünf Uhr frage ich, „Papa, bist Du noch am Leben?“. Er lebt in der Ukraine. Auch meine Verwandten und Freunde frage ich jeden Tag. Es ist so schmerzvoll.“ Noch im letzten Sommer sei sie in Kharkiw, Kyjiw, Lwiw oder Tscherniwzi auf Lesereise gewesen, in den Städten, in denen russische Panzer eingerollt sind.

Sylvia Rizvi

Jean Lukombo Makwende

„Ich fühle mich integriert und akzeptiert“

Jean Lukombo Makwende ist als Pfarrvikar für die Gemeinden Degerloch, Sillenbuch, Heumaden und Hohenheim zuständig. Der Kongolese ist mit 35 Jahren nach Deutschland gekommen, lebt für das Pfarrer-Sein und ist Mitinitiator des Freundeskreises Kongo, der sich unter anderem für die Förderung des Bildungs- und Gesundheitswesens in dem zentralafrikanischen Land einsetzt.

Kontakt:

Jean Lukombo Makwende
Pfarrvikar der Katholischen
Gesamtkirchengemeinde
Stuttgart Johannes XXIII
Tel. 0711/25 24 94-11
jean.lukombo@drs.de

Termin:

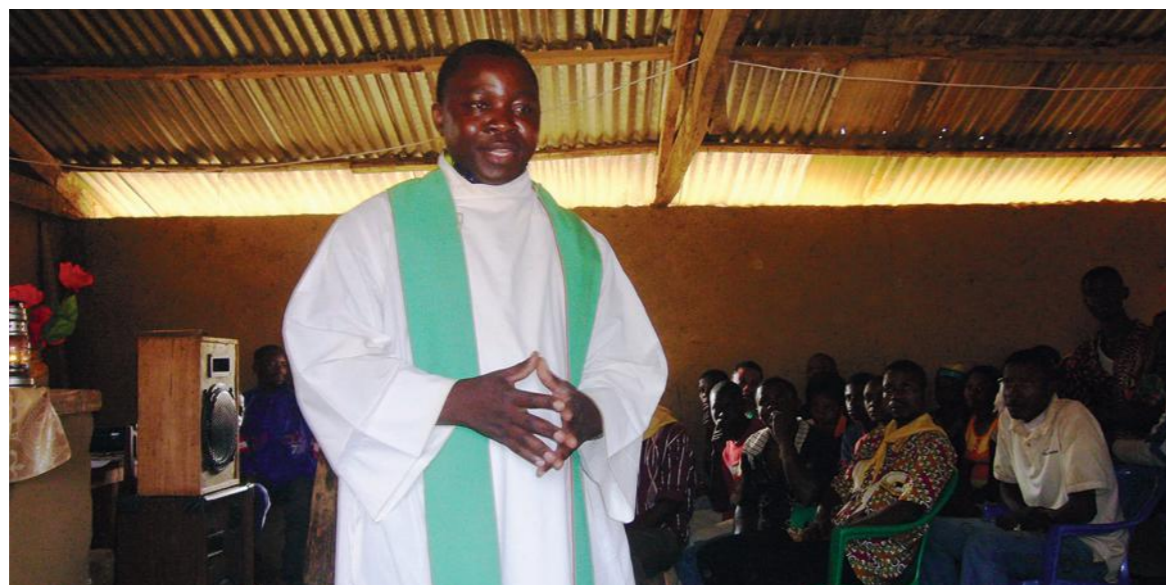
Ökumenisches
Abendgespräch mit
Pfarrer Lukombo,
ausgerichtet vom
Ökumenischen Arbeitskreis
Heumaden
29.4., 19.30 Uhr
Gnadenkirche
Bockelstraße 125a,
S-Heumaden
Tel. 0711/44 75 85

„Ich kam in Oberkochen, Deutschland an und kannte dort niemanden. Dennoch wurde ich mit einer Herzlichkeit empfangen, für die ich bis heute sehr dankbar bin.“ Jean Lukombo Makwende, derzeitiger Pfarrvikar der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart Johannes XXIII, stammt aus der Demokratischen Republik Kongo in Zentralafrika. Dort besuchte er die Grundschule einer Missionsstation und absolvierte seine Priesterausbildung samt Theologie- und Philosophiestudium. Zum Priester wurde er 1995 geweiht. Im Alter von 35 Jahren erfolgte sein erster Besuch in Deutschland: im Jahr 1999 war er für vier Wochen in der Gemeinde Eutingen im Gäu (Landkreis Freudenstadt) zu Besuch. „Ich sprach kein Wort Deutsch. Es war sehr schwer für mich und ich hatte schreckliches Heimweh. Nachdem ich in mein Heimatland zurückkehrte, war ich motiviert Deutsch zu lernen, was ich mit Hilfe von Büchern, Kassetten und CDs auch tat. Ich wusste, ich durfte nochmal nach Deutschland kommen“, so Lukombo Makwende.

Ein Jahr später war es soweit. „Die Gemeinde Eutingen bat meinen Heimatbischof, mich hier als Pfarrer zu haben. Die Verhandlung zwischen Eutingen und dem

Bischof im Kongo hat ein paar Jahre gedauert. Doch statt nach Eutingen im Gäu wurde ich 2006 nach Oberkochen (Ostalbkreis) geschickt“, erzählt er. „Dort wurde ich unmittelbar zum Pfarrvikar der Seelsorgeeinheit, die zum Dekanat Ostalb in der Diözese Rottenburg zählt, ernannt.“ Im September 2008 wurde er dann nach Oberndorf am Neckar versetzt und promovierte in Pastoraltheologie an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Seit 2017 ist er als Pfarrvikar in der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart Johannes XXIII tätig und hält Messen und Gottesdienste in Degerloch, Sillenbuch, Heumaden und Hohenheim ab.

Es sei eine große Umstellung gewesen, nicht nur aufgrund der Sprachbarriere, hier als Pfarrvikar zu arbeiten. „Gottesdienste im Kongo unterscheiden sich sehr von solchen in Deutschland. Sie sind knallvoll mit Menschen, die ein tiefes Bedürfnis nach geistlicher Anleitung haben. Es gibt dort zwar angegebene Uhrzeiten für die Gottesdienste, aber man hält sich so gut wie nie daran. Sie dauern sehr lang, sind aber so lebhaft, so dass es keinem langweilig wird. Doch nach all den Jahren in Deutschland habe ich mich an die Pünktlichkeit und all die anderen Gegebenheiten gewöhnt und ticke quasi



Damit SSS verständlich werden

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Ausreise aus Afghanistan

„Die militärische Evakuierung ist nun beendet. Aber unsere Arbeit geht weiter, und zwar so lange, bis alle in Sicherheit sind, für die wir in Afghanistan Verantwortung tragen.“

Der ehemalige Bundesaußenminister Heiko Maas im August 2021

Die Bundesregierung möchte weiterhin afghanische Staatsbürger*innen, für die Deutschland eine Verantwortung trägt, bei ihrer sicheren Ausreise unterstützen.

Doch wie genau sieht diese Unterstützung aus und welche konkreten Personen können unterstützt werden?

Zum einen erhalten deutsche Staatsbürger*innen Unterstützung durch den Bürgerservice des Auswärtigen Amtes und sollten sich dazu unter afg.diplo.de registrieren.

Ortskräfte können sich an ihre

ehemaligen oder bisherigen Arbeitgeber*innen wenden. Bei der Weiterreise erhält diese Personengruppe Unterstützung durch deutsche Botschaften in den Nachbarstaaten Afghanistans vor Ort. Weitere gefährdete Afghan*innen werden im Auftrag des Auswärtigen Amtes von einem externen Dienstleister per Mail kontaktiert (info@vaoffice.org).

Außerdem werden Familienangehörige von in Deutschland lebenden afghanischen Staatsbürger*innen bei der Vorbereitung von Anträgen zu

Familienzusammenführungen durch das Familienunterstützungsprogramm (FAP) der IOM (Internationale Organisation für Migration) unterstützt.

Die Bundesregierung sieht ferner vom Erfordernis des Ablegens einer A1-Prüfung im Zuge von Visumanträgen zur Familienzusammenführung aufgrund der aktuellen Situation in Afghanistan derzeit grundsätzlich ab.

Ein humanitäres Aufnahmeprogramm für gefährdete afghanische Staatsbürger*innen wird aktuell auf Grundlage des Koalitionsvertrags erarbeitet. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es noch nicht klar, wer hierfür unter welchen Umständen berücksichtigt werden kann.

Weitere Informationen sind auf der Website des Auswärtigen Amtes unter „Fragen und Antworten: Unterstützung bei der Ausreise aus Afghanistan“ abrufbar.

Fragen beantworten gerne die Mitarbeiterinnen der

Fachstelle Migration

Abteilung Integrationspolitik
Fachstelle Migration
Charlottenplatz 17
S-Mitte
Tel. 0711/216-575 75
migration@stuttgart.de

„deutsch“, sagt Lukombo Makwende und lacht. Da die Predigten nach dem Liturgischen Kalender ausgerichtet sind, werden für die Predigt weltweit die gleichen Bibeltexte verwendet. „Was man jedoch aus der Predigt macht, ist individuell – je nachdem, welche Probleme oder Herausforderungen jeweils gerade Thema sind. Die Anliegen unterscheiden sich natürlich in den verschiedenen Ländern. Im Kongo geht es diesbezüglich oft um Armut und generell ums Überleben.“

Rassismus habe er in seiner Zeit in Deutschland erlebt, aber nur sehr selten: „Es gab nur wenige rassistische Vorfälle. Es gibt einfach Menschen, die sich mit meiner Hautfarbe und Herkunft schwertun. Das kann ich nicht ändern. Doch ich habe so großes Glück, außerordentlich vielen Menschen zu begegnen, die mir zeigen, dass ich zu ihnen gehöre. Viele Familien sehen mich als Familienmitglied und haben großes Vertrauen in mich. Wenn ich nicht wüsste, wo ich hinkönnte – sie würden mich sofort aufnehmen. Das ist unbezahlbar. Ich fühle mich sehr wohl, integriert und akzeptiert.“

Seine Tätigkeit als Priester sei ein Wagnis, eine Herausforderung, die jedes Jahr mit einer Entscheidung einhergeht: „Gehe ich diesen Weg, den ich eingeschlagen habe, weiter oder nicht. Man muss diesen Beruf wirklich wollen und das, was man predigt, (vor)leben. Ich bereue bisher keine Sekunde und gestalte mein Leben nach meinem Glauben.“

Lukombo Makwende ist auch Mitinitiator des Freundeskreises Kongo e.V. in Oberkochen. „Ich habe im Jahr 2010 vorgeschlagen, Interessierte auf eine Reise

in den Kongo mitzunehmen. Neun Leute sind mit und haben dort die Sorgen und Nöte der Menschen mit eigenen Augen gesehen. So ist letztlich der Freundeskreis entstanden, um dort nachhaltig Projekte zu fördern. Sogar eine Grundschule und weiterführende Schule konnten dadurch gebaut werden.“ Der Verein übernimmt Partnerschaften für Projekte der katholischen Diözese Matadi, ihrer Pfarreien und ihrer Ordensgemeinschaften zur Verbesserung und Sicherung der allgemeinen Lebensgrundlagen und als Hilfe zur Selbsthilfe. Dadurch gelingt unter anderem die Förderung des Bildungs- und Gesundheitswesens, die Verbesserung der Infrastruktur sowie die Umsetzung von Maßnahmen zur ländlichen Entwicklung und Selbstversorgungs-Landwirtschaft. In Hinblick auf den missionarischen Auftrag erfolgt die Förderung von Schulen in kirchlicher Trägerschaft, der Ausbildung von Priesteramtskandidaten und Noviz*innen, zum Beispiel durch die Übernahme von Patenschaften und Stipendien.

Es mache ihn sehr glücklich, dass sich Menschen – ob Gemeinde- oder Vereinsmitglieder sowie Interessierte – für sein Heimatland interessieren, das reich an Rohstoffen ist, aber dennoch eine sehr arme Bevölkerung aufweist. Im Oktober dieses Jahres kehrt der Pfarrvikar wieder in die Demokratische Republik Kongo zurück. „Ich freue mich auf die Zeit, die ich hier noch habe und gehe mit Gottvertrauen in diesen neuen Lebensabschnitt, um die kongolesischen Gemeinden zu unterstützen,“ ergänzt er.

Tatjana Eberhardt

Fair Handeln-Messe Stuttgart

Vom 21. bis zum 24. April findet, nach zwei Jahren Pause nun endlich wieder die Fair Handeln-Messe auf dem Stuttgarter Messegelände statt.

Messe Fair Handeln

21.-24. April
Do 14-22 Uhr, Fr-So 9-18 Uhr
Messe Stuttgart

Tickets für die Messe sind nur online erhältlich.
www.messe-stuttgart.de

Die Fair Handeln ist die älteste und bedeutsamste Fach- und Verbrauchermesse für global verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln. Jährlich präsentieren sich rund 185 Aussteller*innen aus dem In- und Ausland und zeigen Stuttgart das ganze Spektrum fair gehandelter Güter. Das Angebot erstreckt sich über fair gehandelte Lebensmittel, Textilien und Kosmetik, hin

zu Entwicklungszusammenarbeit, nachhaltigem Tourismus und Finanzwesen. Referent*innen und Expert*innen aus Politik, Wirtschaft sowie aus den Ausstellungsbereichen informieren im Kongressprogramm über Trends und Potenziale des alternativen Handelns.

Mit dabei ist zum Beispiel das Modelabel *My little Bukhara* aus Usbekistan, welches sich mit nachhaltig

fair produzierter „Slow Fashion“ für Frauenrechte in seinem Herkunftsland stark macht.

Auch die verschiedenen Weltläden aus Stuttgart und Umgebung werden mit einem gemeinsamen Stand vertreten sein und das Konzept sowie verschiedene Produkte vorstellen. ab

Nachgefragt

Fairer Handel

Welche Bedeutung hat für Sie das Thema „Fairer Handel“?



Raquel Cayap
Geschäftsführerin von Kallari Futuro und
Bildungsreferentin des EPiZ Reutlingen

„Ich selbst stamme aus einer indigenen Kichwa-Familie im Amazonasgebiet. Ich habe hier in Deutschland Forstwirtschaft studiert und war in verschiedenen Entwicklungsprojekten in Peru und Ecuador beteiligt. Meine persönliche Motivation war es immer, meiner Heimat etwas zurückzugeben. Fairer Handel ist ein Weg, mit der Indigenen Bevölkerung so zusammen zu arbeiten, dass auch sie davon profitiert. Bei *Kallari Futuro* versuchen wir, die Menschen vor Ort stärker in die Wertschöpfungskette miteinzubeziehen. Möglichst viel soll sich direkt vor Ort abspielen, damit sie nicht nur die Rohstoffe, wie zum Beispiel Kakao, sondern auch schon verarbeitete Produkte wie Schokolade verkaufen können. Dabei unterstützen wir unsere Kooperativen mit dem nötigen Know-how. Wichtig ist es mir transparent und auf Augenhöhe zu kommunizieren. Die indigene Bevölkerung und ihre Art zu leben sollen gestärkt und nicht zerstört werden.“



Saskia Rudnau
Geschäftsführerin des Weltladens an der Planie,
Stuttgart

„Fairer Handel ist für mich einfach unheimlich vielseitig, er erinnert mich ein bisschen an ein Matroschka-Püppchen: beschäftigt man sich mit einem Thema decken sich auf einmal wieder so viele neue Themengebiete auf. Man lernt einfach nie aus. Durch meine Mutterschaft habe ich mich viel mit Bioernährung auseinandergesetzt und bin auch dadurch zum Thema *Fairer Handel* gekommen. Als gelernte Buchhändlerin war ich zuerst ehrenamtlich im Weltladen tätig, schlussendlich hat mich die Branche aber nicht mehr losgelassen. Am meisten inspiriert mich die intrinsische Motivation der Menschen, die sich mit fairem Handel beschäftigen. Es gibt Visionen, Ideen, man will wirklich etwas verändern. Aktuell werden viele Menschen sensibler in Bezug auf ihr Konsumverhalten, das finde ich gut! Auch wir im Weltladen versuchen zum Beispiel durch FÖJ-Stellen das Thema gerade an jüngere Menschen weiterzugeben.“

Slurp Ramen Bar

Schlürfen erlaubt!

Ramen, die japanischen Nudelsuppen, sind voll im Trend. Jetzt gibt es eine neue Location in der Hohenheimer Straße: die *Slurp Ramen Bar*.

Slurp ist japanisch und bedeutet Schlürfen. Und das muss man die langen Nudeln, die typisch sind für die köstlichen Suppen. In Japan sind Ramen schnelle Gerichte, die eilige Menschen meist im Stehen in der Mittagspause schlürfen. Im *Slurp* aber sollen sich die Gäste Zeit lassen, die japanische Kultur zu genießen.

Eliza Zhu ist mit ihrem Partner Stephan Shao zusammen Inhaberin der neuen Bar. Sie erklärt, wie die Idee zu *Slurp* entstand: „Die Gäste in unserem anderen Restaurant, dem *Kikuya Sushi*-Restaurant wollten auch Ramen essen. In der Küche ist es schwierig, rohen Fisch zuzubereiten und sich gleichzeitig um die Brühe für Ramen zu kümmern. So haben wir uns zu dieser neuen Bar entschlossen.“ Schon im Januar letzten Jahres begann die Planung, das Haus musste erst renoviert werden, dann gab es einen Wasserschaden, alles zog sich sehr lang hin. Im November konnte endlich eröffnet werden.

Für ihre Ramen setzt Eliza am Morgen die Brühe aus Fleischknochen an, ohne Geschmacksverstärker und lässt sie sechs Stunden köcheln. Schweinefleisch kommt nicht in den Topf, nur Rind und Fisch. Die vegane Variante besteht aus Sojabohnen, die aus Italien kommen. Ramen (zwischen 13,90 und 16,90 Euro) werden hier etwas anders zubereitet als in Japan, die Deutschen wollen weichere Nudeln. Und natürlich muss auch die Schärfe angepasst werden. „Deutsch scharf“ sollen die Ramen sein, leider ist Eliza jetzt etwas zu zaghaft mit den Gewürzen. Kleine Vorspeisen und Snacks wie Wakame-Salat (5,90 Euro), Edamame (4,90 Euro) oder gebackene Oktopus-Bällchen (6,90 Euro) stehen auch auf der übersichtlichen Karte.

Elisa Zhu aus Sapporo kam zum Studieren hierher.

Umweltschutztechnik war ihr Fach. Sie wollte einfach mal weg aus Japan, wollte eine „Challenge“. Stephan Shao kam 2008 zum Studium des Technologiemanagements nach Stuttgart und bald auf die Idee, ein Restaurant zu eröffnen, das *Kikuya Sushi Restaurant* in der Calwer Straße.

An der Uni lernte Eliza Stephan kennen, der sie für das Restaurant engagierte. „Ich wollte eigentlich nur putzen, einfache Dinge tun und ein wenig Geld verdienen. Aber es gab immer mehr zu tun und jetzt bin ich Geschäftsführerin in meiner eigenen Ramen Bar.“

Beide kennen keine Freizeit. Neben dem *Sushi Restaurant* haben sie noch das *Yakinuku Grillrestaurant* in der Weißenburgstraße. Eliza hat über ein Jahr lang die Ausbildung zur Sommelière gemacht und dazu noch zur *Sake Sommelière*. Stephan Shao ist *Sushi-Meister* und bietet *Sushi-Kochkurse* und *Sake-Verkostungen* an. Natürlich gibt es die japanischen Leckerbissen auch zum Abholen oder sie werden über Lieferando oder Doordash geliefert.

Stephan Shao erzählt: „In unseren Restaurants wollen wir die Gäste mitnehmen auf eine Reise durch bekannte Regionen Japans. Klassische Köstlichkeiten ergänzen wir mit einer Vielfalt an ausgesuchten saisonalen Highlights. Wir wollen den Gästen mit unserer authentischen Küche ein kleines Stückchen Japan schenken.“

Aber damit nicht genug. Für den Sommer planen sie auf der Terrasse vor der Ramen Bar am Wochenende Frühstück anzubieten, nachmittags soll es Kuchen und japanische Nachspeisen geben. Am Abend bietet die Happy Hour ab 21 Uhr besondere internationale Cocktails.

Gabriele Danco

Slurp Ramen Bar

Hohenheimer Str. 53
S-Mitte
Tel. 0711/50454594
Instagram:
slurp.ramen.bar.stuttgart

Mo-Do und So 12-22 Uhr
(Küche bis 21 Uhr)
Fr und Sa 12-23 Uhr
(Küche bis 22 Uhr)



Bild:
Stephan Shao und
Eliza Zhu von der
Slurp Ramen Bar

Freitag, 1. April

20 Uhr **Lesung:**
Yuriy Gurzhy: Richard Wagner und die Klezmerband
Auf der Suche nach dem neuen jüdischen Sound in Deutschland. Der bekannte DJ und Musiker Yuriy Gurzhy ist seit seiner Emigration von der Ukraine nach Berlin auf der Suche nach dem aktuellsten jüdischen Sound Deutschlands.



Auch in diesem, seinem ersten Buch ist er zuallererst DJ, mischt jedoch keine Musikstücke, sondern spannende, außergewöhnliche Geschichten zusammen. **Kulturhaus Schwanen, Waiblingen**

Freitag, 1. April

20 Uhr **Konzert: Souad Massi**
Mit ihrer ausdrucksstarken Stimme sowie ihren in melancholischem Arabisch zur akustischen Gitarre vorgetragenen Songs hat Souad Massi längst die Herzen des Publikums erobert. Mit ihrer Mischung aus traditioneller algerischer Musik, westlichem Pop und amerikanischer Folk Music avancierte sie zu einer der erfolgreichsten Sängerinnen der arabischsprachigen Welt.



Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

Freitag, 1. April

20 Uhr **Roma-Tag Festival: Konzert: Swing Boheme Orchestra**
Swing at it's best!
Im Stile von Django Reinhardt verbreiten sie eine einzigartige, 'beswingte' Atmosphäre und das Lebensgefühl der 30er Jahre. Zwischen die klassische Besetzung schmuggeln sich Beats und Synthesizer. Ob das passt? Mehr als das. Diese Musik packt. Der Kopf nickt, der Zeigefinger klopft mit und wo bis jetzt schon der Swing in die Knochen ging, reißt es jetzt unweigerlich jeden vom Platz. **Theater am Olgaeck, S-Mitte**



Freitag, 1. April



20:15 Uhr **Comedy: Kawus Kalantar: Lang lebe Kawus Kalantar**
Kawus Kalantar ist ein Glücksfall für originelle Stand Up Comedy. Direkt, ehrlich und absolut witzig. Frischer Stand Up nach US-Vorbild. Straight aus der Neuen Vahr Süd bis nach Berlin und jetzt bundesweit. **Theaterhaus**
Veranstalter: Rosenau Kultur e. V.

Freitag, 1. April

Lesungen

20 Uhr **Yuriy Gurzhy: Richard Wagner und die Klezmerband**
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20 Uhr **Souad Massi**
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Roma-Tag Festival: Swing Boheme Orchestra**
Theater am Olgaeck, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Frida – Viva la Vida!**
Sie schlug die großen Künstler und genialischen Männer und Frauen ihrer Generation in Bann. Trotzlied liebte in ihr nicht nur die Revolutionärin und Marcel Duchamp, Rockefeller und Neruda lagen ihr regelrecht zu Füßen. Das Ensemble nähert sich der Ikone Frida Kahlo an und zeigt die Künstlerin mit poetischen, musikalischen und theatralischen Mitteln mal witzig, wütend und mal kämpferisch. **Theater tri-bühne, S-Mitte**

20 Uhr **Gauthier Dance: The Seven Sins**
Dieser Tanzabend vereint die Crème de la crème internationaler Choreograph*innen. Jede und jeder von ihnen wird für Gauthier Dance eine Todsünde in ein Tanzstück verwandelt. Das Ergebnis: ein Tableau der Ruchlosigkeit, bestehend aus sieben Uraufführungen von Azuere Barton, Sidí Larbi CHERKAOU, Sharon Eyal, Marcos Morau, Sasha Waltz und und. **Theaterhaus**

20:15 Uhr **Kawus Kalantar: Lang lebe Kawus Kalantar**
Theaterhaus (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

16 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur für dich!**
Zusammen mit Stuttgarter Vorlesepat*innen die Welt der Kinderliteratur entdecken. Die regelmäßig angebotenen Vorleseaktionen des Vereins Leseohren e.V. dienen der individuellen Förderung des Sprachverständnisses. **Stadtteillbibliothek, S-Weilimdorf**

Sonstiges

17 Uhr **Club de lecture**
Emmanuel Carrère
Anmeldung unter: mediathek.stuttgart@institutfrancais.de
Institut français, S-Mitte
Miteranstalter: IF Stuttgart

19 Uhr **The Evidence of Things Not Seen – An Exhibition by Carrie Mae Weems**

Ausstellungseröffnung
The Evidence of Things Not Seen ist die erste umfassende Einzelausstellung der afroamerikanischen Künstlerin Carrie Mae Weems in Deutschland. Bei der Eröffnung wird sie anwesend sein. Mit einer Einführung durch die Kurator*innen der Ausstellung, Iris Dressler und Hans D. Christ. **Württembergischer Kunstverein, S-Mitte**
Mitveranstalter: DAZ Stuttgart

19:30 Uhr **Literatur und ihre Vermittler: José F. A. Oliver und Dinçer Gücyeter: In mir die Poesie, ganz außer mir.** Lesung und Gespräch.
Dinçer Gücyeter ist mit Inbrunst (Familien-)Mensch, Lyriker und Verleger. Sein Name ist Poesie. Seine Poesie Passion. Seine Passion verlegerisches Programm. Nicht als Widerstand aus einer Not, vielmehr als Präsenz hoffnungsfroher Lebensstruktur, die sich immer wieder von Neuem (er)findet und begeisternd (mit)gestaltet. Metamorphose, Bilderreichtum, Mut weisendes Wagnis. An diesem Abend ist er im Gespräch mit so seinem Dichterkollegen und Hausacher Leselenz-Organisator José FA. Oliver. **Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte**

Samstag, 2. April

Konzerte

20 Uhr **Kārlis Auziņš/Ivars Arutyunyan**
Zukunfts(t)raum im Jazzkabinett. Kārlis Auziņš und Ivars Arutyunyan sind ein Saxofon- und Perkussionsduo aus Lettland. Der musikalische Hintergrund des Duos beruht auf der Liebe zur Musik von John Coltrane sowie zu den vielfältigen Musiktraditionen des afrikanischen Kontinents und Indiens. Ergänzt durch skandinavische Einflüsse und ihren Wurzeln in der lettischen Volksmusik entsteht ein besonderer

Samstag, 2. April

14–19 Uhr **Das Schaudepot – Spezial!**
Das Schaudepot präsentiert: *Das Festival* als Musik-Workshop für Kinder und hybride Performance für Erwachsene von Herboldt/Mohren und Gästen. Live aus Brasilien: Die Performance *Dance Library* von Jorge Alencar & Neto Machado, auf Englisch. Zoom-Vortrag von Jorge Alencar und Neto Machado: *Childfication and Ethics of Pluralism in Art*, auf Englisch. Das Schaudepot ist ein Veranstaltungsort im Kleinformat und wurde 2021 unweit vom Theater Rampe von Herboldt/Mohren eröffnet. Anmeldung: info@die-institution.org. **Die Institution, Altenbergstr. 10, S-Mitte**
Mitveranstalter: Theater Rampe Stuttgart



klanglicher Kosmos.
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

20 Uhr **Rob Tognoni Band (Australia) und Hot'n'Nasty Band (Germany)**
Rob Tognoni und seine Gitarre sind in den letzten 35 Jahren auf Bühnen weltweit aufgetreten. Er kommt ursprünglich aus Tasmanien in Australien und arbeitet unter dem Pseudonym *Der Tasmanische Teufel*. Sein Stil ist feurig, energisch, erfinderisch und explosiv. Seine Wurzeln hat er im Blues, Blues-Rock und Klassik-Rock, aber auch viele weitere Einflüsse kommen dazu und verleihen seinem Sound Einzigartigkeit. Hot'n'Nasty existiert bereits seit Beginn der 90er Jahre und gehört zur ersten Liga der deutschen Blues- und Rockszene. **Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen**

20 Uhr **Roma-Tag Festival: Gutenberg Brothers**
Jazz Manouche Band. Ohne ihre Sinti-Wurzeln zu ignorieren, ist dieses Ensemble in der Musik weitergegangen und im Heute angekommen. Ihre Musik schafft eine Verbindung zwischen der Tradition des Gypsy-Swing und modernem, zum Teil deutschem Vocaljazz. Der Gesang lässt Erinnerungen an Frank Sinatra und Roger Cicero aufkommen. **Theater am Olgaeck, S-Mitte**

Tanz/Theater

19 Uhr **Frida – Viva la Vida!**
Theater tri-bühne, S-Mitte (siehe 14.)

20 Uhr **Erkan und Stefan: Live 2020**
Comedy.
Bir iki ütsch, das schneeweiße Handtuch und die schwere Kette sind wida krass live! In den 2000ern prägten Erkan und Stefan die Sprache einer ganzen Generation und sorgten für den schmerzhaften Highkick ins

Konzerte

15 Uhr **Tanzcafé mit orientalischer Musik**
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus)

16 Uhr **Alina Bakman (Klavier) und Hannah Rauch (Querflöte)**
Im Konzert erklingen unter anderem Stücke von Haydn, Chopin, Rachmaninoff und Liebermann. Anmeldung: fjbk@gmx.de.
Israelitische Religionsgemeinschaft, S-Mitte
Veranstalter: Forum jüdischer Bildung und Kultur e. V.

19 Uhr **Roma-Tag Festival: Simon Ort Swing Trio**
Gypsy Jazz.
Das Trio des Würzburger Bassisten Simon Ort spielt Jazz Manouche aus erster Hand. Die Tradition ausschließlich zu reproduzieren widerspricht jedoch den Grundsätzen der improvisierten Musik, so geht die Band selbstbewusst ihren eigenen Weg. Klassisches Repertoire des Jazz Manouche und Eigenkompositionen stehen gleichberechtigt im Programm. **Theater am Olgaeck, S-Mitte**

20 Uhr **Open World Music Stage Úrsula Moreno & Antonio Andrade meet Ziryab-Akademie – Flamenco**
Laboratorium, S-Ost (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

14 Uhr **Erkan und Stefan: Live 2020** (siehe 24.)
14 Uhr **Gauthier Dance: The Seven Sins** (siehe 14.)
Theaterhaus

Kinder

15 Uhr **Vom goldenen „Z“, das gar keines ist**
Familienführung ab 6 Jahren mit Dr. Ricada Daberkow. Manche chinesische Schriftzeichen sehen aus wie uns vertraute Buchstaben oder erinnern uns an Dinge aus unserem Alltag. Da spielt unser Gehirn uns einen Streich! Und doch besteht die Schrift aus versteckten Bildern, die wir gemeinsam kennenlernen werden. **Linden-Museum, S-Mitte**

Sonstiges

14:30 Uhr **Hass. Was uns bewegt**
Führung.
Haus der Geschichte, S-Mitte

15 Uhr **Schwieriges Erbe**
Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus. Führung durch die Sonderausstellung. **Linden-Museum, S-Mitte**

Kleinhirn der „doitschen“ Kulturkritiker. Geliebt, gehasst, oft zitiert und tausendmal kopiert – das krasse Original kehrt für eine Live Tournee zurück auf die Bühne. amk. Zeit, die Welt wieder korrekt tiefer zu legen. **Theaterhaus**

20 Uhr **Gauthier Dance: The Seven Sins**
Theaterhaus (siehe 14.)

20 Uhr **Girls & Boys**
Benefizveranstaltung für die Ukraine. Brillanter Monolog einer geistreichen, kämpferischen Frau, Mutter zweier heranwachsender Kinder, die sich aus einfachen Verhältnissen aus eigener Kraft beruflich und sozial nach oben gearbeitet hat. **Studio-Theater, S-Mitte**

Vorträge

19 Uhr **Guida alle radici italiane: la Basilicata**
Präsentation des gleichnamigen Projekts und klassisches Konzert mit dem Pianisten Alessandro Vena. „Radici“ heißt auf Italienisch „Wurzeln“. Welche Wurzeln haben die im Ausland lebenden Italiener*innen hinsichtlich der Kultur und Traditionen ihres Herkunftsortes? Gibt es sie noch? Aus dieser Überlegung heraus ist das Projekt *Guida alle radici italiane* entstanden. Im Rahmen des Abends sollen sich die Teilnehmenden mit allen Sinnen auf Spurensuche durch die wunderschöne Landschaft und die kulturelle Vielfalt der Basilicata begeben. Anmeldung Tel. 0711/162810.
Kleiner Kursaal, S-Bad Cannstatt
Veranstalter: Italienisches Kulturinstitut

Sonstiges

14 Uhr **Das Schaudepot – Spezial! Die Institution, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

17 Uhr **Arabica und Muckefuck**
Kurzführungen mit Besuch einer Kaffeerösterei. Anmeldung: www.hdbw.de.
Haus der Heimat, S-Mitte

Sonntag, 3. April

Filme

10 Uhr **Roma-Tag Festival: Schwarze Katze, weißer Kater**
Gypsy-Film und Frühstück: YU, 1998, Regie: Emir Kusturica.

Kusturicas preisgekrönte Komödie erzählt von Matko, einem Schwarzhändler irgendwo an den Ufern der Donau. Mit kleinen krummen Geschichten hält er sich und seine fröhlich lärmende Roma-Familie über Wasser. Kusturica entführt das Publikum in ein warmes flirrendes Donau-Arkadien, in dem große Gefühle, bissige Ironie, fantastische Musik und Slapstick sich vereinen. Ein zeitloser Kultfilm. **Theater am Olgaeck, S-Mitte**

Montag, 4. April

Filme

19 Uhr **Roma-Tag Festival: Zigeuner**
Theater am Olgaeck, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

19:30 Uhr **Französische Wochen/ Feministische Skizzen, Folge 1: Chloé Delaume: Das synthetische Herz**
Lesung und Gespräch.
Ihr Eheleben war eine einzige Ödnis, sie braucht einen Neuanfang. Doch schnell stellt sie fest: Der Beziehungsmarkt ist ein Haifischbecken. Chloé Delaume, in Frankreich als weiblicher Michel Houellebecq gefeiert, erzählt in ihrer bitterbösen Sittenkomödie über harterkämpfte Unabhängigkeit, über den Wunsch, geliebt zu werden, über Magie und Solidarität unter Frauen. **Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte**
Mitveranstalter: Institut français

Tanz/Theater

19 Uhr **Azzurro – Italo-Pop-Musical**
Landestheater Niederbayern mit der Band *I Dolci Signori*. Die deutsch-italienische Band *I Dolci Signori* zählt zu den erfolgreichsten Italo-Pop-Gruppen Europas. Musica, Passione, Emozione – genau das zelebrieren die beiden süditalienischen Sänger Rocky Verardo und Gianni Carrera zusammen mit den bayerischen Spitzenmusikern Richie Necker (Gitarre), Bernd Meyer (Klavier), Uli Zrenner-Wolkenstein (Bass) und Michael Thomas (Schlagzeug) in unnachahmlicher Manier. **Schwabenlandhalle, Fellbach**

20 Uhr **Neat presents: Dark Monday: Shadow and Light – The Writers in Stuttgart**
Veranstaltung in englischer Sprache NEAT ist stolz darauf, erneut Gastgeber der *Writers in Stuttgart* zu sein, einer Gruppe von Autor*innen, Dichter*innen und Dramatiker*innen unterschiedlicher kultureller Herkunft, die in der Region leben und in englischer Sprache schreiben. Ihr aktuelles Projekt trägt den Titel *Shadow and Light*. Die Welt bewegt sich über die Pandemie. Was wird vorgefallen, wenn die Viruskrise überwunden ist? **Merlin, S-West**
Mitveranstalter: DAZ Stuttgart

21 Uhr **Montage: Weltmusik – Pop, Folklore, Eurozentrismus**
Salon mit Micha Piltz, Alik Schäfer und Andreas Vogel.
Montageriehe beschäftigt sich mit Populärkultur und anderen interessanten Themen aus Politik und Gesellschaft. Das heutige Werkstattgespräch in Kooperation mit dem Linden-Museum widmet sich dem Thema *Weltmusik – Pop, Folklore, Eurozentrismus* – im Rahmen der

Sonntag, 3. April



20 Uhr **Konzert: Open World Music Stage: Úrsula Moreno und Antonio Andrade meet Ziryab-Akademie – Flamenco**
An diesem Konzertabend dreht sich alles um das Genre Flamenco! Dazu hat die renommierte Ziryab-Akademie zwei auf ihrem Gebiet unvergleichliche Künstler*innen eingeladen: Die spanische Choreografin und Tänzerin Úrsula Moreno sowie den künstlerischen Leiter des weltweit ersten Flamenco-Theaters *Teatro Flamenco Madrid*, Antonio Andrade. (Siehe Bericht S. 10)
Laboratorium, S-Ost
Mitveranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart

Montag, 4. April

19 Uhr **Roma-Tag Festival: Dokumentarfilm: Zigeuner**
D,2007, Regie: Stanislaw Mucha, anschließend Filmgespräch mit Filmteam. 30 Tage verbringt der Regisseur bei den Sinti und Roma im Osten der Slowakei, dokumentiert ihre Lebensfreude, ihre eloquente Gebärdensprache und ihre sprichwörtliche Gastfreundschaft. Dabei scheut sich der Dokumentarfilm nicht, gängige Klischees zur Sprache zu bringen, und thematisiert auch den latenten Rassismus, der den ethnischen Gruppen entgegengebracht wird. **Theater am Olgaeck, S-Mitte**



Ausstellung *Schwieriges Erbe. Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus*. **Theater Rampe, S-Süd**
Mitveranstalter: Linden-Museum

Vorträge

Zuhause lange gut leben
Mit Irmaud Barth, Team FairCare im Verein für Internationale Jugendarbeit. Zuhause älter werden, auch wenn Unterstützung oder Pflege notwendig sind, wünschen sich viele Menschen. Das Beratungszentrum für häusliche Betreuung des Vereins für Internationale Jugendarbeit (vij) stellt sich und sein kostenfreies Angebot vor. Der Vermittlungsdienst FairCare zigt außerdem auf, wie eine „Live-in-Kraft“ gut und legal vermittelt werden kann. Anmeldung: Tel.: 0711 35145930, E-Mail: info-tps@ev-akademie-boll.de.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus)

Kinder

19 Uhr **Roma-Tag Festival: Acas, My Home**
Doku, RO, 2020, anschließend Filmgespräch mit Regisseur Radu Ciorniciuc (Rumänien). Nur fünf Kilometer vom Stadtzentrum Bukarests entfernt lebt die 11-köpfige Familie Enache auf dem Areal eines stillgelegten Wasserreservoirs. Unter besorgter Beobachtung der Behörden führen sie in ihrer Baracke ein isoliertes, naturnahes Leben am

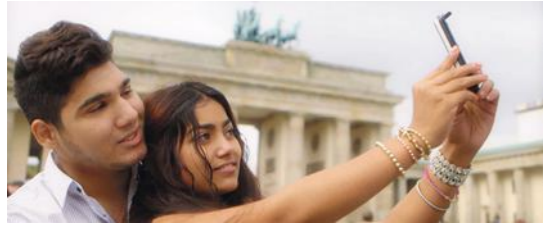
Dienstag, 5. April

Filme

19 Uhr **Roma-Tag Festival: Acas, My Home**
Doku, RO, 2020, anschließend Filmgespräch mit Regisseur Radu Ciorniciuc (Rumänien). Nur fünf Kilometer vom Stadtzentrum Bukarests entfernt lebt die 11-köpfige Familie Enache auf dem Areal eines stillgelegten Wasserreservoirs. Unter besorgter Beobachtung der Behörden führen sie in ihrer Baracke ein isoliertes, naturnahes Leben am

Mittwoch, 6. April

19 Uhr **Roma-Tag Festival: Dokumentarfilm: And-Ek Ghes... – Eines Tages...**
D, 2016, Regie: P. Scheffner und C. Velcu, anschließend Filmbesprechung. And-Ek Ghes... ist die Fortsetzung einer außergewöhnlichen Zusammenarbeit, die auf Vertrauen und Freundschaft zwischen den Co-Regisseuren Philip Scheffner und Colorado Velcu basiert. Der Film handelt von Familie Velcu aus Fa a Luncii, Rumänien, die nach Berlin zieht und sich selbst in eine mögliche Zukunft hinein inszeniert.
Theater am Olgaek, S-Mitte



Donnerstag, 7. April CineLatino

18 Uhr **El reino de Dios**
Von Claudia Sainte-Luce Mexiko 2022, 73 Min., OmeU.
Für Neimar läuft das Leben rund, obwohl längst nicht alles perfekt ist. Wenn Mama fade Bohnen kocht, kein Geld für neue Kleidung hat oder Sündige heilt, ist Oma immer für Rat und einen Spaß zu haben. Dann gibt es auch noch seine beste Freundin Demi, die heiß geliebten Rennpferde und die Erstkommunionvorbereitung, in der er mit einem Vortrag der Zehn Gebote glänzt. Nun will Neimar Gott endlich spüren, aber fragt sich, wie.

20 Uhr **Alcarràs**
Eröffnungsfilm von Carla Simón Spanien/Italien 2022, 120 Min., OmdU.
Die Familie Solé lebt in der Stadt Alcarràs, im Süden Kataloniens. Sie baut auf einer großen Landfläche Pfirsiche an. Als der Großvater im heißen Sommer seine Sprache verliert, weiß niemand von den Familienmitgliedern warum.

Delphi-Kino, S-Mitte

Donnerstag, 7. April

18 Uhr **Theater: Odyssee. A Story for Hollywood**
Premiere. Auf Polnisch mit deutschen und englischen Übertiteln, Text und Inszenierung Krzysztof Warlikowski. Eine Produktion des *Nowy Teatr* (Warschau).
Das Stück nimmt das Publikum mit auf eine Reise von Homer und seinem Helden Odysseus zu Hanna Krall und ihrer Heldin Izolda, einer polnischen Jüdin. Ihr Kampf um die Rettung ihres Mannes während des Krieges stellt sie vor Herausforderungen, die es mit jeder Herkulesaufgabe aufnehmen können. Krzysztof Warlikowski entwirft mit seinem im *Nowy Teatr* in Warschau beheimateten Ensemble ein Panorama unerwarteter Analogien.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte
Weiterer Termin: 8.4.



Rande der Gesellschaft. Doch als die Regierung das urbane Delta zum Naturschutzreservat erklärt, wird die Familie in die Stadt zwangsumgesiedelt und mit einer ihr völlig fremden Realität konfrontiert.
Theater am Olgaek, S-Mitte

20 Uhr **Amsterdam**
Premiere. Von Maya Arad Yasur.
Eine junge israelische Musikerin lebt seit einigen Jahren in Amsterdam. Von hier aus spielt sie Konzerte in der ganzen Welt. Ihr Niederländisch ist mäßig, aber sie fühlt sich wohl in dieser liberalen Metropole weit weg von ihrer Heimat. Bis sie eines Morgens einen mysteriösen Brief vor ihrer Wohnungstür findet. Die junge Frau beginnt Nachforschungen über die eigentliche Empfängerin anzustellen, die sie tief in die Vergangenheit führt.
Württembergische Landesbühne (Podium I), Esslingen

Kinder

10 Uhr **Unsere große Welt**
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte (siehe 4.4.)

Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur für dich! (siehe 1.4.)
15 Uhr **Stadtteilbibliothek, S-Mitte**
15.30 Uhr **Stadtteilbibliothek, S-Botnang**

Sonstiges

19 Uhr **Sprachkurs-Infoabend: Nyelvvizsga-el készit kurzusok, Nyelvtanfolyamok – Infóest**
Német mint idegen nyelv/Deutsch als Fremdsprache. Anmeldung: hajnalca.detracaud@yahoo.de.
Ungarisches Kulturinstitut, S-Mitte

Mittwoch, 6. April

Filme

19 Uhr **Roma-Tag Festival: And-Ek Ghes... – Eines Tages...**
Theater am Olgaek, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Samsara – Und immer wieder geht die Sonne auf**
Buddhistischer Musical-Film der United Peace Artists, Mönche und Nonnen der Buddhistischen Klosterschule Ganden Tashi Choeling in Pöwesi. **Sumati Kirti Studien- und Meditationszentrum, S-Mitte**

20 Uhr **Jour fixe du cinéma français**
Gezeigt wird ein französischer Film in Originalversion.
Delphi-Kino, S-Mitte

Lesungen

18 Uhr **Der Umbruch**
Marit Beyer liest aus dem Roman der Prager Autorin und Frauenrechtlerin Alice Rühle-Gerstel (1894-1943). Der Roman trägt autobiografische Züge – die Jüdin Rühle-Gerstel arbeitete als Redakteurin in Prag, emigrierte dann mit ihrem Ehemann Otto Rühle nach Mexiko. Cornelia Mühlhoff-Dietsche begleitet die Lesung am Klavier. Sie spielt Werke von Ilse Fromm-Michaels (1888-1986), die ab 1934 wegen der jüdischen Herkunft ihres Mannes Auftrittsverbot hatte. Anmeldung: E-Mail poststelle@hdh.bwl.de
Haus der Heimat, S-West

19.30 Uhr **Französische Wochen/ Graphic Novels: Charles Berbérien: Shamhat Liebhaber**
Comicpräsentation.
Und sie ist schwanger ... Das Gilgamesch-Epos ist eines der ältesten literarischen Werke der Menschheit. Trotzdem hat es nichts an Aktualität und Faszination verloren, schafft das Epos es doch, all die Themen zu berühren, die uns Menschen seit jeher bewegen. Neben Freundschaft, Liebe, Tod, Erfolg und Unsterblichkeit geht es vor allem um die Suche nach dem Sinn des Lebens.
Stadtteilbibliothek, S-Mitte
Mitveranstalter: Institut français

Donnerstag, 7. April

Filme

CineLatino:
18 Uhr **El reino de Dios**
20 Uhr **Alcarràs** Eröffnungsfilm.
Delphi-Kino, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

19 Uhr **Hasnain Kazim: Auf sie mit Gebrüll!**
Der Bestsellerautor und Journalist verrät, wie es sich streiten lässt – und wann reden nicht mehr hilft. Man muss sich wirklich nicht alles sagen lassen! Kazim gibt Tipps fürs richtige Streiten und wie wir auf Hass reagieren können – auch im Gespräch mit dem Publikum.
Haus der Geschichte, S-Mitte

Vorträge

16 Uhr **Bienvenidos a Baden-Württemberg: Voluntarios sociales y trabajar en profesiones de sanidad**
In spanischer Sprache für spanischsprachige Fachkräfte und junge Zuwanderer*innen.
18 Uhr **Successful Application and Working in the Stuttgart Region**
In englischer Sprache für internationale Fachkräfte, Studierende und Neubürger*innen.
Online Veranstalter: **Welcome Center Stuttgart**

19 Uhr **Wo steht die Europäische Union sicherheits- und außenpolitisch?**
Mit dem Vertrag von Lissabon hat die EU rechtlich die Möglichkeit zur Durchführung gemeinsamer Aktionen und gemeinsamer Standpunkte (Artikel 25, EUV). Wie sieht es damit in der Praxis aus? Warum wurde dieser Artikel im Afghanistankonflikt nicht angewandt? Diesen und weiteren Fragen geht die Diskussionsrunde mit Expert*innen nach.
VHS im Treffpunkt Rotebühnplatz
Mitveranstalter: Europa Zentrum Baden-Württemberg e. V.

Sonstiges

18 Uhr **Schwieriges Erbe**
Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus. Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

19 Uhr **Sprachkurs-Infoabend: Nyelvvizsga-el készit kurzusok, Nyelvtanfolyamok – Infóest**
Német mint idegen nyelv/Deutsch als Fremdsprache. Bejelentkezés és további információk: renataszentesi@googlemail.com.
Ungarisches Kulturinstitut, S-Mitte

17 Uhr **Sprachwerkstatt**
Für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren. In der Sprachwerkstatt werden Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen auf spielerische Weise mit der deutschen Sprache vertraut gemacht. Im Mittelpunkt stehen dabei einfache und kreative Methoden, um die Sprachfreude anzuregen.
Stadtteilbibliothek, S-Mitte

Donnerstag, 7. April

Filme

CineLatino:
18 Uhr **El reino de Dios**
20 Uhr **Alcarràs** Eröffnungsfilm.
Delphi-Kino, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

19 Uhr **Hasnain Kazim: Auf sie mit Gebrüll!**
Der Bestsellerautor und Journalist verrät, wie es sich streiten lässt – und wann reden nicht mehr hilft. Man muss sich wirklich nicht alles sagen lassen! Kazim gibt Tipps fürs richtige Streiten und wie wir auf Hass reagieren können – auch im Gespräch mit dem Publikum.
Haus der Geschichte, S-Mitte

20 Uhr **Roma-Tag Festival: Maxim Gorki – Makar Tschudra**
Literaturclub. Sprecher: Rudolf Guckelsberger, Musik: Manu Guttenberger, dazu Kulinarisches aus der Roma-Küche: Paprikás krumpli (Kartoffel-Gulasch).
Theater am Olgaek, S-Mitte

Konzerte

20.30 Uhr **Mammal Hands**
Mammal Hands verbinden Einflüsse aus der ganzen Welt, von Sufi- und schamanischer Meditations-Musik über irische und osteuropäische Folklore bis hin zu Steve Reich, Philip Glass und zeitgenössischer Electronica. Ihre Musik basiert auf simpel anmutenden Ideen, deren Energie sich in der Wiederholung entfaltet und so einen hypnotischen Bann entwickelt – komplex und tanzbar zugleich. Ein rauschhaftes Hörerlebnis von frischer Modernität.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Konzerte

18 Uhr **Roma-Tag Festival: Gedenken an die ermordeten Sinti und Roma.**
Mit Ansprachen, Kranzniederlegung und Musik. Gedenken an die ermordeten Sinti*zze und Rom*nja. Eine musikalisch-politische Matinee für Menschenrechte und Meinungsfreiheit. Gegen Krieg und Faschismus.
Karlsplatz, S-Mitte
Mitveranstalter: Die AnStifter e. V.

Tanz/Theater

18 Uhr **Odyssee. A Story for Hollywood**
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

19 Uhr **Das neue kubanische Familiengesetz**
Mit Angelika Becker.
Waldheim Gaisburg, S-Ost
Veranstalter: Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba

Veranstaltungskalender: April

19 Uhr **Jüdisches Leben heute. Aktuelle Fragen und Debatte: Was hat Antisemitismus denn mit uns zu tun?**
Mit Dr. Christian Staffa, Ev. Akademie zu Berlin, Beauftragter der EKD für den Kampf gegen Antisemitismus. Der Beauftragte der Ev. Kirche in Deutschland spricht über die christliche Signatur des Antisemitismus in evangelischer Kirche und Theologie.
Hospitalhof, S-Mitte
Mitveranstalter: Ev. Akademie Bad Boll, Landeszentrale für politische Bildung, Israelitische Religionsgemeinschaft

20 Uhr **16. Deutsch-Türkische Kabarettwoche: Mike und Aidin: UN – Unvereinte Nationen**
Renitenztheater, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Freitag, 8. April

Kinder

16 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur für dich!**
Stadtteilbibliothek, S-Zuffenhausen (siehe 1.4.)

Sonstiges

19 Uhr **Reise- und Kulturland Ungarn. Veszprém – Europäische Kulturhauptstadt 2023**
Anmeldung: uki-s@uki-s.de.
Ungarisches Kulturinstitut, S-Mitte

Freitag, 8. April

Filme

CineLatino:
18 Uhr **Mi vacío y yo**
20 Uhr **El gran movimiento**
Delphi-Kino, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

19.30 Uhr **Feministische Skizzen, Folge 3: Nino Haratischwili: Das mangelnde Licht** (siehe Tipp, Kasten)
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Konzerte

18 Uhr **Roma-Tag Festival: Gedenken an die ermordeten Sinti und Roma.**
Mit Ansprachen, Kranzniederlegung und Musik. Gedenken an die ermordeten Sinti*zze und Rom*nja. Eine musikalisch-politische Matinee für Menschenrechte und Meinungsfreiheit. Gegen Krieg und Faschismus.
Karlsplatz, S-Mitte
Mitveranstalter: Die AnStifter e. V.

20.30 Uhr **Siom**
Laboratorium, S-Ost (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

18 Uhr **Odyssee. A Story for Hollywood**
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte (siehe 7.4.)

19 Uhr **Snowden 3.3**
Von Lazlo Bagossy.
Edward Snowden, ehemaliger IT-Experte des US-Geheimdienstes und geachteter Verräter von Geheimnis-

sen, träumt in seiner Moskauer Wohnung.
Theater tri-bühne, S-Mitte

20 Uhr **16. Deutsch-Türkische Kabarettwoche: Mike und Aidin: UN – Unvereinte Nationen**
Renitenztheater, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Latin Devils**
The Story of New York's Spanish Harlem.
Die Latin Devils nehmen das Publikum mit auf eine elektrisierende Zeitreise in den New Yorker Stadtteil Spanish Harlem, dem seine Latino Subkultur zu Weltruhm verhalf. Von den Roaring Twenties über die Flower Power Zeit der 1960er Jahre bis zur Gegenwart: Jedes Jahrzehnt hat seine Geschichten, musikalischen Richtungen, Moden und den dazugehörigen Tanzstil. Die Storyline spürt diesen Epochen nach, erzählt von prägenden Künstler*innen sowie den Hoffnungen und Träumen puertoricanischer Immigrant*innen im Schmelztiegel Spanish Harlems.
Filharmonie, Filderstadt

Vorträge

19 Uhr **Forest Therapy – Waldtherapie in Japan und BW**
Mit Frau Prof. Dr. Monika Bachinger, Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR). Wälder bieten hohes Potenzial für wohnortnahe Gesundheitsprävention. Die Forschung zu den gesundheitlichen Effekten von Wäldern hat in Japan eine lange Tradition. In den meisten der 47 Präfekturen Japans gibt es seit den 1980er Jahren gemeindliche Waldtherapie-Einrichtungen.
Bürgerzentrum West, S-West
Veranstalter: Deutsch-Japanische Gesellschaft BW e. V.

19 Uhr **Reise- und Kulturland Ungarn. Veszprém – Europäische Kulturhauptstadt 2023**
Anmeldung: uki-s@uki-s.de.
Ungarisches Kulturinstitut, S-Mitte

Vorträge

19 Uhr **Forest Therapy – Waldtherapie in Japan und BW**
Mit Frau Prof. Dr. Monika Bachinger, Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR). Wälder bieten hohes Potenzial für wohnortnahe Gesundheitsprävention. Die Forschung zu den gesundheitlichen Effekten von Wäldern hat in Japan eine lange Tradition. In den meisten der 47 Präfekturen Japans gibt es seit den 1980er Jahren gemeindliche Waldtherapie-Einrichtungen.
Bürgerzentrum West, S-West
Veranstalter: Deutsch-Japanische Gesellschaft BW e. V.

19 Uhr **Le bellezze del territorio: Procida**
PowerPoint-Vortrag in deutscher Sprache von Dott. Antonio Mileo. Anmeldung Tel. 0711/162810.
Istituto Italiano di Cultura, S-Süd

19 Uhr **Netzwerk Kinshasa – internationale Zusammenarbeit im postkolonialen Kontext**
Im Rahmen der Ausstellung Pool Malebo. Mit Gitte Zschock, Gründungsleiterin der Außenstelle des Goethe-Instituts in Kinshasa, Jean Kamba, Kommunikationswissenschaftler und Kunstkritiker und Elke aus dem Moore, Direktorin der Akademie Schloss Solitude.
ifa – Institut für Auslandsbeziehungen, S-Mitte

20 Uhr **16. Deutsch-Türkische Kabarettwoche: Mike und Aidin: UN – Unvereinte Nationen**
In einer Zeit, in der eine überlegte geschriebene Twitter-Nachricht eines Präsidenten einen Atomkrieg auslösen kann, diskutieren die beiden selbsternannten Politikwissenschaftler mit Unterhaltungshintergrund über die UN, eine Versammlung von 193 Ländern, die nur noch damit beschäftigt sind, sich gegenseitig zu schaden. Dabei sind sie politisch wieder so unkorrekt, dass manchem beim Zuhören die Luft wegbleibt.
Renitenztheater, S-Mitte
Mitveranst.: Deutsch-Türkisches Forum



Freitag, 8. April

20 Uhr **16. Deutsch-Türkische Kabarettwoche: Mike und Aidin: UN – Unvereinte Nationen**
In einer Zeit, in der eine überlegte geschriebene Twitter-Nachricht eines Präsidenten einen Atomkrieg auslösen kann, diskutieren die beiden selbsternannten Politikwissenschaftler mit Unterhaltungshintergrund über die UN, eine Versammlung von 193 Ländern, die nur noch damit beschäftigt sind, sich gegenseitig zu schaden. Dabei sind sie politisch wieder so unkorrekt, dass manchem beim Zuhören die Luft wegbleibt.
Renitenztheater, S-Mitte
Mitveranst.: Deutsch-Türkisches Forum

Freitag, 8. April CineLatino

18 Uhr **Mi vacío y yo**
Von Adrián Silvestre, Spanien 2022, 98 Min., OmeU.



Wer bin ich? Was will ich? Wer kann ich sein und wie will ich sein? Diese Fragen stellt Raphi sich seit ihrer Ankunft in Barcelona. Androgyn, ein bisschen naiv und auf den Märchenprinzen hoffend, stellt sie sich den Herausforderungen des Lebens und von Dating-Apps. Es beginnt eine spannende Zeit des Übergangs, voller Selbstzweifel und amouröser Erfahrungen.

20 Uhr **Andenländer: El gran movimiento**
Von Kiro Russo, Bolivien/ Frankreich/ Schweiz/ Katar 2021, 85 Min., OmeU.
Elder geht mit zwei Kollegen nach La Paz, um dort gegen den Verlust ihrer Arbeit in den Minen zu kämpfen. In dem infernalischen Kessel aus Menschen, Lärm und Farben geht es Elder immer schlechter. Kann der bizarre Schamane Max ihn ins Leben zurückholen? Ein halluzinogener Trip, eine spirituelle und metaphysische Reise als cineastisches Experiment.

Delphi-Kino, S-Mitte

Freitag, 8. April



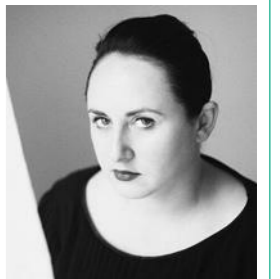
20.30 Uhr **Konzert: Siom**
Klangreisen durch Slowenien. Die junge slowenische Band spielt innovativen und gleichzeitig traditionell anmutenden, instrumentalen Folk. Mit ihren handgefertigten Instrumenten erzeugen sie experimentelle Klanglandschaften, die zu ausgedehnten Fantasiereisen einladen.
Laboratorium, S-Ost

Speth (Gitarre) und Massimiliano D'Antonio (Tenor) begleitet von Sena Uto (Klavier).
Schule für Musik, Theater und Tanz, Odeon, S-Sindelfingen
Veranstalter: Verein Migration & In-

tegration., Italienisches Kulturinstitut, Amt für Kultur Sindelfingen und Deutsch-Italienische Gesellschaft Böblingen – Sindelfingen e. V.

Freitag, 8. April

19.30 Uhr **Feministische Skizzen, Folge 3: Lesung und Gespräch: Nino Haratischwili: Das mangelnde Licht**
Die preisgekrönte Autorin stellt ihren neuen Roman vor: Nach der lang ersehnten Unabhängigkeit stürzt der junge georgische Staat ins Chaos. Zwischen den feuchten Wänden und verwunschenen Holzbalkonen der Tbilisser Altstadt finden Ende der 1980er Jahre vier Mädchen zusammen. Die erste große Liebe, die nur im Verborgenen blühen darf, die aufbrandende Gewalt in den Straßen, die Stromausfälle, das ins Land gespülte Heroin und die Gespaltenheit einer jungen Demokratie im Bürgerkrieg – allem trotz ihrer Freundschaft, bis ein unverzeihlicher Verrat sie schließlich doch auseinandersprengt.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte



20 Uhr
The Razzzones
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20 Uhr
Debasish Ganguly (Sitar) und Suman Sarkar (Tabla)
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater
19 Uhr **Generation S 2021**
2011 spielten Donna, Hannah, Lea, Lee, Mareike, Nina, Parastu, Sofya, Till und Wanda, zehn Jugendliche aus Stuttgart, Generation S im JES. Damals verhandelten sie entscheidende Momente ihres bisherigen Lebens. 10 Jahre später sind diese jungen Menschen ca. 25 Jahre alt

Samstag, 9. April
CineLatino

16 Uhr **Andenländer: Samichay „en busca de la felicidad“**
Von Mauricio Franco Tosso, Peru/Spanien 2020, 86 Min., OmeU.
In der abgesehenen Welt der hohen Anden kämpft ein verarmter Bauer ums Überleben. All seine Hoffnung steckt er in seine geliebte, aber dürre Kuh. Doch wie viel Hoffnung kann er sich noch leisten? Ein beeindruckendes Zeugnis der harten Lebensrealität in Schwarz-Weiß-Bildern.



18 Uhr **Andenländer: Espiritu Sagrado**
Chema García Ibarra, Spanien/Frankreich/Türkei 2021, 97 Min., OmeU.
Das mysteriöse Verschwinden eines kleinen Mädchens erschüttert das Land. Für José Manuel jedoch geht sein alltägliches Leben weiter. Das wöchentliche Treffen des Ufo-Vereins Ovni-Levante ist für ihn ein Highlight. Ihr Anführer Julio stirbt jedoch völlig unerwartet und hinterlässt José Manuel einen Schlüssel samt einem düsteren Geheimnis...

20 Uhr **Destello bravo**
Von Ainhoa Rodríguez, Spanien 2021, 98 Min., OmeU.
In einem konservativen Dorf im tiefsten Südspanien versucht Maria, sich an ihr neues Dasein als Witwe zu gewöhnen. Carmen dagegen will aus ihrer stagnierten Ehe ausbrechen und Isa will einfach nur, dass sich jemand an sie erinnert. Eine bizarre und surrealistische Momentaufnahme.

Delphi-Kino, S-Mitte

Samstag, 9. April

20 Uhr **Konzert: The Razzzones** Beatboxing A Cappella Entertainment. Vier herausragende Musiker, die sämtliche Instrumente und Sounds mit Mund und Stimme imitieren und weiterentwickeln: Sie interpretieren bekannte Ohrwürmer und eigene Songs mit außerordentlicher Virtuosität und der scheinbar endlosen Vielfalt ihrer musikalischen Mittel. **Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen**



Samstag, 9. April

20 Uhr **Konzert: Debasish Ganguly (Sitar) und Suman Sarkar (Tabla)**
Klassische indische Musik. Als Sohn des Flötisten und Komponisten Dhana Gopal Ganguly wuchs Debasish in zutiefst schöpferischer Umgebung auf. Seine Ausbildung sowohl im Tablaspiel als auch in der Stimme inspirierte den preisgekrönten Virtuosen zu einem Master in Instrumentalmusik an der Rabindra Bharati Universität Kolkata. **Theater am Faden, S-Heslach**



und werden wieder auf der Bühne im JES stehen: Worauf sind sie stolz? Womit hatten sie zu kämpfen? Was würden sie immer wieder machen? **JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte**

19 Uhr **Snowden 3.3**
Von Lazlo Bagossy.
Theater tri-bühne, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **16. Deutsch-Türkische Kabarettwoche: Özgür Cebe: Frei!**
Renitenztheater, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Verfahren (UA)**
Koproduktion mit dem Saarländischen Staatstheater. Ein Raum. Ein Erwartungsdruck. Autorin Kathrin Röggla fasst den Prozess um den NSU in einer Langzeitbelichtung für das Theater. Die Figuren tun vor allem eines: Warten. Warten auf den Richter, die Angehörigen, Zeug*innen, warten auf ein Ende des NSU, auf Gründe und Gerechtigkeit. Sie folgen dabei einer eigenen Gerichtschoreografie. **Theater Rampe, S-Süd**

Kinder

11 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur für dich!**
Stadtteibibliothek, S-Untertürkheim (siehe 14.)

Sonstiges

11 und 18 Uhr
Ivan Zozulya – Nicht nur Kippbilder
Galerierundgang Art Alarm. Bunt? Ja! Aber fröhlich? Mit seinen starkfarbigen, dynamisch wirkenden Mischtechniken scheint Ivan Zozulya (1990 geboren in Poltava/Ukraine, lebt in Stuttgart, arbeitet in Böblingen) die momentanen fühl- und sichtbaren Mutationen unserer Gesellschaft abzubilden. **Galerie Schacher, Galerierhaus 3.0, S-West**

14 Uhr
Ozeanien – Kontinent der Inseln
Kuratorenführung mit Dr. Ulrich Menter durch die neue Sammlungspräsentation. **Linden-Museum, S-Mitte**

Samstag, 9. April

20 Uhr **16. Deutsch-Türkische Kabarettwoche: Özgür Cebe: Frei!**
Das Schöne am Leben in einer Demokratie ist: Alle haben das Recht FREI! in ihrem Egoismus zu sein. FREI! nach dem Motto: 1. „Die Gedanken sind frei“, 2. „Die Gedanken sind frei“. Veränderung bringt nicht immer das Beste der Menschheit zum Vorschein! So oder so: Es wird Zeit gemeinsam den Versuch zu starten wieder „frei!“ zu sein. Özgür Cebe geht mit seinem Publikum auf die Suche nach Antworten. Mit Witz, Satire und nicht immer schmerzfrei, legt er den Finger in die Wunde des Mensch seins. **Renitenztheater, S-Mitte**
Mitveranst.: Deutsch-Türkisches Forum



Stella lebt mit ihrer Mutter in einer scheinbar symbiotischen Beziehung. Als sie von ihrem Vater zwei Apartments erbt und somit die Chance auf Unabhängigkeit erhält, fühlt sich ihre Mutter bedroht. Doch dann kommt es zu unerwarteten Ereignissen... **Delphi-Kino, S-Mitte**

Sonntag, 10. April

Filme

11 Uhr **Roma-Tag Festival: Erinnert Hotel Silber, S-Mitte**
(siehe Tipp, Kasten)

CineLatino

15.30 Uhr **Themen-Nachmittag Kolumbien: Blutige Kohle – Carbin con Sangre**
Kohleabbau und Killerkommandos – Was geht uns das an? Dokumentarfilm und Diskussion mit Regisseur Christopher Stoeckle. Ein ehemaliger Paramilitär spricht erschreckend offen über Methoden, mit denen Landvertreibungen von kohlehaltigen Territorien umgesetzt werden und gibt Einblicke in die Finanzierung und Vorgehensweise der Paramilitärs. Unter seinen Opfer ist auch die Familie Florez, deren Vater und alle Brüder gewaltsam aus dem Leben gerissen wurden.

18 Uhr **Las siamesas**
(siehe Tipp, Kasten)
20 Uhr **Sis dies corrents**
Von Neus Ballús, Spanien 2021, 85 Min., OmeU. Ein perfektionistischer



Veranstaltungskalender: April

Sonntag, 10. April
CineLatino

11 Uhr **Roma-Tag Festival: Film: Erinnert**
Filmpremiere, D, 2022, 110 min. Geschichten der Stuttgarter Sinti*zze und Romn*ja, erzählt von Peter Reinhardt. Er überliefert als begnadeter Erzähler die Berichte jener, die Ghetto und Lager erlebten, gibt denen ein Gesicht und eine Geschichte, die ansonsten hinter den Opferzahlen des 3. Reichs verborgen blieben und schildert eine bis dato kaum bekannte Seite der Stuttgarter Geschichte. (Siehe Bericht S.20)



Hotel Silber, S-Mitte

Sonntag, 10. April

Filme

11 Uhr **Roma-Tag Festival: Erinnert Hotel Silber, S-Mitte**
(siehe Tipp, Kasten)

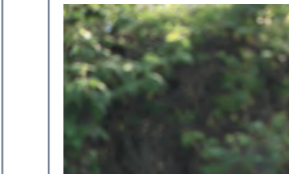
CineLatino

15.30 Uhr **Themen-Nachmittag Kolumbien: Blutige Kohle – Carbin con Sangre**
Kohleabbau und Killerkommandos – Was geht uns das an? Dokumentarfilm und Diskussion mit Regisseur Christopher Stoeckle. Ein ehemaliger Paramilitär spricht erschreckend offen über Methoden, mit denen Landvertreibungen von kohlehaltigen Territorien umgesetzt werden und gibt Einblicke in die Finanzierung und Vorgehensweise der Paramilitärs. Unter seinen Opfer ist auch die Familie Florez, deren Vater und alle Brüder gewaltsam aus dem Leben gerissen wurden.

18 Uhr **Las siamesas**
(siehe Tipp, Kasten)
20 Uhr **Sis dies corrents**
Von Neus Ballús, Spanien 2021, 85 Min., OmeU. Ein perfektionistischer

Sonntag, 10. April

11 Uhr **Roma-Tag Festival: Film: Erinnert**
Filmpremiere, D, 2022, 110 min. Geschichten der Stuttgarter Sinti*zze und Romn*ja, erzählt von Peter Reinhardt. Er überliefert als begnadeter Erzähler die Berichte jener, die Ghetto und Lager erlebten, gibt denen ein Gesicht und eine Geschichte, die ansonsten hinter den Opferzahlen des 3. Reichs verborgen blieben und schildert eine bis dato kaum bekannte Seite der Stuttgarter Geschichte. (Siehe Bericht S.20)



Hotel Silber, S-Mitte

Sonntag, 10. April

Filme

11 Uhr **Roma-Tag Festival: Erinnert Hotel Silber, S-Mitte**
(siehe Tipp, Kasten)

CineLatino

15.30 Uhr **Themen-Nachmittag Kolumbien: Blutige Kohle – Carbin con Sangre**
Kohleabbau und Killerkommandos – Was geht uns das an? Dokumentarfilm und Diskussion mit Regisseur Christopher Stoeckle. Ein ehemaliger Paramilitär spricht erschreckend offen über Methoden, mit denen Landvertreibungen von kohlehaltigen Territorien umgesetzt werden und gibt Einblicke in die Finanzierung und Vorgehensweise der Paramilitärs. Unter seinen Opfer ist auch die Familie Florez, deren Vater und alle Brüder gewaltsam aus dem Leben gerissen wurden.

18 Uhr **Las siamesas**
(siehe Tipp, Kasten)
20 Uhr **Sis dies corrents**
Von Neus Ballús, Spanien 2021, 85 Min., OmeU. Ein perfektionistischer

Veranstaltungskalender: April

Sonntag, 10. April

17 Uhr **Puppenspiel: Ravi und Neeraj Bhatt: Kathputli**
Traditionelles indisches Puppenspiel aus Rajasthan. Indien hat eine über 2000 Jahre alte Puppenspieltradition. Die Puppenspieltradition in Rajasthan hat ihren Ursprung am Hof des Rajput-Königs Virkramaditya, ein Königreich, das im ersten Jahrhundert vor Christus existierte. Auch die Tradition der Puppenspielerfamilie Bhatt reicht Jahrhunderte zurück. **Theater am Faden, S-Heslach**



Montag, 11. April

Filme

CineLatino:
17.30 Uhr **Mía y Moi**
Von Borja de la Vega, Spanien 2020, 107 Min., OmdU. Mía und Moi versuchen auf einer abgelegenen Finca den Tod ihrer Mutter zu verarbeiten. Die Geschwister hängen Erinnerungen nach und Moïs Freund Biel kann nur hilflos zusehen. In diese Atmosphäre platzt Mias Ex-Freund Mikel. Er provoziert eine Handlung, deren Konsequenzen nicht mehr rückgängig gemacht werden können.

20 Uhr **KUU!**
Gitar- und Vocaljazz (Finnland, D, Serbien).
KUU! ist krachender Indi-Jazz mit Post-Punk-Attitüde – mal irrwitzig abgedreht, mal schmerzhaft, mal zart und berührend. Bei KUU! trifft die Schauspielerin und Sängerin Jelena Kuljic auf die Gitarren Freigeister Kalle Kalima und Frank Möbus und Schlagzeug-Neudenker Christian Lillinger. **Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen**

Tanz/Theater

16 Uhr **Verfahren (UA)**
Schauspiel von Katrin Röggla, Regie: Marie Bues. **Theater Rampe, S-Süd** (siehe 9.4.)

17 Uhr
Ravi und Neeraj Bhatt: Kathputli
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Generation S 2021 JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte** (siehe 9.4.)

19 Uhr **16. Deutsch-Türkische Kabarettwoche: Tan Caglar: Geht nicht? Gib't nicht!**
Renitenztheater, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

11 Uhr
Ivan Zozulya – Nicht nur Kippbilder
Galerie Schacher, Galerierhaus 3.0, S-West (siehe 9.4.)

14 und 15 Uhr
Ozeanien – Kontinent der Inseln
Kuratorenführung mit Dr. Ulrich Menter durch die neue Sammlungspräsentation.
15 Uhr **Schwieriges Erbe**
Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus. Führung durch die Sonderausstellung. **Linden-Museum, S-Mitte**

Sonntag, 10. April

19 Uhr **16. Deutsch-Türkische Kabarettwoche: Tan Caglar: Geht nicht? Gib't nicht!**
Comedy: In gewohnt amüsanten Manier deckt Tan die Tücken des Alltags auf und rechnet dabei ganz nonchalant mit den „Fußgängern“ im Leben eines Rollifahrers ab. Selbstironisch berichtet der smarte Deutsch-Türke von Therapie-Besuchen, in denen er seine glückliche Kindheit in Hildesheim verarbeitet und davon, wie er als Influencer Werbung für Springseile macht. Geht nicht? Gib't s nicht!
Renitenztheater, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum



Dienstag, 12. April

Filme

CineLatino:
18 Uhr **Manco Cápac**
20 Uhr **Pacto de fuga**
Delphi-Kino, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Lesungen

19.30 Uhr
Yvonne Adhiambo Owuor: Das Meer der Libellen
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Tanz/Theater

19 Uhr **Verbrennungen**
Fünf Jahre bis zu ihrem Tod spricht Nawal kein einziges Wort mehr. Bei der Testamentsöffnung erhalten ihre Kinder, die Zwillinge Jeanne und

Montag, 11. April
CineLatino

20 Uhr **Maixabel. Eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung**
Von Iciar Bollain, Spanien 2021, 115 Min., OmdU.
Das bewegende Porträt einer Frau, die sich wegen ihres eigenen Schmerzes dem Aussöhnungsprozess der baskischen Gesellschaft verschrieben hat. Maixabel Lasa trifft sich im Gefängnis mit Ibon, einem ehemaligen Mitglied der ETA und einer der Mörder ihres Mannes. Nach wahren Begebenheiten. **Delphi-Kino, S-Mitte**



Montag, 11. April

19 Uhr **János Lackfi**
Literarisch-musikalischer Abend
Anlässlich des Tages der ungarischen Dichtung. Am Geburtstag von Attila József, am 11. April, feiert Ungarn den Tag der ungarischen Poesie, die für sprachliche Vielfalt und kulturelle Identität von besonderem Wert ist. Gast ist der Dichter, Prosaautor und Übersetzer, János Lackfi. Bis jetzt veröffentlichte er zahlreiche Gedichtbände, zwei Kurzromane, einen Roman und ein Prosaband. Er publiziert auch Kinderbücher, zwei davon erhielten den Preis *Kinderbuch des Jahres*.
Anmeldung: uki-s@uki-s.de. **Ungarisches Kulturinstitut, S-Mitte**
Mitveranstalter: Siebenbürgische Weltorganisation in BW



Montag, 11. April

20.15 Uhr **Konzert: 33. Theaterhaus Jazztage: Sona Jobarteh & Band**
Die Kora ist ein westafrikanisches Harfeninstrument mit 21 Saiten, das traditionell von Männern gespielt wird. Sona Jobarteh hat mit dieser alten Regel gebrochen! Sie spielt die Kora stehend und demonstriert auf der Bühne ihr komplexes musikalisches Können als Frontfrau ihrer eigenen Band. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Kinder

15.30 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur für dich!**
Stadtteilbibliothek, S-Botnang (siehe 1.4.)

Mittwoch, 13. April

Filme

CineLatino:
18 Uhr
Mis hermanos sueñan despiertos

Von Claudia Huaiquimilla, Chile 2021, 85 Min., OmeU.
Seit einem Jahr sitzen Ángel und sein Bruder in einem chilenischen Jugendgefängnis und warten auf ihren Prozess. Ihr Alltag ist von allerlei Ungerechtigkeiten geprägt. Nur bei einer Psychologin finden sie Verständnis und Unterstützung. Als ein neuer Häftling ankommt, scheint es einen Weg in die Freiheit zu geben.
20 Uhr **Jesús López**
Abschlussfilm von Maximiliano Schonfeld, Argentinien/Frankreich 2021, 87 Min., OmeU.

Der Tod des jungen Jesús hinterließ eine riesige Lücke im Leben seiner Angehörigen. Der schüchterne Teenager Abel versucht, diese zu füllen. Die Welt seines verstorbenen Cousins Jesús schien immer unerreichbar, und so ergreift er die Chance, nach dessen Tod in seine Fußstapfen zu treten. Doch wie lange kann das gut gehen?
Delphi-Kino, S-Mitte

Tanz/Theater

19 Uhr **Snowden 3.3**
Theater tri-bühne, S-Mitte (siehe 8.4.)

19 Uhr **Verbrennungen**
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte (siehe 12.4.)

20 Uhr **16. Deutsch-Türkische Kabarettwoche:**
Salim Samatou: Cancel Culture
Renitentztheater, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Verfahren (UA)**
Theater Rampe, S-Süd (siehe 9.4.)

Vorträge

18.30 Uhr **Stuttgarter Zeitung direkt – vhs-Pressecafé:**
China greift um sich
Mit Christian Gottschalk.
China ist nicht weit weg von Stuttgart. Egal ob es um den Export von Autos geht oder den Import von seltenen Erden, egal ob es sich um die Energieversorgung dreht oder um Men-

schenrechte: China bestimmt die Schlagzeiten. In keinem anderen Themenfeld sind diese so konstant auffugend wie im Verhältnis zu Taiwan. Abtrünnige Provinz oder eigener Staat?
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

Sonstiges

17 Uhr **Arabica und Muckefuck**
Kuratorenführung.
Anmeldung: www.hdhbw.de.
Haus der Heimat, S-Mitte

17 Uhr **Sprachwerkstatt**
Stadtbibliothek, S-Mitte (siehe 6.4.)

18 Uhr **Schwieriges Erbe**
Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus. Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

Donnerstag, 14. April

Konzerte

19 Uhr **Lova Lova**
Im Rahmen der Ausstellung Pool Malebo.

Wilfried Luzele, aka Lova Lova, ist Musiker und Performer. In der alternativen Kulturszene von Kinshasa ist er durch seinen Mix aus Rock und Afro-Punk mit traditioneller kongolesischer Musik bekannt geworden. Er singt in Lingala, Kikongo und Französisch. Seine Texte beschreiben kraftvoll und mit Humor das urbane Leben in Kinshasa. Er überträgt den

Mittwoch, 13. April

20 Uhr **16. Deutsch-Türkische Kabarettwoche:**
Salim Samatou: Cancel Culture
„Wie sah Cancel Culture in der Steinzeit aus?“ und „Gibt es Cancel Culture auch im Tierreich?“ Diese und weitere Fragen beantwortet Samatou in einem wahnwitzigen, temporeichen und zum Nachdenken anregenden Abend. Mit seiner entwerfenden Ehrlichkeit und seiner Schlagfertigkeit lässt er alle Tabus und Grenzen hinter sich.
Renitentztheater, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum



Puls der Stadt in seine Tanzmusik.
ifa – Institut für Auslandsbeziehungen, S-Mitte

20 Uhr **33. Theaterhaus Jazztage: Web Web x Max Herre: Web Max**
Max Herre (Gesang), Roberto Di Gioia (Piano), Peter Gall (Schlagzeug), Christian von Kaphengst (Kontrabass). Max Herre und Roberto Di Gioia, beide gestandene Größen in ihrem Schaffen, vereinen mit A Web Web Experience Spiritual-, Middle Eastern- und Ethio Jazz mit tanzbaren, mantrischen Grooves. Die beiden streben einen ganz neuartigen Sound an, der sich dennoch stark auf die späten 60er und frühen 70er Jahre bezieht.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Tanz/Theater

20 Uhr **16. Deutsch-Türkische Kabarettwoche:**
4 Türken und kein Halleluja
Mit Serhat Dogan, Özgür Cebe, Serdac Mutlu sowie Bora Comedy.

Serhat Dogan wurde 1974 in Köln geboren, ging aber mit seiner Familie in die Türkei und besuchte dort die Schule. Zurück in Deutschland startete er mit seinem Soloprogramm *Danke, Deutschland!*. Özgür Cebe, 1974 in Bielefeld geboren und ausgebildeter Schauspieler ist aktuell als Stand-Up Comedian mit seinem Soloprogramm *Born in the BRD* auf Tour. Denn der junge Kölner Serdac Mutlu begeistert vom ersten Moment mit seiner Vielfalt auf der Bühne. Bora wurde 1988 in Velbert geboren und brilliert seither mit seiner meisterhaften Stand-Up-Comedy.
Renitentztheater, S-Mitte
Mitveranst: Deutsch-Türkisches Forum

20 Uhr **Verfahren (UA)** (siehe 9.4.)
Theater Rampe, S-Süd

20 Uhr **Waste!**
Inszenierung: Gianina Cărbunariu
Die rumänische Autorin und Regisseurin Gianina Cărbunariu hat sich auf dokumentarische Theaterformen spezialisiert. Basierend auf ausführlichen Recherchen entwickelt sie fiktive Szenarien, die zu höchst eigenwilligen, energetischen Theaterarbeiten werden. Konkrete Themen sind für Cărbunariu immer Ausgangspunkt für grundsätzliche Befragungen der Gegenwart, die sie mit theatralischen Mitteln aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte

Freitag, 15. April

Konzerte

19 Uhr **33. Theaterhaus Jazztage: Erica Stucky: Stucky undercover**
Erika Stucky (Gesang, Akkordeon, Film), Hans Feigenwinter (Piano, Keyboard), Thom Jordi (Bass, E-Bass). Geboren in San Francisco – als Kind Schweizer Eltern in den USA der Sechziger Jahre. Dann kehren ihre Eltern in die Schweiz zurück. Für

Veranstaltungskalender: April

Erika ist es keine Rückkehr, sondern ein Auswandern von ihrer Hippie-Welt. Und doch ist sie heute eine der bekanntesten und gefragtesten Jazzmusikerinnen und Performerinnen Europas – eben wegen dieser ungewöhnlichen Biographie, die sich immer in Erika Stuckys Musik und Programm-Konzepten niederschlägt.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Tanz/Theater

20 Uhr **16. Deutsch-Türkische Kabarettwoche:**
Comedy Orient Express
Meisterhaft konstruieren Meral Ziegler, Ozan Akhan und Fatih Cevikkollu eine ebenso amüsante wie anspruchsvolle neue Spielart vom zielsicheren Typenkabarett bis zur perfekten Musikparodie – mit hintergründigem Humor und exquisiter Schauspielkunst. Dann heißt es auch bei uns, Achtung: Die Türken kommen! Und zwar geballt.
Renitentztheater, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum

Konzerte

20 Uhr **Waste!**
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte (siehe 14.4.)

Samstag, 16. April

Konzerte

33. **Theaterhaus Jazztage:**
20 Uhr **Daniel Garcia Trio meets Gerardo Nuñez, Carmen Cortés & Ariel Bringuéz: Flamenco jazz** (siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 16. April

20 Uhr **16. Deutsch-Türkische Kabarettwoche:**
Fatih Cevikkollu: FatihMorgana
Sein aktuelles Solo-Programm widmet Fatih Cevikkollu dem Schein und dem Sein: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit? Die Bild-Zeitung als Organ des aufklärerischen Journalismus? Ein Sultan für die Demokratie, ein Patriarch als Vorkämpfer der Gleichberechtigung? Ist Trump ein Hund, oder warum hat er Angst vor China?
Renitentztheater, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum



20.30 Uhr
Camille Bertault & David Helbock // Bebelaar/Beck/Kroll
Camille Bertault (Gesang), David Helbock (Piano), Patrick Bebelaar (Piano), Frank Kroll (Saxophon), Christoph Beck (Saxophon). Camille Bertault ist Frankreichs neuer Star des Jazzsangs. Charmant, humorvoll, ausdrucksstark und beispieldarstellend. David Helbock wiederum ist wie Camille Bertault ein Meister des Storytellings in der Musik.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Tanz/Theater

20 Uhr **16. Deutsch-Türkische Kabarettwoche:**
Fatih Cevikkollu: FatihMorgana
Renitentztheater, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Sonntag, 17. April

Konzerte

33. **Theaterhaus Jazztage:**
19.30 Uhr **Daniel Garcia Trio meets Gerardo Nuñez, Carmen Cortés & Ariel Bringuéz: Flamenco jazz** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr
Nina Simone, ihre Musik, ihr Leben, ihre Zeit
Ein Abend über Nina Simone, Gesang/Moderation: Fola Dada. Sie träumte davon, die erste schwarze klassische Pianistin Amerikas zu sein. Sie wurde zur legendären Diva des Jazz Ihre Lieder machten sie zur Stimme der Bürgerrechtsbewegung und zur „Highpriestess of Soul“.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Tanz/Theater

19 Uhr **16. Deutsch-Türkische Kabarettwoche:**
Müfit Can Sacinti: İtiraz Ediyorom
In türkischer Sprache.
Müfit Can Saçinti, bekannt aus den *Der Philosoph von Mandira* Filmen, bringt das Publikum mit seinem neuen, musikalisch begleiteten Solo-Programm *Ich erhebe Einspruch* zum Lachen, aber auch zum Nachdenken. Wie in seinen Filmen, in denen er das kapitalistische System auf unterhaltsame Weise kritisiert, äußert Saçinti nun auch auf der Bühne zu verschiedenen Themen seinen Einspruch.
Renitentztheater, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum

Sonstiges

15 Uhr **Schwieriges Erbe**
Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus. Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 18. April

Tanz/Theater

20 Uhr **Waste!**
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte (siehe 14.4.)

Dienstag, 19. April

Konzerte

20 Uhr **33. Theaterhaus Jazztage: FUMMQ – Ferenc und Magnus Mehl Quartett – Dance Fusion**
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

15.30 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur für dich!**
Stadtteilbibliothek, S-Botnang (siehe 1.4.)

Mittwoch, 20. April

Filme

19 Uhr
Mittwochskind/Szerdai gyerek
OF mit deutschen/englischen Untertiteln.
Der Film ist die Geschichte eines seltsamen Erwachsenenwerdens, in dem ein Mädchen, das selbst keine Mama hatte, in die Mutterrolle hineinwachsen muss.
Ungarisches Kulturinstitut, S-Mitte

Konzerte

20 Uhr **33. Theaterhaus Jazztage: Iro Rantala: Best Of!!!**
Tingvall Trio: DANCE
Iro Rantala (Piano), Martin Tingvall (Piano), Omar Roudriguez Calvo (Bass), Jürgen Spiegel (Schlagzeug). Ob Solo, im Trio oder mit Orchester, als Opernkomponist, Jazzimprovisator oder tief sinniger Interpret bekannter Popmelodien, der Finne Iro Rantala ist ein Hansdampf in allen Gassen, und vor allem ein genialer Pianist. Das mit insgesamt drei ECHOS und sechs Jazz Awards ausgezeichnete Tingvall Trio gehört zur europäischen Elite der aktuellen Piano Trio Szene. Wie nur wenige vor Ihnen haben sie einen ganz eigenen, wiedererkennbaren Sound entwickelt.
Theaterhaus, S-Feuerbach

20.15 Uhr **33. Theaterhaus Jazztage: FUMMQ – Ferenc und Magnus Mehl Quartett feat. Miriam Kacerova, Roman Novitzky, Timoor Afshar, Martí Fernández Paixà** (siehe 14.4.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt** (siehe 6.4.)
Stadtbibliothek, S-Mitte

18 Uhr **Schwieriges Erbe**
Linden-Museum und Württemberg

Sonntag, 17. April

19.30 Uhr **Konzert: 33. Theaterhaus Jazztage: Daniel Garcia Trio meets Gerardo Nuñez, Carmen Cortés & Ariel Bringuéz: Flamenco jazz**
Daniel Garcia (Piano), Reinier Elizarde (Bass), Shayan Fathi (Schlagzeug), Gerardo Nuñez (Gitarre), Carmen Cortés (Tanz), Ariel Bringuéz (Saxophon). Vor 55 Jahren ließ Joachim Ernst Berendt gewissermaßen den Flamenco-Jazz erfinden, mit einem Konzert beim Berliner Jazz Fest und der dazugehörigen Plattenaufnahme vom Pedro Iturralde Quintet mit dem unvergessenen



Paco De Lucia. Inzwischen hat sich, auch dank einiger „spanischer“ Meilensteine von Stars wie Miles Davis oder Chick Corea, ein eigenes Subgenre daraus gebildet.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Dienstag, 19. April

Konzert und Tanz: 33. Theaterhaus Jazztage:
20 Uhr **FUMMQ – Ferenc und Magnus Mehl Quartett feat. Miriam Kacerova, Roman Novitzky, Timoor Afshar, Martí Fernández Paixà**
A Dance/Jazz Fusion Vol. 3.
Bei diesem Projekt arbeitet das mehrfach international ausgezeichnete *Ferenc und Magnus Mehl Quartett* (FUMMQ) mit vier sensationellen Tänzer*innen des Stuttgarter Balletts zusammen. Miriam Kacerova, Timoor Afshar, N.N. und Roman Novitzky, welcher auch für die choreographierten Teile des Abends verantwortlich zeichnet.
Theaterhaus, S-Feuerbach Weiterer Termin: 20.4.



im Kolonialismus. Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

Donnerstag, 21. April

Filme

19.30 Uhr
TAVMA Filmclub hybrid präsentiert:

Donnerstag, 21. April

20.15 Uhr **Theater: Saliha. Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen**
Premiere des *Theaterhaus* Schauspiels. Textfassung von Anina Jendreyko auf Grundlage des Buches *Saliha. Eine türkische Geschichte* von Abdulvahap Çilhõesüeyin.



Saliha ist die Geschichte einer Frau aus der Türkei, die als Arbeiterin in den frühen 60er Jahren nach Deutschland kam. Billige Arbeitskräfte, ohne die ein „Wirtschaftswunder“ nie stattgefunden hätte, tragen bis zum heutigen Tag zum Reichtum unserer Gesellschaft bei. Zur ersten Generation gehören ca. 800.000 Menschen aus den verschiedenen Gebieten der Türkei. Dass davon im Durchschnitt jede vierte Arbeitskraft eine Frau war, wurde von der Öffentlichkeit bisher kaum wahrgenommen.
Theaterhaus, S-Feuerbach Weitere Termine: 22.4., 23.4

in ein altes Messer und ein Kollegen von ihr – Noura – sich in sie verliebt. Anmeldung Online-Ticket: info@tavma.net
Linden-Museum, S-Mitte oder Online

Konzerte

20.30 Uhr
Gisela Hafner – Voice and Strings
Mit den virtuos Saitenkünstlern Lorenzo Petrocca und Fritz Heieck.
Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach

Tanz/Theater

20.15 Uhr **Saliha. Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen**
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Kinder

16 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur für dich!**
Stadtteilbibliothek, S-Zuffenhausen (siehe 14.)

Sonstiges

13.30 Uhr **Gesprächskreis „Gesell-**

schafft“

Das Zusammenleben von Menschen ist geprägt durch viele Faktoren. Politik und Wirtschaft, Kultur und Religion, Bildung und Medien, Geschichte und Tradition bilden ein komplexes Gefüge. An diesem Abend kann man in einer Atmosphäre der Toleranz und Offenheit die eigene Meinung äußern und sich mit anderen austauschen. Informationen zur Anmeldung: info-tps@ev-akademie-boll.de

VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus)

Freitag, 22. April

Konzerte

20.30 Uhr
Zelia Fonseca Project
Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20.15 Uhr **Saliha. Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen**
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe 214.)

Freitag, 22. April

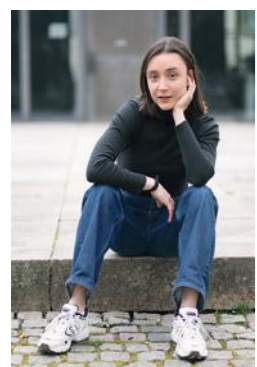
20.30 Uhr **Konzert: Zelia Fonseca Project**
Poetische Klangreise.
Zelia Fonseca, Komponistin, Gitarristin und Sängerin aus dem Südosten Brasiliens, mischt Klangerfindungen aus Jazz, Indie und Pop-Elementen mit ihrem Ursprung aus afrikanischen und indianischen Geschichten und Polyrhythmen Brasiliens.
Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach



Samstag, 23. April

20 Uhr **Theater:**
Maryna Mikhachuk: 18 Briefe und eine Fabel aus Belarus
Mit Texten aus Camel Travel von Volha Hapeyeva, Inszenierung: Maryna Mikhachuk. U. a. mit Evgenia Dodina.

Der belarussische Präsident Lukaschenko beanspruchte nach der Wahl am 9. August 2020 einen erdrutschartigen Sieg für sich, während die oppositionelle Kandidatin überraschend deutlich unterlag. Die Opposition um Svetlana Tichanowskaja bezeichnete die Vorgänge daraufhin öffentlich als Wahlbetrug, auch zahlreiche unabhängige Wahlbeobachter*innen stufen die Ergebnisse als gefälscht ein.



Mit 18 Briefe und eine Fabel aus Belarus verschneidet Maryna Mikhachuk dokumentarische Versatzstücke des gegenwärtigen Belarus mit dem autobiografischen Roman Camel Travel von Volha Hapeyeva.
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte

Samstag, 23. April

Konzerte

20 Uhr
Fai Baba: Verändert
Auf Zürichdeutsch. Zwischen Bauernhof, internationalen Tourneen inklusive zweier Auftritte beim legendären amerikanischen Radiosender KEXP, Yoga, Hirscharm kreierte der Schweizer Gitarrist und Sänger frische Musik, durch die er Geschichten erzählt: Swiss-Neo-Folk.
Merlin, S-West

Tanz/Theater

18 Uhr
Sketch Kurdish Improtheater
Siehe Bericht S. 6.
Bürgerzentrum, S-West
Veranstalter:
Kurdische Gemeinde Stuttgart e. V.

20 Uhr **Maryna Mikhachuk: 18 Briefe und eine Fabel aus Belarus**
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Saliha. Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen**
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe 214.)

Kinder

11 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur für dich!**
Stadtteilbibliothek, S-Untertürkheim (siehe 14.)

Sonntag, 24. April

Tanz/Theater

19 Uhr **Ein ganz gewöhnlicher Jude**
Monolog einer Abrechnung von Charles Lewinsky.
Der Journalist Emanuel Goldfarb wird gebeten, vor einer Schulklassen-Fragen zum Judentum zu beantworten. Die Formulierung seiner Absage wird zur wütenden Auseinandersetzung mit den Schwierigkeiten im deutsch-jüdischen Verhältnis.
Theaterhaus, S-Feuerbach

20 Uhr **Waste!**
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte (siehe 144.)

Kinder

15 Uhr **In den Weiten des Pazifiks**
Familienführung ab 6 Jahren.
Das Leben auf den großen und kleinen Inseln der Südsee kann ganz unterschiedlich aussehen. Das Meer spielt dabei immer eine große Rolle, ob als Transportweg oder als Nahrungslieferant.
Linden-Museum, S-Mitte

16 Uhr **Der sternäugige Schäfer**
Ungarisches Märchen.
Der König verlangt von seinem Volk, dass jeder „zu Eurem Wohlsein kö-

nigliche Majestät“ sagt, wenn er niest. Der Schäfer sagt es nicht, er muss dafür in den Bärenzwinger zu den Stachelschweinen und in die Schlängengrube. Hofnarr gegen Hofmarschall, Ente und Prinzessin helfen, alles zu einem guten Ende zu bringen.
Theater am Faden, S-Heslach

Sonstiges

11 Uhr **Nebenan. Die Nachbarschaften der Lager Auschwitz**
Öffentliche Führung.
Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, S-Mitte

14.30 Uhr **Fashion-Kleidertausch**
Kleidertausch, Workshop, Talks & Kurzführungen zum Abschluss der Großen Landesausstellung Fashion! Ab 14.30 Uhr kann man beim Future Fashion Kleidertausch in der Dürritz des Alten Schlosses mit aussortierten Klamotten anderen eine Freude machen und selbst neue Lieblingsstücke finden. Dazu werden ein offener Upcycling Workshop und spannende Talks zum Thema Nachhaltig Mode angeboten. Außerdem gibt es – letztmals und kostenfrei – Kurzführungen durch die Ausstellung Fashion!
Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, S-Mitte

15 Uhr **Schwieriges Erbe**
Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus. Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 25. April

Filme

18 Uhr **6 Tage frei: Cocooning**
Von backsteinhaus produktion.
In dem Tanz- und Konzertfilm dringt das Virus in die kleinen verstreuten Parzellen in Portugal und England, Frankreich und Deutschland vor, in denen die Körper und Stimmen der Tänzer*innen und der Musiker*innen sich streng voneinander isolieren. Ihr fluides gemeinsames Gefüge ist aus dem Lot. Herz, Niere, Lunge,

Montag, 25. April

19.30 Uhr **Lesung und Gespräch: Fatma Aydemir: Dschinnis**
Dreißig Jahre hat Hüseyin in Deutschland gearbeitet, nun erfüllt er sich endlich seinen Traum: eine Eigentumswohnung in Istanbul. Nur um am Tag des Einzugs an einem Herzinfarkt zu sterben. Zur Beerdigung reist ihm seine Familie aus Deutschland nach. Fatma Aydemirs großer Gesellschaftsroman erzählt von sechs grundverschiedenen Menschen, die zufällig miteinander verwandt sind. Fatma Aydemir wurde 1986 in Karlsruhe geboren. Sie lebt in Berlin und ist Kolumnistin und Redakteurin bei der taz. (Siehe Bericht S. 14)
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V.



Veranstaltungskalender: April

Gebärmutter, Gehirn und ein Virus rebellieren. Körper sind im Leerlauf, Stimmen stecken an, Leben und Tod befinden sich im Replikationsmodus.
Theater Rampe, S-Süd

19 Uhr
Nazis im Lockdown begegnen Gott
Während des ersten Lockdowns plant eine Neonazi-Terrorgruppe einen Anschlag in München. Dazu kommt es allerdings nicht, weil sie zu dumm sind, sich untereinander zerstreiten und die Begegnung mit Gott selbst sie zusätzlich verwirrt. Eine groteske Hitlerparodie, in der dokumentarische Aufnahmen in München aus dem ersten Lockdown mit den Spielszenen kombiniert werden.
Corso-Kino, S-Vaihingen

Lesungen

19.30 Uhr
Fatma Aydemir: Dschinnis
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Sesshaftigkeit und Stadtentwicklung – Ein Blick auf die Zivilisations- und Heimatgeschichte mit Hartmut Jericke**
Die Menschheit steht heute am vorläufigen Ende einer langen Entwicklung. Der Übergang von Jägern und Sammlern zu sesshaften Ackerbauern und Viehzüchtern bewirkte in praktisch jeder Hinsicht eine gewaltige Zäsur. Es entstanden die frühen Städte, neue Strukturen, Religionen und Herrschaftssysteme auf einer äußerst fragilen Grundlage.
Stadtteilbibliothek, S-Weilimdorf

Vorträge

10 Uhr **1700 Jahre Judentum in Deutschland:**
Mina Gampel – Meine vier Leben
Vortrag und Autorenlesung mit Referentin: Mina Gampel und Moderation: Gerda Müller.
Das bewegte Leben der Malerin Mina Gampel lässt den Atem anhalten: Als Kind mit der jüdischen Familie auf der Flucht vor den Nazis in die Sowjetunion. Rückkehr nach Polen. Heirat und Familie. Leben in Israel

Veranstaltungskalender: April

und schließlich Stuttgart. Hier erfüllt sich Mina Gampel ihren Traum des Kunststudiums. Anmeldung: Tel.: 0711 35145930, E-Mail: info-tps@ev-akademie-boll.de
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus)

19 Uhr **Jüdisches Leben heute. Aktuelle Fragen und Debatte: Decolonizing Auschwitz? Postkoloniale Ansätze in der Holocaustforschung**

Mit Dr. Steffen Klävers, Zentrum für Antisemitismus-Forschung an der Technischen Universität Berlin. Die Studie nimmt Ansätze der Holocaustforschung in den Blick, die eine postkoloniale Perspektive auf die Shoah einbeziehen. Die These: Bei allen Befunden, die sie hervorgebracht hätten, seien diese nicht in der Lage, die Spezifik der nationalsozialistischen Judenvernichtung zu erfassen.
Hospitalhof, S-Mitte
Veranstalter: Ev. Akademie Bad Boll, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg, Evang. Bildungszentrum Hospitalhof

Sonstiges

17 Uhr **6 Tage frei: Patacón**
Essbare Installation von La Fuchsia Kollektiva.
Afrikanische Sklav*innen brachten die Kochbanane nach Lateinamerika; eines von vielen Gerichten aus dieser Frucht übernahm auf dem neuen Kontinent den Namen einer Währung der Kolonialzeit: Patacón. Das „exotische“ und köstliche Gericht, das wie Gold aussieht, ist auch Symbol von Plünderung, Rassismus und Globalisierung.
Theater Rampe, S-Süd

Dienstag, 26. April

Filme

17 Uhr **6 Tage frei: Cocooning**
Theater Rampe, S-Süd (siehe 254.)

Tanz/Theater

14, 17.30 und 21 Uhr **6 Tage frei: Intercambios**
Interaktive Installation und Performance von Cargo-Theater (Freiburg), Teatro Yuyachkani und Elgalpon. spacio (Lima/Peru).
Auf einem Dach in Lima wurde mit großer Sorgfalt wurde über Jahrzehnte hinweg ein einmaliges und umfangreiches Archiv angelegt. Die Geschichten hinter den vielseitigen Exponaten, die überquellenden Regalen und verstaubten Einmachgläsern konserviert wurden, sind auf unterschiedlichste Art und Weise alle durch die gleiche Frage miteinander verbunden: Was sind die Konsequenzen anthropogener Eingriffe in die Kreisläufe dieses Planeten? (Siehe Bericht S. 12)
FITZ Zentrum für Figurentheater, S-Mitte

Vorträge

19 Uhr **Neues aus den Islamwissenschaften: Können wir die Glaubensunterschiede überwinden? Mystische Religiosität und religiöser Wahrheitsanspruch**

Mit Talat Kamran M.A., Leiter des Mannheimer Instituts für Integration und Interreligiöse Arbeit und Pfarrer Dr. Friedmann Eißler, Islambeauftragter der Ev. Landeskirche.
Angesichts der zunehmenden Vielfalt der religiös-weltanschaulichen Lebenswelten erscheint der Gedanke besonders attraktiv, dass alle Glaubensweisen letztlich aus der gleichen Quelle der einen Wahrheit schöpfen, die den Urgrund aller Religionen bildet. Könnten so nicht Differenz, Widerstreit und Fanatismus überwunden werden?
Hospitalhof, S-Mitte
Veranstalter: Dienst für Mission und Ökumene/Islambeauftragter der Ev. Landeskirche

Kinder

15.30 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur für dich!**
Stadtteilbibliothek, S-Botnang (siehe 14.)

16 Uhr **Eine Reise um die Welt**
Spiel und Musik Vladislav und Christof Altmann.
In ihrem Liedtheater-Programm zum Mitsingen und Mitmachen entdecken sie ihr Publikum auf eine musikalische Reise rund um die Welt. Mit einem geheimnisvollen Reise-schirm fliegen die Zuschauer*innen über Afrika, Indien, Russland und China bis zum Südpol und nach Mexiko.
Filharmonie, Filderstadt

Sonstiges

19.30 Uhr **6 Tage frei: Klimagerechtigkeit aus Perspektive peruanischer Akteur*innen**
Auf Deutsch und Spanisch.
Klima-Expert*innen und Aktivist*innen berichten von den unmittelbaren und dramatischen Folgen des Klimawandels in ihrem Land. Peru ist mit dem amazonischen Regenwald, der Küsten- und Anden-Regionen weltweit eines der artenreichsten Länder. Diese Vielfalt – und mit ihr auch die Lebensgrundlage zahlreicher Menschen – wird u. a. durch Erdrutsche, Überschwemmungen, schmelzende Gletscher und Dürreperioden massiv bedroht.
Theater Rampe, S-Süd

Mittwoch, 27. April

Filme

17 Uhr **6 Tage frei: Cocooning**
Theater Rampe, S-Süd (siehe 254.)

18.30 Uhr **Hope for All**
Dokumentarfilm, Deutschland 2016. Die österreichische Autorin und Fil-

memacherin Nina Messinger interviewte in Europa, Indien und den USA unter anderem führende Ernährungswissenschaftler, Mediziner*innen, Umweltexpert*innen sowie Bauern, die durch eine Ernährungsumstellung von schweren Erkrankungen genesen waren. In erschütternden Bildern und berührenden Geschichten erzählt *Hope for All*, dass eine pflanzliche Ernährung keine vorübergehende Lifestyle-Erscheinung, sondern eine Notwendigkeit für die Sicherung unseres gesamten Lebensraumes ist.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

Tanz/Theater

20 Uhr **Klimafestival KlimACT: Im Unterland**
Von Robert Macfarlane.
Das sechsjährige Forschungsprojekt führt von der Kommunikation der Bäume über das erste atomare Endlager in Finnland bis in die kältesten Regionen der Welt. Die Schönheit und gleichzeitig das Unfassbare der Natur beschreibt Macfarlane in überaus poetischen Texten. Christof Küster wird dieses Sachbuch mit zwei Darstellern realisieren.
Studio-Theater, S-Mitte

20.30 Uhr **6 Tage frei: Banana Island**
Choreografische und performative Investigation von *die apokalyptischen tänzer*innen*.
Als eines der wichtigsten und beliebtesten Lebensmittel weltweit, Protagonistin kolonialer und neokolonialer Verbrechen und rassistischer und zugleich Filmstar, Comedian, Kunst und politische Waffe, ist die Banane Klammer und Mittelpunkt dieser Performance. Während sie langsam geschält wird, entblößt das Spannungsfeld zwischen Popkultur und Gewaltherrschaft.

Kinder

16.30 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur für dich!**
Stadtteilbibliothek, S-Münster (siehe 14.)

Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt**
Stadtteilbibliothek, S-Mitte (siehe 64.)

18 Uhr **Wer wir sind! Wer sind wir?**
Anlässlich 70 Jahre Baden-Württemberg.

18 Uhr: Lesung und Gespräch mit der Schriftstellerin Lena Gorelik: *Wer wir sind*

20 Uhr: Podiumsgespräch *Wer wollen wir sein?* mit Landtagspräsidentin Muhterem Aras MdL, Filiz Albrecht (Arbeitsdirektorin in der Robert Bosch GmbH), Lena Gorelik (Schriftstellerin), Laura Boga (Doktorandin Universität Tübingen) und Jugendlichen. Moderation: Nicole Köster (SWR). Anmeldung: anmel-

Donnerstag, 28. April

19.30 Uhr **TAVMA Filmclub hybrid präsentiert: Guangzhou – Dream Factory**
China, USA, 2017, 1 Std. 6 Min.
Jedes Jahr reisen mehr als eine halbe Million Afrikaner*innen nach Guangzhou, wo sie Waren kaufen, um sie in Afrika zu verkaufen. Im Laufe der Zeit haben sich einige entschieden zu bleiben und für diese Afrikaner*innen sieht China wie das neue Land der Möglichkeiten aus, ein Ort, an dem alles möglich ist. Aber ist es das auch? Anmeldung Online-Ticket: info@tavma.net
Linden-Museum, S-Mitte oder Online



Donnerstag, 28. April

19.30 Uhr **Lesung und Gespräch: Leonardo Padura: Wie Staub im Wind**



Leonardo Padura, geboren 1955 in Havanna, zählt zu den meistgelesenen kubanischen Autor*innen. International bekannt wurde er mit seinem Kriminalromanzyklus *Das Havanna-Quartett*. Sein neuer Roman spannt den Bogen von Deutschland nach Kuba: Während in Berlin die Mauer fällt, kommt in Havanna das Leben zum Stillstand. Verbunden durch den Durst nach Leben findet sich eine verschworene Gemeinschaft zusammen, der „Clan“.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

dung@lpb.bwl.de
Hospitalhof, S-Mitte

18 Uhr **Schwieriges Erbe**
Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus. Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

19.30 Uhr **6 Tage frei: Patacón**
Theater Rampe, S-Süd (siehe 254.)

Donnerstag, 28. April

Filme

17 Uhr **6 Tage frei: Cocooning**
Tanzfilm von backsteinhaus produktion. **Theater Rampe, S-Süd** (siehe 254.)

19.30 Uhr
TAVMA Filmclub hybrid präsentiert: Guangzhou – Dream Factory
Linden-Museum, S-Mitte oder Online (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Amsterdam**
Württembergische Landesbühne (Podium I), Esslingen (siehe 54.)

Lesungen

10 Uhr **Exilliteratur**
Anna Seghers: Das siebte Kreuz. Informationen zur Anmeldung: info-tps@ev-akademie-boll.de.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus)

19.30 Uhr **Leonardo Padura: Wie Staub im Wind**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

19 Uhr
Ensemble Chant des Grillons
Matthias Loibner (Barockdreheleier), Marco Abrosini (Nyckelharpa), Meike Herzig (Blockflöte), Candela Gómez Bonet (Barockcello) und Alexander Puliaev (Cembalo).
Mit ihren Barockinstrumenten entföhren die Musiker*innen ihr Publikum in einen höchst artifiziellen, aber auch bezaubernden Rausch der Natur.
Haus der Musik, S-Mitte

20 Uhr **Tuvaband**
Alternativ/Folk.
Die in Berlin lebende, norwegische Singer-Songwriterin Tuva Hellum

Donnerstag, 28. April

20.30 Uhr **Konzert: Compania Bataclan** Balkan, Klezmer, Rock & Ska. Die sechs Companeras und Companeros der Compania Bataclan aus dem Ruhrpott lieben Balkanmusik, Klezmer oder orientalische Melismen ebenso wie fröhlichen Reggae, Ska und Rock. Ihr wilder musikalischer Mix verbindet sich mit Texten klaren politischen Anspruchs, ganz nach der Devise der legendären US-amerikanischen Anarchistin Emma Goldman: „Wenn ich nicht tanzen kann, ist es nicht meine Revolution!“
Laboratorium, S-Ost



Donnerstag, 28. April

20 Uhr **Theater: Aus dem Nichts**
Schauspiel nach dem Film von Fatih Akin. An einem Nachmittag bringt Katja ihren kleinen Sohn Rocco ins Büro ihres deutsch-kurdischen Mannes Nuri. Als sie am Abend zurückkehrt, sind beide tot. Eine vor dem Büro deponierte Nagelbombe hat alles zerfetzt. Katjas Welt hat sich aus dem Nichts heraus für immer verändert. Vor dem Anschlag hatte sie am Tatort eine junge Frau gesehen, die ihr mit einem schwarzen Behälter gepacktes Fahrrad an einer Laterne abstellte. Doch statt diese Spur zu verfolgen, stürzt sich die Polizei lieber auf Nuris angebliche Kontakte zum Kriminellenmilieu. Dann gehen ihnen zufällig die wahren Täter ins Netz.
Schwabenlandhalle, Fellbach



Donnerstag, 28. April

21 Uhr **6 Tage frei: Wanderlust**
Tanztheater mit der mixedabled Tanzkompanie *Szene Zwei*. Zukunft und Natur – wie geht das zusammen? Wie sieht sie aus, die Zukunft der Natur, die Natur der Zukunft? *Wanderlust?* schlägt die Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ob Erderwärmung, Klimawandel, Naturkatastrophen oder die problematische Beseitigung des Atomülls – aus dem Wunsch heraus, die eigenen Grenzen zu überwinden, hat der Mensch Monster geschaffen, die erst jetzt sicht- und spürbar werden.
FITZ Zentrum für Figurentheater, S-Mitte



Marschhäuser hat die Gabe, eine außergewöhnliche Magie und Atmosphäre in ihren Songs einzufangen. Ihre zarten Kompositionen schweben zwischen klaviergetriebenem Folk und sanft anschwellenden Post-Rock.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

20.30 Uhr **Compania Bataclan Laboratorium, S-Ost** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **Aus dem Nichts Schwabenlandhalle, Fellbach** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Im Unterland** (siehe 27.4.)
Studio-Theater, S-Mitte

21 Uhr **6 Tage frei: Wanderlust FITZ Zentrum für Figurentheater, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

19 Uhr **Rapallo und die deutsch-russischen Beziehungen – Eine historische Bestandsaufnahme im 21. Jahrhundert**

Mit Prof. Dr. Jan Kubser, Leiter des Arbeitsbereichs Osteuropäische Geschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde. Der Vertrag von Rapallo zwischen Deutschland und Russland jährt sich zum 100. Mal. Bis heute sind mit dem Schlagwort in unseren Nachbarländern Ängste vor einer deutsch-russischen Allianz verbunden. Wie kam es dazu? Welche Rolle spielt das Erbe von Rapallo in der heutigen Debatte um Deutschland, Russland und Europa?
Hospitalhof, S-Mitte

Kinder

15 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur für dich! Stadtteilbibliothek, S-Degerloch** (siehe 14.)

Sonstiges

14 Uhr **Arabica und Muckefuck**
Auf einen Kaffee. Kuratorenführungen zur Kaffeezeit.
Haus der Heimat, S-Mitte

Freitag, 29. April

Filme

10 Uhr **6 Tage frei: Cocooning Theater Rampe, S-Süd** (siehe 25.4.)

Konzerte

20 Uhr **Klänge aus Mesopotamien**
Sakina & Friends meets Bajar – Ein einmaliges Erlebnis. Auf der Bühne in Stuttgart treffen Gefühle und spirituelle Erlebnisse auf Adrenalin. Es erwartet das Publikum ein Abend, an

dem es sich vom Spirit des Jazz, Latin und Rock verwöhnen lassen kann.
Kulturhaus Arena, S-Wangen

Tanz/Theater

19 Uhr **Soundscenes**
Das mixedability-Ensemble der freien Bühne stuttgart zeigt Theaterclips zu der Musik des Duos Afflatus Fusion. Die jungen Amateur-Schauspieler*innen interpretieren auf ihre ganz eigene Weise die emotionalen Klangwelten, die das Musikerduo Sipan Mannan (Keyboard, Saz, Gitarre, Producing) und Marko Mrdja (Keyboard, Bansuri-indische Flöte) für sein Debütalbum komponiert hat.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen

20 Uhr **Im Unterland** (siehe 27.4.)
Studio-Theater, S-Mitte

Kinder

16 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur für dich! Stadtteilbibliothek, S-Weilimdorf** (siehe 14.)

Samstag, 30. April

Filme

10 Uhr **6 Tage frei: Cocooning Theater Rampe, S-Süd** (siehe 25.4.)

Konzerte

20 Uhr **Pawel Popolski: Nach der Strich und der Faden**
Comedy.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Tanz/Theater

18 Uhr **Mondlicht – Eine Kultur-nacht im Ramadan**
Die Nächte des Ramadan sind Stunden der Geselligkeit im Zusammenhang mit dem abendlichen Fastenbrechen. Diese Tradition greifen wir auf. Freuen Sie sich bei leckerem „orientalischem“ Essen auf persische Musik mit Jaarcheez, mystische Klänge mit Julianna Herzberg und Samir Mansour, Märchen mit Petra Kirchner, die Performance *Asuk ile Masuk* mit BEM Folk Dance, Slam Poetry,

den weltumspannenden Sound des Ziryab Akademie Ensembles und nicht zuletzt Gespräche über Gott und die Welt. Für Kinder gibt es Schattentheater zum Mitmachen – da sind Karagöz und Hacivat nicht weit.
Linden-Museum, S-Mitte
Mitveranstalter: Arabisch-Deutscher Kulturzirkel Stuttgart – Hiwar e. V. und Deutsch-Türkisches Forum

19 Uhr **Frida – Viva la Vida! Theater tri-bühne, S-Mitte** (siehe 14.)

19 Uhr **Im Unterland & Rachel Carson – eine Spurensuche**
Gezeigt wird das Stück *Im Unterland* (siehe 27.4.). Außerdem gibt es eine Lesung über Rachel Carson, die Ökopianerin, die 1962 mit ihrem Buch *Der stumme Frühling* zum ersten Mal eine weltweite Aufmerksamkeit für Umweltprobleme erreichen konnte. Ihr Buch und ihre bewegende Biografie werden von der Schauspielerin Barbara von Münchenhausen vorgestellt.
Studio-Theater, S-Mitte

20 Uhr **Löwenkinder Theater La Lune, S-Ost** (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

19 Uhr **Compagnia teatrale La Paranza (Augsburg): Non ti pago**
Theaterstück in italienischer Sprache. Regie: Daniel De Filippis. Informationen und Reservierung. Tel. 0711/628 474, info@lemaschere.de.
Altes Feuerwehrhaus, S-Süd
Veranstalter: Italienisches Kulturinstitut, Compagnia teatrale *Le Maschere* e. V.

Kinder

16 Uhr **Der sternnägige Schäfer Theater am Faden, S-Heslach** (siehe 24.4.)

Sonstiges

14 Uhr **Schwieriges Erbe. Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus**
Kuratorenführung durch die Sonderausstellung mit Markus Himmelsbach.

Samstag, 30. April

20 Uhr **Theater: Löwenkinder**
Gemeinsam mit der Regisseurin Boglárka Pap unternimmt der Stuttgarter Autor und Performer Nikita Gorbunov eine Stückentwicklung über einen besonderen Aspekt deutscher Migrationsgeschichte. Er bearbeitet dabei die Biografie seines Urgroßvaters Lew Kopelew gegenüber seiner eigenen familiären „Backstory“ und begegnet darin Siegern und Verfolgten; findet Wagemut, Ohnmacht und haarsträubende Zufälle. Das Team schafft daraus eine zugängliche Collage von Schauspiel, Texten und Songs.
Theater La Lune, S-Ost



Ausstellungen

Ausstellungen

Bitte Corona-Beschränkungen beachten.

Galerie Sindelfingen

Ritual mit u. a. Baptiste Brossard
Baptiste Brossard – ehemaliger Stipendiat des Austauschprogramms zwischen Baden-Württemberg und der Region Auvergne-Rhône-Alpes – stellt gemeinsam mit Helen Dowling und Sara-Lena Maierhofer aus.
bis 29. Mai
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa, So 10-17 Uhr

Haus der Geschichte, S-Mitte
#60 Jahre Menschengeschichten: Erzähl' mir was

In den Filmen teilen frühere „Gastarbeiter*innen“ ihre Lebenserfahrungen und Geschichten mit jungen Menschen. Das Projekt des Deutsch-Türkischen Forums in Zusammenarbeit mit dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg schlägt eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart: Ältere und Jüngere trafen sich zu individuellen Begegnungen in Stuttgart, Fellbach und Wendlingen. In den Interviews geht es um die Situation des Ankommens, um Schwierigkeiten am Arbeitsplatz und am neuen Wohnort. Sie thematisieren außerdem die besonderen Erfahrungen von Frauen, Kämpfe um Anerkennung und die Beziehung zur alten Heimat.
bis 24. Juni
Di-So 10-18 Uhr, Do bis 21 Uhr

ifa-Galerie, S-Mitte
Pool Malebo.

Mukenge/Schellhammer
Pool Malebo ist ein bekannter Ort in Kinshasa, eine tropische Flusslandschaft. Seit der Kolonialzeit ist sie gleichsam ein reales Handelszentrum wie eine fiktive Projektionsfläche europäischer Fantasien. Ausgehend von diesem internationalen Umschlagplatz der Waren und Bilder erkundet das kongolisch-deutsche Duo Mukenge/Schellhammer in der multimedialen Ausstellung Pool Malebo das fiktionale Potenzial aktueller Darstellungen von Fremdheit. Die digitalen und analogen Malereien, experimentellen Videos und Installationen sind als Arbeitsserie zwischen Kinshasa in der Demokratischen Republik Kongo und Deutschland seit dem Aufenthalt des Duos in der Akademie Schloss Solitude 2021 und 2022 entstanden und werden während der Ausstellung im Raum von den Künstler*innen weiterentwickelt.
bis 1. Mai
Di-So 12-18 Uhr

Haus der Geschichte, S-Mitte
Hass. Was uns bewegt

Hetze und Drohungen werden mörderische Realität. Mehrheiten nehmen Minderheiten Rechte und Würde. Lebende und Tote werden von Menschen zu Objekten. Hass! Er speist sich aus Angst, Neid und Verachtung in einer Gesellschaft. Er richtet sich gegen das, was fremd erscheint, und das, was ganz nahe liegt. Hass gehörte und gehört zum Alltag. Er äußert sich in Rassismus und Sexismus. Er richtet sich gegen „Ungläubige“ und gegen „das System“. Die Ausstellung zeigt rund 200 Hass-Objekte aus 200 Jahren. Doch sie lässt die Besucher*innen nicht mit der zerstörerischen Emotion al-

Kunstmuseum, S-Mitte
Gego. Die Architektur einer Künstlerin.

Gertrud Goldschmidt (Hamburg 1912-1994 Caracas) zählt heute zu



ifa Galerie:
Pool Malebo

leine. Sie zeigt auch Wege aus dem Hass. Und sie bietet einen Raum, sich persönlich mit Hass auseinanderzusetzen.
bis 24. Juni
Di-So 10-18 Uhr, Do bis 21 Uhr

ifa-Galerie, S-Mitte
Pool Malebo.

Mukenge/Schellhammer
Pool Malebo ist ein bekannter Ort in Kinshasa, eine tropische Flusslandschaft. Seit der Kolonialzeit ist sie gleichsam ein reales Handelszentrum wie eine fiktive Projektionsfläche europäischer Fantasien. Ausgehend von diesem internationalen Umschlagplatz der Waren und Bilder erkundet das kongolisch-deutsche Duo Mukenge/Schellhammer in der multimedialen Ausstellung Pool Malebo das fiktionale Potenzial aktueller Darstellungen von Fremdheit. Die digitalen und analogen Malereien, experimentellen Videos und Installationen sind als Arbeitsserie zwischen Kinshasa in der Demokratischen Republik Kongo und Deutschland seit dem Aufenthalt des Duos in der Akademie Schloss Solitude 2021 und 2022 entstanden und werden während der Ausstellung im Raum von den Künstler*innen weiterentwickelt.
bis 1. Mai
Di-So 12-18 Uhr

Kunstmuseum, S-Mitte
Gego. Die Architektur einer Künstlerin.

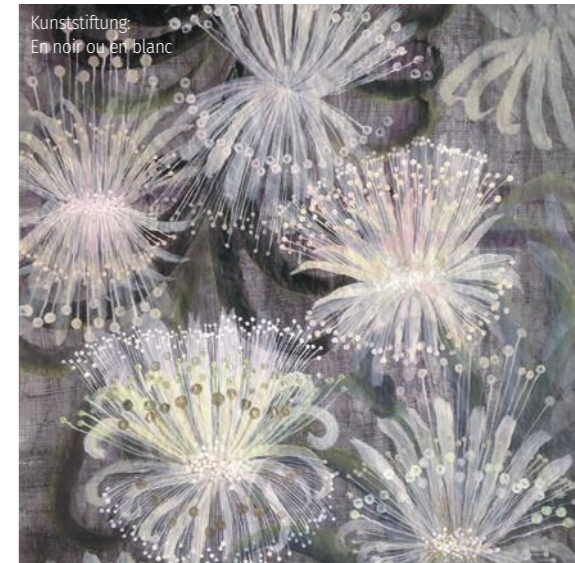
Gertrud Goldschmidt (Hamburg 1912-1994 Caracas) zählt heute zu

Kunstmuseum, S-Mitte
Gego. Die Architektur einer Künstlerin.

Gertrud Goldschmidt (Hamburg 1912-1994 Caracas) zählt heute zu

Linden-Museum, S-Mitte
Chapter Germany

Vom Ankommen in einem fremden Land, vom Studieren an einer deutschen Uni, vom Spaghettikochen, von alten Erwartungen, neuen Freundschaften und Zukunftsträumen erzählen Studierende aus China an der Universität Tübingen. Um einen Eindruck ihrer individuellen Erfahrungen zu bekommen, wurden sie im Rahmen eines Studienprojekts eineinhalb Jahre von zwölf Masterstudierenden des Ludwig-Uhland-Instituts für Empirische



Kunststiftung:
En noir ou en blanc



Linden-Museum:
LindenLAB4

Kulturwissenschaft begleitet. Durch Interviews, bunte Kochabende, gemeinsame Ausflüge und sommerliche Picknicks gewährten 25 chinesische Projektpartner*innen Einblicke in ihren Alltag.
bis 1. Mai
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
LindenLAB 4: Entangled. Stuttgart – Afghanistan
LindenLAB 5: (in) Beziehungen sein/hinterfragen/lernen/aufbrechen

LindenLAB 4: Eine Arbeitsgruppe von Interessierten aus Stuttgart und Umgebung mit und ohne Afghanistan-Bezug hat sich mit den Foto-

grafien der Stuttgarter Badakhshan-Expedition auseinandergesetzt. LAB 5 stellt die Beziehungen zwischen Menschen, Objekten und der Institution Museum in den Mittelpunkt. Wie werden diese Beziehungen geformt und weiterentwickelt? Welche Sprache und welchen Raum wird dafür gebraucht? Das Thema Sprache ist für ein Museum zentral. In Führungen, Ausstellungs- und Katalogtexten, Pressemitteilungen und weiteren Medien spricht es zu und mit den Besucher*innen.
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Ozeanien – Kontinent der Inseln
Seit Menschen vor Jahrtausenden



www.ifa.de

Carrie Mae Weems im Württembergischen Kunstverein

Vom 2. April bis zum 10. Juli wird die Ausstellung *The Evidence of Things Not Seen* von Carrie Mae Weems im Württembergischen Kunstverein Stuttgart zu sehen sein. Sie wird vom Wkv in Zusammenarbeit mit der *Fundación Mapfre und Fundación Foto Colectania* organisiert. Die Ausstellungseröffnung findet in Kooperation mit dem DAZ Stuttgart bereits einen Tag zuvor, am 1. April statt.

Carrie Mae Weems, geboren 1953 in Portland zählt zu den einflussreichsten zeitgenössischen Künstler*innen der USA, deren ästhetische und politische Wirkung weit über die Kunstszene hinausreicht. 2014 war sie die erste afroamerikanische Künstlerin, der das Guggenheim Museum eine große Einzelausstellung widmete.

The Evidence of Things Not Seen ist die erste umfassende Einzelausstellung der Künstlerin in Deutschland. Mit über 30 Werkkomplexen, darunter umfangreiche Fotoprojekte, Videos, Objekte und Installationen, bietet sie einen vielschichtigen Einblick in Weems' seit über 35 Jahren entwickelte künstlerische Praxis. Für die Ausstellung wurde ein räumliches Setting entworfen, das dem performativen Charakter ihrer Praxis folgt.

In ihren Werken beschäftigt sie sich mit der Befragung und Aneignung dominanter historischer Erzählungen, wie sie von verschiedenen Institutionen, Wissenschaft, Kunst und anderen Massenmedien erzeugt und reproduziert werden. Durch das Aufsuchen und Nachstellen dieser Erzählungen legt sie die darin ungehörten und ungesesehenen Geschichten marginalisierter Gruppen frei.

Im Vordergrund der Ausstellung steht die lange Geschichte der Gewalt gegen People of Color, Frauen und sozial Benachteiligte, der Weems eine ebenso lange Geschichte des Widerstands entgegengesetzt. ab

Carrie Mae Weems: The Evidence of Things Not Seen
2. April bis 10. Juli Ausstellungseröffnung: 1.4., 19 Uhr
Württembergischer Kunstverein Stuttgart www.wkv-stuttgart.de



Ozeanien – Kontinent der Inseln

Das Linden-Museum Stuttgart zeigt ab dem 9. April seine Sammlungspräsentation „Ozeanien – Kontinent der Inseln“ in einer neuen Dauerausstellung. Die museumseigene Sammlung umfasst insgesamt 250 ausgewählte Kunstwerke und Alltagsgegenstände aus der ozeanischen Geschichte und verweist so auf Gemeinsames und Besonderes im pazifischen Raum.



Bootsmodelle aus Melanesien, Mikronesien und Polynesien zeugen beispielsweise von der Bedeutung des Meeres für Handel und Kommunikation. Skulpturen und Masken aus Neuguinea und dem Bismarck-Archipel verweisen auf Religion und einzigartige zeremonielle Kunst. Ein geschnitztes Haus aus Aotearoa Neuseeland erzählt die bis heute fortwirkende Geschichte von Kunst und Design. Textilien, Körperschmuck und Tätowierung verbinden Nützliches, Schönes und Rituelles – in Vergangenheit und Gegenwart.

Informationen zur Erwerbsgeschichte einzelner Sammlungen rücken die Kolonialzeit in den Fokus, die für die Menschen in Ozeanien zum Teil gewaltvolle soziale und politische Einschnitte bedeutete. Die daraus folgende gesellschaftliche und kulturelle Selbstbehauptung prägt sie bis heute. Auch sie ist Thema der Ausstellung.

Zudem beleuchten interaktive Medien die Provenienz der Objekte, ihre Ordnung innerhalb des Museums und wie dort gearbeitet wird. ab

Ozeanien – Kontinent der Inseln
ab 9. April
Ausstellungseröffnung: 9.4., 14 Uhr
Linden Museum, S-Mitte

die Inselwelten im Pazifik entdeckten und besiedelten, bestehen vielfältige Verbindungen zwischen den weit verstreuten Landflächen im größten Meer der Erde. Die Ausstellung zeigt anhand von mehr als 250 Alltagsgegenständen und Kunstwerken aus der Sammlung des Linden-Museums Gemeinsames und Besonderes aus dem pazifischen Raum. (Siehe Bericht links unten)

Ausstellungseröffnung:
Samstag, 9. April, 14 Uhr
Di-Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte Schwieriges Erbe

Die Ausstellung zeigt die kolonialen Verbindungen des Linden-Museums und anderen Akteur*innen in Baden-Württemberg auf und bezieht Auswirkungen bis in die Gegenwart mit ein. Was hat das Linden-Museum mit dem deutschen Kolonialismus zu tun? Welche württembergischen Akteur*innen waren am Kolonialismus beteiligt? Wie präsent war der Kolonialismus in der württembergischen Alltagswelt? Und wie wirkt er bis heute fort? Die Ausstellung zeigt die kolonialen Verbindungen des Museums zwischen 1882, dem Jahr der Gründung des Württembergischen Vereins für Handelsgeographie als Träger des Museums, und ca. 1940 auf und bezieht Auswirkungen bis in die Gegenwart mit ein.

bis 8. Mai
Di-Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Museum für Alltagskultur/ Schloss Waldenbuch

Nebenan – Die Nachbarschaften der Lager Auschwitz
Die Stuttgarter Fotografen Kai Loges und Andreas Langen (die arge lola) haben die Nachbarschaften der ehemaligen Konzentrationslager intensiv bereist. In zahlreichen Bildern hielten sie die aktuelle architektonische Situation der Lager fest und dokumentieren das Leben „nebenan“. Sie zeigen den Alltag von Menschen, die in unmittelbarer Nähe des ehemaligen Vernichtungslagers wohnen. Die Erkundungen der Fotografen, die sie mehrfach nach Oświęcim (Auschwitz) und Brzezinka (Birkenau) führten, konzentrieren sich auf das unmittelbare Umfeld der ehemaligen Hauptlager Auschwitz I–III: das Stammlager, das Vernichtungslager Birkenau und das Arbeitslager Monowice/Buna-IG Farben.

bis 8. Mai
Di-Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Schacher – Raum für Kunst, S-West

Ivan Zozulya – Nicht nur Kippbilder
Bunt? Ja! Aber fröhlich? Mit seinen starkfarbigen, dynamisch wirkenden Mischtechniken scheint Ivan Zozulya (1990 geboren in Poltava/Ukraine, lebt in Stuttgart, arbeitet in Böblingen) die momentan fühl- und sichtbaren Mutationen unserer Gesellschaft abzubilden.

bis 14. Mai
Di–Fr 14–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr

Schwabenlandhalle, S-Fellbach Refki Gollopeni

Der kosovarische Künstler Refki Gollopeni zeigt Bilder aus seinen aktuellen Gemäldenzyklen *Überleben* und *Lebenselixier* im



Foyer des Rathauses der Stadt Fellbach. Nach dem Krieg im Kosovo beschloss der Fellbacher Gemeinderat unter OB Friedrich-Wilhelm Kiel im Jahr 2000 den Friedensprozess auf dem Balkan durch ein humanitäres Jugendprojekt zu unterstützen. Der Künstler Refki Gollopeni ist Maler und Grafikdesigner. Als Leiter des Kulturamts in Suhareka ist er auch Lehrer im Zentrum für kreative Erziehung von Kindern und Jugendlichen im „Fellbach Haus“.

Eröffnung: Freitag, 8. April, 19 Uhr
8. bis 30. April
Mo-Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr,
Fr 8-13 Uhr

Theater am Faden, S-Heslach Ausstellung mit Werken von

Karl Rettenbacher, Christoff Schellenberger und Ilya Epelbaum
Die Ausstellung ist drei wichtigen Weggefährten von Helga Brehmes Künstlerleben gewidmet: ihrem Mann Karl Rettenbacher, ihrem Akademie-Professor Christoff Schellenberger, dem russischen Puppen-spieler und Regisseur Ilya Epelbaum.

Die Ausstellung ist jeweils eine Stunde vor und nach den Vorstellungen geöffnet sowie nach Vereinbarung.

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Das Urbane im Peripheren
Der Europäische Architekturpreis-Preis „Architekturbild“ wird seit 1995 alle zwei Jahre in Deutschland ausgeschrieben. Die Auslobung zielt auf die gebaute Umwelt und die fotografisch-künstlerische Auseinandersetzung mit ihr und steht jeweils unter einem vorgegebenen Motto. 2021 heißt es „Das Urbane im Peripheren“.

bis 24. April
Mo-Sa 8-23Uhr, So 9-18 Uhr

Württembergischer Kunstverein, S-Mitte

The Evidence of Things Not Seen - An Exhibition by Carrie Mae Weems
Dies ist die erste umfassende Einzelausstellung der Künstlerin Carrie Mae Weems (*1953) in Deutschland. Weems zählt zu den einflussreichsten zeitgenössischen Künstler*innen der USA, deren ästhetische und politische Wirkung weit über die Kunstszene hinausreicht. Im Vordergrund der Ausstellung steht die lange Geschichte der Gewalt gegen People of Color, Frauen und sozial Benachteiligte, der Weems eine ebenso lange Geschichte des Widerstands entgegengesetzt. (Siehe Bericht links oben)

Ausstellungseröffnung:
Freitag, 1. April, 19 Uhr
1. April bis 10. Juli
Di–Fr 9–13, 14–17 Uhr

Asien-Haus e. V.

Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr. Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte) Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.

In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr
Bürgerzentrum West
Bebelstr. 22, S-West
Tel. 0711/60 44 06

Ausstellungen

Ausstellungen / Regelmäßige Treffs

Regelmäßige Treffs

Bitte Corona-Beschränkungen beachten.

Adelitas Tapatías und Charros

Mexikanische Tanzgruppe
Samstags, 10–14 Uhr
Tel. 01 76/81 05 76 94
Weitere Infos und Ortsangabe unter:
info@adelitas-tapatias.de
www.adelitas-tapatias.de

Afrika-Gruppe

Sonntags, ab 15 Uhr
Zuhause Leben e.V.
Rotebühlstr. 102, S-West
Mathias Hategekimana
Tel. 0170/694 05 73
2009ggsa@gmail.com

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

• **Regelmäßige Gruppentreffen**
Ortsgruppe 1049: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Ortsgruppe 1532: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Asylberatung: Montags, 19–21 Uhr
Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
• **Hochschulgruppe 1549**
Dienstags, 19.30 Uhr
Während der Pandemie finden die Treffen online statt.
www.amnesty-stuttgart.de

Arabisch-deutscher Kulturzirkel Hiwar

• **Stammtisch**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
www.hiwar.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart

• **Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Paulinenpark EG Saal, Seidenstr. 35, S-Mitte. Infos jeweils auf der Homepage www.ak-asyl-stuttgart.de
• **Bürozeiten und Sprechstunde:**
Mo–Fr, 9–12 Uhr
Christophstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/20 70 96-29
ak.asyl-stuttgart@elkw.de

Arces e. V.

• **Boccia für Familien**
Samstags, 10–18 Uhr
Centro Arces, Lohackerstr. 11, S-Möhringen, Tel. 0711/99 73 48 10
arces-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.

Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr. Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte) Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.

In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr
Bürgerzentrum West
Bebelstr. 22, S-West
Tel. 0711/60 44 06

Asociación Peruana Los Inkas

• **Blitz-Fussballturnier**
Samstags, 10–14 Uhr
TSV Steinhaldenfeld
Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
Anmeldung unter
Tel. 01 52/02 82 53 91 oder
hurtado.rolando@hotmail.com

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Süd

• **Deutsch-griechischer Seniorenmittag**
Dienstags, 16.30–21 Uhr
• **Griechische Tänze**
Dienstags, 17–18 Uhr
• **Interkulturelles Café**
jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30–16.30 Uhr

Internationale Tänze

Mittwochs, 15–18 Uhr
• **Qigong**
Freitags, 10.30–11.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus,
Möhringer Str. 56, S-Süd,
Tel. 0711/ 649 89 94

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag

• **Englisch für Fortgeschrittene**
Sontags, dienstags
10–11.30 Uhr
• **Frauengymnastik und Gedächtnistraining in türkischer Sprache**
Montags, 15–16 Uhr
• **Gymnastik für Senior*innen**
Mittwochs, 14–15 und
15.30–16.30 Uhr
• **Qigong**
Donnerstags, 11–12 Uhr
Am Römerkastell 69, S-Nord
bgs.hallschlag@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen

• **Gemeinsam in die neue Woche – Gedächtnistraining für Griechisch sprechende Senior*innen**
1. und 3. Montag im Monat, 16 Uhr
• **Spielend Deutsch Lernen – Internationaler Spieletreff in deutscher Sprache**
Dienstags, 14.30–15.30 Uhr
Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen
Tel. 0711/310 26 76

AWO Stadtteilhaus am Ostendplatz:

Interkulturelle Termine:
• **Betreuungsgruppe**
Montags, donnerstags, 14 Uhr
• **Stadtteilspaziergang**
Dienstags, 10.30 Uhr
• **Gruppentreff türkischer Mitbürger*innen**
Mittwochs, 13.30 Uhr
• **Lernunterstützung für Schülerinnen der Klassen 1–8**

AWO Stadtteilhaus am Ostendplatz:

Interkulturelle Termine:
• **Betreuungsgruppe**
Montags, donnerstags, 14 Uhr
• **Stadtteilspaziergang**
Dienstags, 10.30 Uhr
• **Gruppentreff türkischer Mitbürger*innen**
Mittwochs, 13.30 Uhr
• **Lernunterstützung für Schülerinnen der Klassen 1–8**

Montags, Mittwochs, 14.30 Uhr

• **Offene Kinderbetreuung**
Mittwochs, freitags, 10–12 Uhr
• **Englischkonversation**
Donnerstags, 10.30 Uhr
• **Handarbeitskreis**
Donnerstags, 15 Uhr
• **Gedächtnistraining**
Mittwochs, freitags, 14 Uhr
• **Fit ins Wochenende**
Freitags, 15.30 Uhr
• **Türkischer Literaturkreis**
Letzter Montag im Monat, 19 Uhr
• **Deutsch als Fremdsprache – Gesprächsrunde B1/B2**
Donnerstags, 14-tägig, 10 Uhr
Ostendstr. 83, S-Ost
Tel. 0711/286 83 99

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzacker

• **Gemeinsames Frühstück mit Kinderbetreuung**
Montags, 9.30–11.30 Uhr
• **Sprachtreff für Frauen mit Kinderbetreuung**
Freitags, 10–12 Uhr
• **Offener Treff für Männer mit Mustafa – Austausch über das Leben in Deutschland**
Freitags, 17.30–19.30 Uhr
Widmaierstr. 137, S-Möhringen
Tel. 0711/69 39 68 62

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein

• **Englisch Anfänger- und Auffrischkurs**
Mittwochs, 10–11.30 Uhr
• **Englisch Mittelstufe**
Mittwochs, 15.30–17 Uhr
Widdersteinstr. 22, S-Ost
Tel. 0711/33 20 58

Círculo Argentino e. V.

• **Offener Stammtisch**
Genauere Infos auf facebook.de
Los Locos Latinos Steakhaus
Stammheimer Str. 70
S-Zuffenhausen
info@circuloargentino.de
www.circuloargentino.de

Connect Ludwigsburg

• **Offener Treff**
Dienstags und donnerstags
16–20 Uhr
• **Interkulturelles Sportangebot**
Jeden 2. Donnerstag,
ab 18 Uhr
Villa BarRock, Pflugfelderstr. 5
Ludwigsburg
Tel. 071 41/9 10 41 26

Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum e. V.

• **Beratung für rechtliche Fragen**
Dienstags nach Terminabsprache
Urbanstr. 49a, S-Mitte
demo.kurd.gesellschaftszentrum@systemli.org

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.

• **Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre**
Samstags, 11 Uhr
• **für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren**
Donnerstags, 18 Uhr
Gebrüder-Schmid-Zentrum
Gebrüder-Schmid-Weg 13
S-Heslach
Baki Mustafi, Tel. 01 79/741 44 56
bakiu65@yahoo.de

Deutsch-amerikanisches Zentrum:

• **Quilting Bee: The Baltimore Beauties**
Freitag, 8.4., 9.30 Uhr
Charlottenplatz 17, S-Mitte, Eingang D
• **Stammtisch Transatlantik**
Montag, 11.4., 19.30 Uhr
Weltcafé,
Charlottenplatz 7, S-Mitte
• **Empire Study Group**
Freitag, 8.4., 19 Uhr
• **Let's read**
Donnerstag, 28.4., 10.30 Uhr
• **Writers in Stuttgart**
Samstag, 9.4., 10 Uhr
Online; anmeldung@daz.org

Deutsch-australische Freundschaft e. V.

• **Offener Stammtisch**
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Ort auf Homepage angekündigt
info@deutsch-australische-freundschaft.de, www.deutsch-australische-freundschaft.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.

• **Offener Stammtisch**
Jeden letzten Freitag im Monat, außer an Feiertagen, 20 Uhr
Leinfelden, verschiedene Orte
www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.

• **Offener Stammtisch**
Jeden 1. werktäglichen Dienstag im Monat, 19 Uhr
Silberburgstr. 157, S-West

Deutsch-Türkisches Forum

• **Literaturkreis**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)
Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte
• **Kulüp DTF**
19 Uhr, Termine auf der Website
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/248 44 41
www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

Jeden dritten Mittwoch, 19 Uhr
Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost
Tel. 0711/615 28 36

Deutsches Rotes Kreuz:

• **DRK Seniorengymnastik für Frauen türkischer Herkunft**
Montags, 14 Uhr
Migrationszentrum der Caritas

Spreuerge 47, S-Bad Cannstatt
• **Nachmittagstreffpunkt für türkische Senioren**
2. Dienstag im Monat, 14 Uhr
DRK, Henry-Dunant-Haus
Reitzensteinstr. 9, S-Ost
Tel. 0711/28 08 13 34
www.drk-stuttgart.de

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.

• **Offener Treff für Familien**
Dienstags, 9.30–11 Uhr
• **Spanische Krabbelgruppe**
Jeden zweiten Montag und jeden Mittwoch, 16–18 Uhr
• **Capoeira für Kinder**
Montags, 16.30–17.30 Uhr
• **Italienische Krabbelgruppe**
Mittwochs 15.30–17 Uhr
• **Qigong-Idogo**
Dienstags, 8.30–9 Uhr
• **Tschechische Spielgruppe**
Dienstags, 16–17.30 Uhr
• **Japanische Gruppen**
Treff für Frauen jeden
1. Donnerstag im Monat,
Krabbelgruppe jeden
3. Donnerstag, jeweils 14–16 Uhr
• **Chinesische Krabbelgruppe**
Donnerstags, 15–16.30 Uhr
• **Türkisches Babycfé**
Donnerstags, 14.30–16 Uhr
• **Deutshkurs**
Donnerstags, 16–17.30 Uhr
• **Russische Sing- und Spielgruppe**
Freitags, 15–16.30 Uhr
Ludwigstr. 41–34, S-West
www.eltern-kind-zentrum.de

Elternseminar Stadt Stuttgart

• **Internationale Eltern-Kind-Treffen zu Erziehungs- und Familienethen**
Vormittags jeweils zwei Stunden in verschiedenen Stuttgarter Stadtteilen. Kostenfreie Teilnahme. Infos: Tel. 0711/216-803 44 (Sekretariat)

Frauensprachcafé

Dienstags, 9.30–11.30 Uhr (außer in den Ferien)
Karo Familienzentrum, Raum 2.21
Alter Postplatz 17, Waiblingen
Tel. 01 73/326 35 94

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba

• **Monatlicher Gruppenabend**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Waldheim Gaisburg
Obere Neue Halde 1, S-Ost
Tel. 0711/53 40 22
www.waldheim-gaisburg.de

Haus der Familie Stuttgart e. V.

• **Internationaler Frauentreff**
• **Internationaler Kochtreff**
• **Internationaler Nähtreff**
• **Internationale Eltern-Kind-Gruppe**
• **Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler)**
• **Englisch-, französisch-, oder spanischsprachige Spielgruppe**
• **Ungarische Märchengruppe**
• **Spielgruppe für Kids of Color**
Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt

Regelmäßige Treffs

Bitte Corona-Beschränkungen beachten.

Tel. 0711/220 70 90
info@hdf-stuttgart.de
www.fuer-alle-hdf-stuttgart.de

Haus St. Ulrich

Internationale Seniorengruppe
Montags und donnerstags, jeweils 14-17 Uhr

Englisch
Dienstags, 9.30-11.30 Uhr
Steinbuttstr. 25, S-Mönchfeld
Tel. 0711/849 08 11 22
st.ulrich-begegnung@caritas-stuttgart.de

Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.

Javanisches Gamelan-Orchester
Traditionelle indonesische Tänze
Freies Musikzentrum (FMZ)
Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach
Tel. 0711/687 44 06
kridhabudayasari@gmail.com
www.gamelan-stuttgart.de

Institut français

Jour fixe du cinéma français
i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat, 20 Uhr
Delphi Arthaus Kino,
Tübinger Str. 6, S-Mitte
www.arthaus-kino.de

Stammtisch
am 2. Dienstag der ungeraden Monate, 18 Uhr
Vinum im Literaturhaus
Breitscheidstr. 4, S-Mitte
info@institutfrancais.de

Club de lecture
Freitag, 14., 17 Uhr
Institut français
Schlossstr. 51, S-Mitte
info@institutfrancais.de

Internationales Frauencafé

Jeden 1. Montag im Monat, 17.30-20 Uhr
Caritas-Migrationszentrum,
Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/55 05 91 10

Internationaler Stricktreff

Mittwochs, 17 Uhr
Beetsaal, Buhlstr. 14
Weinstadt-Beutelsbach
www.weinstadt.de/de/
Leben-Lernen/Integration/
Integrationsangebote

Internationaler Nähreff

Montags, 9 Uhr
Familienzentrum Weinstadt
beim Bahnhof Endersbach
www.weinstadt.de/de/
Leben-Lernen/Integration/
Integrationsangebote

Iranische Bibliothek Stuttgart e. V.

Regelmäßiger Treff in persischer Sprache
Freitags, 19.30-22.30 Uhr
Schönbühlstr. 75, S-Ost
ketabkhaneh@gmx.net

Jugendkulturverein Mladost

Folklore-Ensemble: Tanz
Kinder: montags, 17.30-19 Uhr
Jugendliche/Erwachsene:

montags, 19.30-22 Uhr
Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Heslach

Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang
Freitags, 19.30-22 Uhr
Jugendrotkreuz, Ehrlichweg 35c,
S-Möhringen
Tel. 0711/262 16 52

Jugend-Kultur- und Freundeschaftsverein Stuttgart e. V.

Resim Kursu: Malwerkstatt für Kinder
Jeden ersten und letzten Donnerstag im Monat, 17-19 Uhr
Marktstr. 61a, S-Bad Cannstatt
jkfv-stuttgart@gmx.de

Kadampa Meditationszentrum Stuttgart e. V.

Moderner Buddhismus
Mittwochs, 19:30 Uhr

Mittagsmeditation
Montags, 12.30 Uhr

Buddhist. Studienprogramm
Montags, 18.30 Uhr
Online und vor Ort
Senefeldstr. 37, S-West
Tel. 0711/887 41 28
info@meditation-stuttgart
www.meditation-stuttgart.de

Kultur für Ostafrika e. V.

Kultur- und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche
Khorasan Kulturverein e. V.
Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com
Tel. 01 76/41 27 44 83

Metropolitan Club

International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life
i. d. R. Dienstags, 19.30 Uhr
Tel. 01 72/716 43 48 oder 88 95 871
info@metclub.de, www.metclub.de

O'Reillys Irish Pub

Offene Session
Montags, 21 Uhr
Reuchlinstr. 27, S-West,
Tel. 0711/62 65 78
oreillysstuttgart@yahoo.com

Pakistan-German Cultural Society e. V.

Beratung und Nachhilfe für ausländische Mitbürger*innen
Freitags, 15 Uhr
Bürgerzentrum Leonberg
Neuköllner Str. 5, Leonberg

Monatstreffen
Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr
Schillerstr. 35, Leonberg

Schwedischer Schulverein e. V.
Mittwochs, 16.15-18 Uhr
Ameisenbergschule
Ameisenbergstr. 2, S-Mitte

Spanischschule Interactiva

Spanisches Sprachcafé
Jeden letzten Freitag im Monat, 17 Uhr
Silberbergstr. 49, S-West
Tel. 0711/505 23 12, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Sprach- und Kulturbar Samay

Deutsch-französischer Stammtisch
Jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr

Deutsch-italienisch-portugiesischer Stammtisch
Jeden 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr

Deutsch-spanischer Stammtisch
Jeden letzten Dienstag im Monat, 19 Uhr

Samay Language Exchange – alle Sprachen
Donnerstags, 19 Uhr
Wildunger Str. 5, S-Bad Cannstatt

Stadtteilhaus Mitte

Deutschkurs für Frauen
Donnerstags, 10-12 Uhr
Bei Bedarf mit Kinderbetreuung

Tango Mittwochs (14-tägig), 19.15-21.15 Uhr

Offener Müttertreff
Freitags, 9.30-11.30 Uhr
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47
stadtteilhaus-mitte@t-online.de

StuFem e. V.

Sprachcafé für Frauen
Niveau A1-A2: dienstags, 17 Uhr
Niveau B1-B2: dienstags, 19 Uhr
Oppelner Str. 1, S-Bad Cannstatt
Mobil. 0176/32 71 80 80

Stuttgarter Lehrhaus

Tora-Lernkreis
Dienstags, 17.30-19 Uhr
Stuttgarter Lehrhaus im
Paul-Gerhardt-Zentrum,
Rosenbergstr. 192, S-West

Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

Stammtisch
Jeden 2. Do. im Monat, 18.30 Uhr
info@stuttcat.org

Susie Q's Round Dance Club e. V.

Wöchentlicher Tanzabend
Jeden Donnerstag, 19-22 Uhr
Schwabengalerie, Rudi-Häussler-Saal,
Schwabenplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de
www.susie-qs.de

Terre des Hommes

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22,
S-West, www.tdh-ag.de/stuttgart

Tibet-Initiative Deutschland e. V. Regionalgruppe Stuttgart
Jeden 3. Samstag im Monat, 15.30 Uhr
Kulturcafé Forum 3
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
stuttgart@tibet-initiative.de
www.tibet-initiative.de/stuttgart

Treffpunkt 50plus

Chinesisch für Fortgeschrittene
Dienstag, 5.4., 10 Uhr

Donnae Italianae
Freitag, 8.4., 18 Uhr

Frauengruppe EVA – Latein-amerikanische Gruppe
Freitag, 1.4., 15 Uhr

Tanzcafé mit orientalischer Musik
Sonntag, 3.4., 15 Uhr

Türkischer Frauentreff
Donnerstag, 21.4., 14.30 Uhr
Treffpunkt 50plus,
Rotebühlplatz 28 S-Mitte
www.tp50plus.de

Trockene Alkoholiker*innen

Meetings in englischer Sprache
Montags, dienstags, freitags, 20 Uhr
Samstags, 12 und 20 Uhr
Sonntags, 16 Uhr

Meeting in polnischer Sprache
Mittwochs, 19.30 Uhr

Meeting in persischer und deutscher Sprache
Samstags, 18 Uhr
Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach
Kontakt: 01 77/231 44 61

Ungarischer Kindergarten-Verein

Freitags, 15 Uhr
Lukasgemeinde, Landhausstr. 149,
S-Ost, j.lindauer@web.de

Vij e. V.

Club International Stuttgart
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr

Theatergruppe
Montags, 19 Uhr
sternagel@vij-stuttgart.de

Treff Mosaik
Mittwochs, donnerstags 14-17 Uhr

Interkulturelles und internationales Sprachcafé für Menschen 60+
Dienstags, 16.30 Uhr
Verein für Internationale Jugendarbeit, Moserstr. 10, S-Mitte
Tel. 0711/ 239 41 33
www.vij-wuerttemberg.de

Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise BW e. V.

Çagdas Forum (Diskussionsforum)
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 19 Uhr
Haus 49, Mitternachtstr. 18, S-Nord
Ahmet Gül, 01 79/174 81 36
a.guel@cydd-bw.de

Regelmäßige Treffs/ Musik- und Tanzunterricht

Chöre

Alsarah Chor

Begegnungschor, Lieder aus aller Welt. Info und Kontakt:
www.alsarah-chorjimodofree.com

Chor Avanti Comuna Kanti

Geprobt werden internationale Lieder. Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in den geraden Kalenderwochen, Humanistisches Zentrum Stuttgart, Mörikestr. 14, S-Süd und draußen Caroline Herre, Tel. 0711/615 20 98

Chor Cantares

Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch.
Dienstags, 19. Uhr

Lerchenrainschule,
Kelterstr. 52, S-Süd
post@cantares-stuttgart.de
www.cantares-stuttgart.de

Chor der Kulturen

Für Sänger*innen aller Alters- und Vorbildungsvarianten.
Mittwochs, 19.30-21.30 Uhr
Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord
Tel. 01 51/25 33 53 25
adrian@orchesterderkulturen.de

Encanto – Brasilianischer Chor

Montags, 19.30-21.30 Uhr
Leitung: Cristina Marques
Música Popular Brasileira (MPB) mehrstimmig für alle interessierten Sänger*innen mit portugiesischen Sprachkenntnissen. Gemeindesaal d. Kirche St. Konrad, Staffenbergstr. 52, S-Mitte, www.chor-encanto.de

Musik- und Tanzunterricht

Bitte Corona-Beschränkungen beachten

Musik

Kentey – afrikanisches Trommeln/Tanzen

Fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops, Unterricht auch in Schulen, Workshops in Ghana
Otoo Annan, Starenweg 16, Winnenden, Tel. 071 95/624 15

Afrikanisches Trommeln (Djembe, Basstrommeln), brasilianische Percussion

Unterricht, Workshops. Herman Kathan, Tel. 079 64/30 00 34
info@kathan-zauberhaus.de
www.kathan-zauberhaus.de

Afrikanisches Trommeln mit Hif Anga Belowi (Kongo)

Unterricht, Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Angi Glass, Tel. 0711/614 35 52
hif@afro-soleil.de
www.afro-soleil.de

Afrikanische Percussion, Trommelkreis, Improvisation

Workshops, Kurse und Einzelunterricht. Trommelei, Zentrum für Trommeln und Tanz, Weil der Stadt.
Tel. 070 33/693 91 64, info@trommelei.de, www.trommelei.de

Djembe

Fortlaufende Kurse, Workshops, Konzerte.
Ankelautundleise@web.de
Anke Lauterborn, Tel. 079 03/94 19 90

Djembe, Kora, Balafon

Unterrichtsort: Tübingen, Ursula Branscheid-Diebaté und Mamadi Kouyaté. Tel. 070 71/320 62
info@djembe-kora.de

Trommeln mit Lamp Fall Rythm (Senegal)

Kurse und Workshops, spirituelles Singen. Jeden Mittwoch 19-21 Uhr
Jugendzentrum Haus 11, Bartensteiner Str. 11, S-Zuffenhausen
Tel. 0178/575 67 73, 0176/22 96 10 72
lampfall_rythm@yahoo.de
www.lampfallrythm.com

Trommeln auf der Djembé und Basstrommel mit Bakary Koné

Künstler einer Griot-Familie unterrichtet Rhythmen und Lieder aus Westafrika. Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene und Einzelunterricht auf Anfrage. Tel. 01 62/192 87 26
bakary.kone@web.de

Afrikanisch Trommeln und Tanzen mit Thomas A. Eyison

Kurse für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren in Gruppen- und Einzelunterricht, Tel. 071 51/133 14 60
info@eyison.de, www.eyison.de

Afrikanische Tanz- und Trommelkurse mit Okas aus Guinea (Westafrika)

Bianca Sylla, Tel. 0711/253 56 19

Trommeln (afrikanisch, kubanisch, brasilianisch), Schlagzeug, Gitarre, Bass, Klavier, Chor

Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene, Einzel- und Gruppenunterricht.
Tel. 070 42/134 11,
info@slap-stick.de, www.slap-stick.de

Trommeln als Kraftquelle & Rituelles Trommeln für Frauen (Djembe und indianisch/schamanische Trommel)

Fortlaufende Kurse, Workshops, Einzelbegleitung, Bodypercussion.
Gabriele Hüller, Tel. 0711/458 61 27

Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Internationaler Frauenchor
Donnerstags, 14.30-17 Uhr
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34, S-Mitte, Frau Nina Hatzopoulou,
Tel. 0711/285 44-27

German-American Community Chorus

Montags, 19.30-21.30 Uhr
Vereinsheim Chorvereinigung
Münster, Elbestr. 153, S-Münster
www.sgacc.de

HiwarChor

Arabisch-deutscher Chor. Leitung: Samir Mansour. Arabischkenntnisse keine Voraussetzung. Arabische Instrumentalbegleitung.
Donnerstags, 19 Uhr
Haus 49, Mitternachtstr. 18, S-Nord
xyx@e-mail.de

Internationaler Chor

17-18 Uhr
Termine unter:
www.staatstheater-stuttgart.de
Staatstheater Stuttgart
www.schauspiel-stuttgart.de

Internationaler Chor Fellbach Chorus

Dienstags, 19.45-21.50 Uhr
Musikschule Fellbach,
Untere Schwabstr. 51, Fellbach
Tel. 58 09 18 ab 19 Uhr

Montagschor

Lieder aus Bulgarien, Georgien, Mazedonien, Serbien, Romalieder.
Tel. 01 57/72 70 23 92
dstutzel@yahoo.de

Coro Mi Canto

Lateinamerikanischer Chor
Mittwochs, 18.30-20 Uhr, Fellbach

Cajón und Schlagzeug

Unterricht in Bad Cannstatt.
Patrick Klemenz, Tel. 01 63/397 33 67
www.rhythmzone.de

Kastagnetten-Unterricht

Unterricht und regelmäßige Ensemble-Proben. Tu Coro, Internationales Kastagnetten-Ensemble
Conny Boob, Tel. 070 42/122 57,
info@tanzschuledlc.de

Gitarrenunterricht lateinamerikanische/klassische Musik

Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene.
Tel. 0711/505 28 98

Native American Flute

Intuitives, meditatives Flöten auf den grossen pentatonischen Native Flutes für Anfänger und Fortgeschrittene ohne musiktheoretisches Vorwissen und ohne Noten. Leihinstrumente vorhanden. Einzel- und Gruppenunterricht mit Erik Friedling.
Tel. 0152/27 74 38 25

Sitar- und Tabla-Unterricht

Bimal Sarkar, Tel. 071 27/506 33

Saz-Unterricht
Saz-Akademie, Colmarer Str. 10
S-Zuffenhausen, uhazar@yahoo.de,
Tel. 01 52/18 93 59 43

Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe)

Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen, Kandara Diebaté
Tel. 01 52/24 59 37 16
korakumakan@gmail.com
www.kandara-diebate.com

Bouzouki- und Gitarrenunterricht

Georgios Karagiorgos
Tel. 071 54/17 46 13,
info@karagiorgos.de

Didgeridoo

Unterricht, Workshops, Konzerte.
Ilja Sibbor (Stuttgart), www.sibbor.de
Tel. 01 63/288 09 47, ilja@sibbor.de

Tel. 0711/ 53 49 30
rocioscheffold@t-online.de

One World Chor

Für alle Generationen und Kulturen, Lieder aus der ganzen Welt.
Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr
Gebrüder-Schmid-Zentrum
Gebrüder-Schmid-Weg 13
S-Heslach, Tel. 01 76/96 87 16 22
arndpohlmann@web.de

Singen macht heil:

Byzantisch-Liturgischer Chor
Dienstags, 19.30 Uhr
Kath. Kirchengemeinde St. Maria
Tübinger Str./Österreichischer Platz
S-Mitte, Tel. 01 70/481 19 28
georg.hummeler@gmx.de

Irische Harfe

Irische und schottische Harfenmusik.
Elisabeth Prien, Tel. 071 51/4149

Tanz

Afrikanischer Tanz

African Dance mit Hif Anga Belowi

Unterricht, Workshops für Kinder und Erwachsene. www.afro-soleil.de
Tel. 0711/614 35 52, hif@afro-soleil.de

Afrikanischer Tanz/Fitness

Tanzkurse für Erwachsene und Kinder. Sonnenbergstr. 11, S-Mitte
Tel. 0711/726 94 33
www.nestorgahe.com

Afrikanischer Tanz für Kinder

mit Marie Yema Dembo-Drewitz (DR Kongo & Freunde e. V.). Für Gruppen ab 2 Kindern. Jugendhaus Bebelstr. 26, S-West
Tel. 01 57/72 72 33 48
Yema_Drewitz@yahoo.fr

Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar

Bamba Gueye, Tel. 01 76/41 62 91 50, 01 51/63 97 85 71
bambingueye@gmail.com
www.beguebayfalldance.blogspot.de

Tanzen zu Live Afro-Percussion

Workshops und offene Angebote für Erwachsene. Daimlerstr. 6, Weil der Stadt, info@trommelei.de
Aranya, Tel. 070 33/693 91 64

Indischer Tanz

Bollywood & Kathak für Anfänger

Fauzia Maria Beg, Tel. 07 071/212 79
fauzia_beg@yahoo.com
www.fauzia.de

Bombay Dance Club

Indische und orientalische Tänze, Bollywood. Osterbronnstr. 64a, S-Vaihingen. Derrick Linco,
Tel. 01 76/64 72 91 28



Bharata Natyam, Bollywood.

Natyaswaralaya Akademie of Arts Bharata Natyam, Bollywood. Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene. Inselstr. 3, S-Wangen Suganthi Ravendranath, Tel. 01 77/450 09 71 natiyaswaralaya@googlemail.com

Tanzschule Lotus (Caroline Gebert-Khan) Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga. Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kinder und Senioren. Tel. 24 53 12 Tanzschule.Lotus@web.de

Flamenco

Arte Flamenco Kurse und Workshops für alle Niveaus. La Elisha, Balinge Str. 15, S-Süd, Tel. 0711/722 79 66 tafiy@gmail.de, www.qigongund-tanz.com

Flamenco Mit Catarina Mora und Live-Gitarre. Produktionszentrum Tanz und Perfomance, Tunnelstr. 16, S-Feuerbach, www.flamencomora.de info@flamencomora.de

Flamenco Mit Irene Madureira. Nauheimer Str. 100, Bad Cannstatt, Tel. 01 70/529 21 26 imflamenca@yahoo.com.br www.fiestaflamenca.de

Flamenco Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen Tel. 0711/782 45 34, www.ina-rojas.de flamenco-ina@gmx.de

Flamenco Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene. Tanzimpuls Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg, www.tanz-im-puls.de Valeriya Mayer, Tel. 071 41/92 09 19

El Pasito Flamenco und Sevillanas. Befristete und fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 0711/264 657, www.elpasito.de

Pasión Flamenco Fortlaufende Flamencokurse. Frau Rubiales, Tel. 0711/28 44 766, Heilbronner Str. 131, S-Nord

Unión Cultural Española Los Tientos e. V. Flamenco für Anfänger und Fortgeschrittene. Immenhofer Str. 23 S-Mitte. Tel. 071 58/632 96

Flamenco Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg. Studio 32, Weißenburgstraße 21 S-Mitte, Tel. 01 63/815 32 31 silke_streicher@yahoo.de www.stuttgart-flamenco.de

Salsa, Merengue, Bachata.

Lateinamerikanische Tänze

AbseitZ.Tanzen. Tango unter fachkundiger Anleitung. 14-tägig. Stadtteilhaus S-Mitte Tel. 0170/461 12 51 tanzen@abseitZ.de

Café Tango Tango argentino und mehr. Schwabstraße 74, S-West Tel. 0711/410 09 15 www.cafe-tango.com

Clavisol (Judith Benitez Almenares) Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und andere kubanische u. latein-amerikanische Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Shows u. Animation. Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart. Tel. 01 72/13 93 544 info@clavisol.com, ww.clavisol.com

El pasito Salsa, Merengue, Bachata, befristete und fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops. Stöckachstr. 16 S-Ost, Tel. 26 46 57 tanz@elpasito.de, www.elpasito.de

Forró – brasilianischer Paartanz Fortlaufende Kurse für Anfänger, Mittelstufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit oder ohne Partner jederzeit möglich. Tanzschule Dança Bonito, Zentrum im Depot, Schönbühlstr. 75, S-Ost Tel. 0173/802 63 09 info@forro-stuttgart.de www.forro-stuttgart.de

Kindertanzschule Bailegria Lateinamerikanische Tänze, traditionelle Folklore- und Kindertänze, moderne Tänze wie Salsa, Merengue oder Reggaeton. Unterricht auf Deutsch und/oder Spanisch. Tel. 0711/55 71 92 alayde@bailegria.de, www.bailegria.de

Kulturhaus Schwanen Salsa- und Tango- Kurse und Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene, Winnender Str. 4, Waiblingen Anmeldung Tango: Tel. 0711/262 53 78 Anmeldung Salsa: Tel. 0176/201 012 12 www.tanzen-im-schwanen.de

Lalotango – Tango Argentino Kurse, Workshops und Milonga. Böblinger Str. 32a, S-Süd, Liane Schieferstein, Tel. 01 77/840 42 69, info@lalotango.de www.lalotango-stuttgart.de

La República del Tango Tango, Milonga, Vals – fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Kurse speziell für Kinder und Jugendliche, Stotzstr. 10, S-Ost Tel. 0711/856 07 12 tangorepublica@gmx.de www.tangorepublica.de

Salsa, Merengue, Bachata.

ABC Salsa Company Salsa, Merengue, Bachata. Workshops, Kurse, kostenlose Schnup- perkurse. Tel. 0714/233 27 42, 0711/50 44 02 51 info@salsa-company.de www.salsa-company.de

Salsa und Merengue Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Remseck/Aldingen. Tel. 071 46/907 48 nklyscz@gmx.de

Tango (Daniel Canuti) Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende Kurse, Privatstunden, Workshops für alle Stufen. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Heilbronn, Tübingen. Tel. 01 75/710 03 57 info@abrazosbooks.com www.abrazosbooks.com

Tango Argentino mit Diana del Valle und Juan Camerlingo Fortlaufende Kurse für alle Niveaus in Stuttgart, Tübingen und Wernau. Tel. 01 70/776 57 56 ww.dianayjuan.com

Tango Stuttgart – tangoloft Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga. Kurse und Workshops mit Kenneth & Sieglinde Fraser. Hackstr. 77, S-Ost. Tel. 0711/887 86 77 oder 0711/24 51 43 www.tangostuttgart.de

Tango Vorstadt Tanzschule Ute Frühwirth Tango, Milonga, Vals. Kurse und Privatstunden. Waldheim Gaisburg, Obere Neue Halde 1, S-Ost Tel. 0711/640 20 39 hallo@tangovorstadt.de www.tangovorstadt.de

Tango Ocho – Vera & Leonardo Tango Argentino, Milonga, Vals Privatstunden, Kurse, Workshops. Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhal- len), S-Nord, Tel. 0711/58 34 11 info@ocho.de, www.ocho.de

Tanzschule MonRo Salsa, Tango Argentino. Einsteiger- kurse und Tanzkreise für Paare oder Singles. Tel. 071 41/97 84 00 Friedenstr. 88, Ludwigsburg info@tanzschule-monro.de

Tanzschule Salsamor Salsa, Merengue, Bachata, Discofox. Kurse und Privatunterricht. Tel. 071 91/836 03 info@tanzschule-salsamor.com

Tanzschule Salsa y Ritmo (Calixto Alvarado) Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha Cha Cha, Rueda de Ca- sino. Kurse für Anfänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wochenendkurse, Privatunterricht. Tanzschule Move Mel, Carl-Benz-Str. 15, Ludwigsburg 01 76/31 74 29 84 (ab 17 Uhr)

Salsa, Bachata, Kizomba, Rueda u. a.

viadanza Salsa-Tanzschule Salsa, Bachata, Kizomba, Rueda u. a. Laufende Kurse, Workshops, Privat- unterricht, Tanzreisen und mehr. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Nürtingen u. a., Tel. 0711/420 52 60 www.viadanza-tanzschule.de info@viadanza-tanzschule.de

Orientalischer Tanz

Amira Tanina Klassisch-orientalischer Tanz, Ägyptisch-libanesischer Stil, Samba Ori- ental, Oriental Pop. Kurse, Workshops. Tel. 0175/147 17 08

Amouna Orientalischer Tanz und Bollywood. Tel. 01 60/781 75 50

Artemis Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern Oriental Style. Kurse, Workshops. Tel. 01 62/153 52 77 evi@artemis-tanz.de, www.artemis-events.de

Bseisa – Dance Art Orientalischer Tanz, Modern Orient- al Style. Burlesque Show-Tanz. Kurse, Workshops. Landhausstr. 178, S-Ost, Tel. 0176/552 317 87, info@bseisa.de www.bseisa.de

Iris al Wardani Essential Bellydance Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende Kurse, Workshops, Tanz- veranstaltungen. Mercedesstr. 9, S-Bad Cannstatt. Tel. 0711/88 28 75 00 oder 01 71/817 89 72

Leela-Sultanas orientalische Tanzoase Zentrum für Meditation und Tanz- kunst. Fortlaufende Kurse, Work- shops, Privatstunden. Am Horgenbach 20, Waiblingen-Bittenfeld, sultanado@aol.com Tel. 071 46/86 29 62, 01 71/787 85 35 www.leela-sultana.de

Marianna Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für Schwangerschaft und Geburt. Mahlestr. 59, Filderstadt-Bonlan- den, Tel. 0711/707 04 27 info@marianna-bauchtanz.de www.marianna-bauchtanz.de

Omnia – Orientalischer Tanz Klassischer und moderner orienta- lischer Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, thematischer Unterricht & Workshops für Frauen jeder Al- tersstufe. Unterrichtsorte: Stuttgart und Leonberg, Tel. 01 63/346 75 28

Orientalischer Tanz Mittwochs, 20–21.30 Uhr Ökumenisches Zentrum, Mahatma-Gandhi-Str. 7, S-Burgholzhof, Iris Sauerwein, Tel. 0711/636 12 91 Iris.Sauerwein@t-online.de

Orientalischer Tanz, ägyptischer Stil.

Orientalischer Tanz im Forum 3 Grundlagenkurs mit Bseisa Ka- thinka Bassé. Dienstags, 17.30 Uhr. Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte Tel. 0711/440 07 49 77, www.forum3.de

Ritim Stuttgart e. V. Türkisches Volkstanzensemble für Kinder, Jugendliche und junge Er- wachsene, Tel. 01 52/52 71 31 22 info@ritim-stuttgart.com www.ritim-stuttgart.com

Sahar Said Ägyptische Tanzkunst, orientali- scher Tanz und Folklore. Fortlau- fende Kurse für Frauen und Kinder, Workshops. Weimerstr. 10, Fellbach Tel. 0711/51 60 485

Samara El Said Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil und Folklore. Kurse, Workshops, Tanzausbildungspro- jekte. Gedok-Ballettsaal Seidenstr. 64, S-West Tel. 01 74/885 60 60 oriental@samara-elsaid- stuttgart.com www.samara-elsaid-stuttgart.com

Selena Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil, Tänze der Seiden- straße. Fortlaufende Kurse, Work- shops, Tanzeisen. Tanzsportzentrum Feuerbach, Triebweg 75, S-Feuerbach Tel. 0711/838 75 55, 01 72/745 28 30 AndreaSelena@aol.com www.selena.dance

Senah – Orientalisches Tanzstudio Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen, Am äußeren Graben 1 S-Stammheim, Tel.0711/826 17 44 tanzoase@gmx.de www.tanzoase-stuttgart.de

Serail Orientalischer Tanz. Einzelstunden und Coaching. Tel. 0711/687 26 37

Shalima Orientalischer Tanz Fortlaufende Kurse, Workshops Eugenstraße 32, Filderstadt Tel. 0711/70 57 61, shalima@ b-koenig.de, www.b-koenig.de

Tamara Orientalischer Tanz Tanzwerkstatt Remseck-Hochberg Tel. 01 51/125 37 68 71 www.tamara-tanz.de tamara@tamara-tanz.de

Valeriya Tribal Fusion und Gothic Belly- dance. Von Anfänger bis Show- gruppe. Tanzimpuls, Ludwigsburg Tel. 071 41/92 09 19 tanzimpuls@aol.com www.tanz-im-puls.de

Zayanna Orientalischer Tanz, klassischer und moderner Stil, Tanz mit Zim- beln, Schleier und Stock.

Russische Tänze, Ballett, Modern, Contemporary, Tanzmix, Stepptanz und Hip-Hop.

Tel. 01 74/18 35 473 zayanna@gmx.de www.zayanna-tanz.de

Zinas Studio für orientalischen Tanz Fortlaufende Kurse für Frauen u. Kinder. Ludwigsburger Str. 156, S-Zuffenhausen

Osteuropäische Tänze

Bulgarische Tänze Kurse für Anfänger und Fortge- schrittene, Kindergruppen. Am er- sten, dritten und vierten Montag des Monats, 19–21.30 Uhr Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West www.martenitsa.de

Tanzschule Natalie Klassisches Ballett (Bolschoi Thea- ter), Charaktertanz, russischer Tanz, Kinder-tanz, Modern, Jazz. Hackstr. 9, S-Ost Tel. 0711/53 13 10, 0152/06 05 53 23

Deutsch-russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.

Tanz (russischer Volkstanz, Stan- dard, Jazz, Hip-Hop, Breakdance) und Theater für Kinder und Er- wachsene, Kinderchor, musikali- sche Früherziehung. Musikunterricht, Kunstschule, Mut- ter-Kind-Gruppe. Jugendhaus Makrelenweg 9a, S-Freiberg Valentina Berg, Tel. 01 78/501 17 55 valentina@kolobok-ev.de www.kolobok-ev.de

Senah – Orientalisches Tanzstudio Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen, Am äußeren Graben 1 S-Stammheim, Tel.0711/826 17 44 tanzoase@gmx.de www.tanzoase-stuttgart.de

Deutsch als Fremdsprache

Wer in Stuttgart Deutsch als Fremd- sprache lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten. Öffentlich geför- dert wird folgendes:

Integrationskurse, Alphabetisie- rungskurse und Orientierungs- kurse

werden vom Bundesamt für Migra- tion und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmer*innen bezahlen maxi- mal 1,95 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs ver- pflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichts- stunden, der Orientierungskurs um- fasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.

Wenn Sie neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCen- ters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert sie das Welcome Center Stuttgart zu den Sprachkursangeboten:

Ballettschule Khinganskiy

Russische Tänze, Ballett, Modern, Contemporary, Tanzmix, Stepptanz und Hip-Hop. Ballett-Vorausbil- dung, Workshops, Tanzlaborato- rium. Tel. 0711/34 55 88 88 Niemöllerstr. 4+6, Ostfildern www.ballettschule-khinganskiy.de

Förderverein für Kinder- und Jugendtanz e. V. Ungarische Folklore, Ballett, Mo- dern, Jazz Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical. Stuttgart und Vaihingen/Enz Tel. 070 42/95 02 78 info@ballettschule.com www.ballettschule.com

Sonstiges/ Vermischtes

Abada Capoeira Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für Kinder, Anfänger und Fortge- schrittene. info@abada-capoeira.eu Instructora Manu, Tel. 01 72/857 87 16 Professor Estácio: Tel. 01 72/857 87 32 www.abada-capoeira.eu

Arte Nacional Capoeira Capoeira-Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, keine Vor- kenntnisse notwendig. Trainingszeiten für Erwachsene: Montags, 20–21.30 Uhr, Wagen- burgstr. 30, S-Ost Donnerstags, 20.15–21.45 Uhr, Pfla- sterackerstr. 25, S-Ost Probetraining kostenlos und jeder- zeit möglich! Während der Pande-

mie Online-Training zu gleichen Trainingszeiten.

Welcome Center Stuttgart Charlottenplatz 17, S-Mitte info@welcome-center-stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30–13 Uhr, Di und Do 14–18 Uhr Tel. 0711/76 16 46 40

Die Clearingstelle berät und in- formiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutsch- land leben, als Geflüchtete in Stuttgart sind und Personen, die Leistungen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen: **Clearingstelle sprachliche Integration** Sozialamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil Integration** Soziaamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearing- stelle, clearingstelle@stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Termin- vereinbarung erwünscht **„Mama lernt Deutsch“-**

ISTITUTO italiano DI CULTURA
STOCCARDA

Italienisch lernen!

In italienischer Atmosphäre durch kompetente muttersprachliche Lehrer.

- ✓ **Konversation**
- ✓ **Standardkurse**
Anfänger bis Fortgeschrittene
- ✓ **Sommerkurse in den Ferien**
- ✓ **Kinderkurse**
- ✓ **Firmenkurse**
- ✓ **Spezialkurse**
- ✓ **Einzelunterricht**
- ✓ **Intensiv- und Wochenendkurse**

Anmeldung jederzeit möglich!
Alle Kurse auch online

Istituto Italiano di Cultura
Lenzhalde 69, 70192 Stuttgart
Tel. 0711 / 16 281 20
corsilingua.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstoccarda.esteri.it

schriftliche, Kinder.
Bulgarisches Kulturforum
Martenitsa e. V.
www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht
Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift
Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West.
Kurse für Erwachsene:
Zettachring 12a, S-Möhringen

Deutsch als Fremdsprache



ifa Akademie
Intensivkurse · Abend- und Wochenendkurse
Goethe Zertifikate B1 und B2
TestDaF-Vorbereitung · Zertifikate: TestDaF telc
Charlottenplatz 17 · 70173 Stuttgart · Tel.: 0711 2225 139
deutschkurse@ifa-akademie.de
www.ifa-akademie.de

henke schulungen gGmbH
Fritz-Elsas-Str. 38
70174 Stuttgart-Mitte
info@henke-schulungen.de

Deutsch als Fremdsprache
Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf

- ◆ Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend
- ◆ Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH
- ◆ Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

Tel. 0711/3000-385
www.henke-schulungen.de

Hier lernen Sie Deutsch

Tel. 0711/78 78 18 83
info@institut-fuer-chinesisch.de
www.institut-fuer-chinesisch.de
Englisch-Unterricht
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen. Susanne Walter,
Tel. 0711/58 62 07

Englisch-Unterricht im DAZ
Auffrischungs-, Konversations-, Schülerkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht.
Deutsch-amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte,
Tel. 0711/22 81 80,
www.daz.org

Englisch-Unterricht
Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum.
Anglo-German Institute
Friedrichstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene.
Kursort: AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr. 83, S-Ost
aloiseder@arcor.de
Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français
Alle Stufen, online & Präsenz
Für Kinder, Schüler, Erwachsene und Firmen.
Schlossstr. 51, S-Mitte
Tel. 0711/239 25 12
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse
Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach.
Anita Härle, Tel. 0711/722 73 02

Hebräisch-/Ivritunterricht
Avi Palvari, Tel. 0152/52 41 89 85
avipalvari@googlemail.com
www.avipalvari.de

Italienischunterricht im Istituto di Cultura
Kolbstraße 6, S-Süd
Tel. 0711/162 81-20
corslin.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht
Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfängerkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt).
Arces e. V., Carmela Cocci
Tel. 0711/997 648 10,
0151/291 051 88

Polnischer Sprachunterricht
Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin.
Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96
j.golabek@yahoo.de

Portugiesischer Sprachunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04

Russischer Einzelunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Eltern-teile. Tel. 01 76/40 20 72 09

Business-Russisch
Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren
Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmern und zu flexiblen Zeiten.
Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachchoase
Almut Fischer-Villafañe
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache. Tel. 01 62/603 58 08
info@sprachchoase.de
www.sprachchoase.de

Spanisch
für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen.
Tel. 0711/620 63 93

Spanisch
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.
Tel. 01 60/96 52 70 16

Spanisch im El Pasito
Spanisch bei muttersprachlichen Pädagogen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagogen.
Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 0711/ 26 46 57, www.elpasito.de
sprachen@elpasito.de

Hola – Spanischschule
Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationsstunden. Online-, Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch für spanischsprechende, Intensivkurse und Einzelunterricht. Qualifizierte Muttersprachlerlehrer*innen. Tel. 0711/122 652 11
kurse@hola-spanischschule.de
www.hola-spanischschule.de

Spanischschule – Interactiva
Muttersprachlicher Unterricht.
Silberburgstr. 49, S-West
info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de, Tel. 0711/505 23 12

Spanisch
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Business-Spanisch. Susana González Camino, Tel. 01 57/56 38 57 55

Tschechisch für Kinder
Für Kinder ab 1 Jahr und älter.
Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V.
Anspruchspartnerin: Jana Murasová
ahoj@tschechisch-stuttgart.de
www.tschechisch-stuttgart.de

Tschechisch
Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger und Fortgeschrittene, Präsenz oder online.
Tel. 01 60/142 09 87
jana.ilg197@gmail.com

Tamil-Sprachunterricht
Tamil wird in Indien und in Sri Lanka gesprochen. Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger. Einzelunterricht online möglich.
Tel. 07141/ 601 234,
tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht
Für Anfänger und Fortgeschrittene.
Aniko Vaczi, Tel. 01 76/49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

Ukrainischer Sprachunterricht
Privatunterricht, auch Konversation in der ukrainischen Sprache von Muttersprachlern für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Anfänger und Fortgeschrittene.
anastasijafischer@web.de

Volkshochschule Stuttgart
Deutsch und Integration
Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen.
Tel. 0711/18 73 800,
info@vhs-stuttgart.de
www.vhs-stuttgart.de

Sprachschulen von Migrantenorganisationen

Albanisch

Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavarësia e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche, freitags
Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße, S-Ost
Tel. 0176/45 67 51 31
shkolla_shqipe@shoqatapavaresia.de
albanische_schule@vereinapavaresia.de
www.shoqatapavaresia.de

Alevitisch

Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
2 x pro Woche, samstags und sonntags
2 x im Monat, donnerstags (1. und 3. Donnerstag im Monat)
Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt
e. 0711/420 78 07
Fax 0711/420 50 53
stuttgartakm@web.de
www.facebook.com/agstuttgartev

Amharisch

Äthiopische Gemeinde
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche
Angebote für Erwachsene
2 x pro Woche, samstags
Frau Nanie Markos
Tel. 0160/534 38 90
nanieshibre@gmail.com

Arabisch

Arrafidain Kulturverein e. V.
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Uhlandschule, Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen
Tel. 0176/31 39 20 44
Tel. 0162/876 20 95
arrafidainschule@gmx.de

Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Frau Erwa Bishara
Tel. 0172/277 09 58
erwaa@yahoo.com

Initiative Syrischer Studierendenverein

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, montags und donnerstags
AWO Begegnungs- und Servicezentrum
Seelbergstr. 75, S-Feuerbach
Frau Bahaa Ziadah
Tel. 0176/43 54 36 12
hakeemyan.93@gmail.com
facebook.com/arab.sprachgarten

Almastaba Stuttgart e. V.

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, dienstags
ISO e. V., Kärtnner Straße 40A, S-Feuerbach
Frau Asmaa Youssef
Tel. 0176/43 54 36 12
almastaba.stuttgart@gmail.com

Armenisch

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.
Angebote für Schulkinder
2 x pro Woche, samstags
Stuttgart-Wangen
Herr Dr. Diradur Sardaryan
Tel. 07161/808 47 17
vorstand@agbw.org, www.agbw.org

Bengalisch, Arabisch, Deutsch

Bangladesch Kulturverein Milton e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
1 x pro Woche, freitags
Vaihinger Markt 20, S-Vaihingen
Herr Mohamed Uddin
Tel. 0175/342 23 22
nizambahar@gmail.com

Bulgarisch

Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart – Ost, Ostendstraße 83, S-Ost
Frau Mariana Kabakchiev
vracheta@martenitsa.de
www.martenitsa.de

Chinesisch

Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
Treffen: mehrmals pro Woche, samstags oder auch unter der Woche
Ort: Zettachring 12A, 70567 Stuttgart oder Königin-Olga-Stift-Gymnasium,

Johannesstraße 18, S-West
Frau Lea Wu
Tel. 0711/78 78 18 83
Fax 0711/78 78 18 86
Lwu@deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de
www.deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de

China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule Stuttgart

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Erwachsene
1 x pro Woche, samstags
Neues Gymnasium Leibniz, Klagenfurter 75, S-Feuerbach
Frau Wei Chen
Tel. 0711/528 67 36
info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.

Samstags 9:15–13:30 Uhr für Kinder und Erwachsene.
Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39
minchu.xu@googlemail.com
www.chinesische-schule-stuttgart.de

Englisch, Französisch, Pingi, Deutsch

Sompon Socialservice e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
täglich 10–17 Uhr
Schelztorstraße 2, Esslingen
Marktstraße 8, Göppingen
Frau Vera Sompon
Tel. 0711/300 52 69
info@sompon-socialservice.org
www.sompon-socialservice.org

Katalanisch

STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Monat
Vereinsräume, Sippelweg 1, S-Stammheim
Frau Elisenda Bujons
Tel. 0711 /300 52 69
verein.stuttcat@gmail.com
www.stuttcat.org
facebook.com/catalansastuttgart
Twitter: @Stuttcat
Instagram: Casal Stuttcat

Koreanisch

Koreanische Schule Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
samstags 10–13 Uhr
International School of Stuttgart
Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch
Frau Min-Jung Park
Tel. 0163/550 49 03
koreanischeschulestuttgart@gmail.com
www.facebook.com/vereinderkoreanischenschuleev

Lettisch

Lettischer Kulturverein SAIME e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
Frau Laura Putaane
Tel. 01577/957 78 70
laura.putaane@gmail.com

Mongolisch

Verein der mongolischen Akademiker e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, samstags
Karl-Schubert-Schule, Obere Weinsteige 40, S-Degerloch
Frau Oyuntulkhuur Ulzii
Tel. 0163/550 49 03
info@vma-ev.com
www.vma-ev.com

Persisch

Initiative Persische Schule
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Frau Ameneh Mohammadi
Tel. 0176/41 54 85 77
Tel. 0152/18 49 47 66
bagher.karimi1985@gmail.com

Russisch

Märchenwelt – Deutsch-russischer Kulturverein für Kinder, Jugend und Familie e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
täglich
Vereinsräume, Pelargusstraße 1–3, S-Süd
Kontakt: Frau Viktoria Ermak
Tel. 0711/93 32 19 30
maerchenwelt1-stuttgart@gmx.de
www.maerchenwelt-stuttgart.de

Russisch, Deutsch

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
täglich
Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen
Kontakt: Frau Valentina Berg
Tel. 0178/501 17 55
valentina.kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Schwedisch

Schwedischer Schulverein e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, mittwochs 16:15–18 Uhr
Ort: Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße 2, S-Ost
Kontakt: Frau Josefin Currlin
Tel. 0178/501 17 55
skolan-i-stuttgart@gmx.de
www.skolan-i-stuttgart.de

Serbisch, Deutsch

Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Monat
Herr Dusan Radovic
mail@sam-nt.de
www.sam-nt.de

Spanisch

Asociación Ecuatoriana e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
3–4 x pro Jahr
Elizabeth Krüger de Schaal
www.ecuador-freunde-stuttgart.com

Tamil

Tamilische Bildungsvereinigung e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, freitags
Vereinsräume, Bessemerstraße 7c, S-Zuffenhausen
Herr Chelliah Loganathan
Tel. 0711/838 00 12
kontakt@tbvgermany.com
www.tbvgermany.com

Türkisch

Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche und Kinder KSI e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche
Vereinsräume, Schönbühlstraße 75, S-Ost,
Herr Ahmet Uzun
Tel. 0177/750 75 75
info@ksi-stuttgart.de
www.ksi-stuttgart.de

Ungarisch

Ungarischer Kindergarten e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Woche, freitags 15–17 Uhr
Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost, Landhausstraße 149, S-Ost
Kontakt: Frau Judith Lindauer
Tel. 0711/91 29 60 60
j.lindauer@web.de
www.stuttgarteri-magyar-gyerek-knek.de

Vietnamesisch

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Privat oder in der Gruppe.
Aly Palm, Tel. 0711/615 28 36,
aly.palm@t-online.de



Jeden Tag

Stau egal,

Spritpreise egal.



Das kann nur das Abo!

Jetzt online einsteigen, jeden Tag sparen und **50 Euro Einkaufsgutschein** sichern.

vvs.de/abo